The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 580 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 16. September 1911.—5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 220

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Kruzifix rettete ihn.

Der russische Premier Stolypin auf der Besserung.

Kiev, 16. Sept. Premier Stolypin ist auf dem Wege der Besserung, wie die Aerzte heute mittheilten, und wird bald genesen sein. Als Bogroff im Stadttheater den ersten Schuß auf ihn abgab, traf die Kugel ein Kruzifix, welches der Minister beständig trägt, und verlor dadurch viel an Kraft, was die verhältnißmäßig leichte Art der Wunde erklärt. In der verflossenen Nacht hatte der Verwundete heftige Schmerzen zu erdulden, seine Temperatur blieb aber normal. Seine Gattin ist heute an seinem Lager eingetroffen. Der berühmte deutsche Arzt Prof. Zeidler kam heute von St. Petersburg nach hier und versicherte, daß der Premier neun Chancen aus zehn der Genesung habe und eine Operation zur Entfernung der Kugel aus der rechten Brust ohne Gefahr vorgenommen werden könne. Große Volksmengen warten beständig vor dem Hospital auf Nachrichten und veranstalten patriotische Kundgebungen.

Finanzminister Kokorsoff, welcher den Premier vertritt, hat den Behörden die schärfsten Weisungen zur Aufrechterhaltung der Ordnung und zur Unterdrückung von Ruhestörungen zugehen lassen. Ein Kosakenregiment beschützt das hiesige Judenviertel.

Der Marokko Zauber.

Die neueste Mittheilung Frankreichs überreicht.—Einigung in den Hauptpunkten. — Geheimvertrag mit Spanien? — August Bebels Ansicht.

Paris, 16. Sept. Der „Gil Blas" schreibt heute, daß die Regierung in ihrer neuesten Mittheilung an die deutsche Garantien dafür gefordert habe, daß kein Geheimvertrag zwischen Spanien und Deutschland hinsichtlich der Abtretung spanischen Gebiets in Marokko oder einer der Kanarien-Inseln an Deutschland besteht. Der französische Botschafter in Berlin, Cambon, ist heute vom Minister des Auswärtigen, von Kiderlen-Wächter, benachrichtigt worden, daß die deutsche Regierung auf die noch gestern Abend ihr überreichte neue Zuschrift nicht vor Montag antworten könne. Eine Einigung in allen wichtigen Punkten steht in sicherer Aussicht.

Der dem Auswärtigen Amte nahestehende „Temps" erklärt heute, für die rosige Stimmung der deutschen Presse hinsichtlich eines baldigen Abkommens liege gar kein Grund vor.

Berlin, 16. Sept. Auf dem sozialdemokratischen Parteitag in Jena hat der greise Führer August Bebel über die gegenwärtig Alles überschattende Marokkofrage gesprochen. Er trat nicht nur auf das Entschiedenste für die Entwicklung des deutschen Handels und der deutschen Industrie in Marokko ein, was für die Arbeiterschaft von großem Nutzen sein würde, sondern erklärte auch den eventuellen Besitz von Theilen des nordafrikanischen Scherifats für zweifellos vortheilhaft. Trotzdem würde es ungeheuerlich sein, deswegen einen Krieg entfesseln zu wollen. Gleich emphatisch wies Bebel die Behauptung zurück, daß die Sozialdemokraten im Falle eines Krieges einen Massenstreik proklamiren würden. Das würde niemals geschehen, und eine derartige Taktik würde unsinnig sein. Im Gegentheil hätten die Sozialdemokraten bereits auf ihrem Parteitag in Stuttgart im Jahre 1907 einen diesbezüglichen Antrag zu Fall gebracht.

Die Gerüchte, daß die Reservisten nach den Manövern nicht entlassen würden, fanden heute durch Entlassung der Leute ihre Widerlegung. Das Publikum hat sich beruhigt; man wundert sich nur darüber, daß die Niederlande, Belgien und England ihre Rüstungen fortsetzen.

Die Antwort Deutschlands auf das neue französische Schreiben wird sich wieder hauptsächlich mit der Frage der Garantie der offenen Thür in Marokko befassen.

Die deutschen Vorschläge hinsichtlich einer ehrlichen Vertheilung der öffentlichen Bauten in Marokko, welche die englischen und französischen Zeitungen als einen Versuch Deutschlands, eine bevorzugte Stellung zu erlangen, bitter angegriffen haben, ist thatsächlich die Abschrift eines Vorschlages, den seiner Zeit der damalige französische Minister des Auswärtigen und jetzige Justizminister Cruppi gemacht hat.

Nach dem Vorschlag soll jede Nation der anderen einen Prozentsatz solcher Arbeiten abtreten. Die Arbeiten müssen öffentlich im freien Wettbewerb vergeben werden. Deutschland will auf diesen Plan zu Gunsten eines anderen, Frankreich genehmeren, verzichten. Deutschland verlangt auch, daß die offene Thür und gleichmäßige Zollsätze dauernd und nicht auf dreißig Jahre garantirt und bindende Versicherungen gegeben werden, daß die Zollsätze nicht zu Gunsten Frankreichs geregelt werden, daß ferner die Waaren aller Völker auf den Eisenbahnen gleichmäßig behandelt werden. Man glaubt, daß vor dem Zusammentritt des Reichstages ein befriedigendes Abkommen in allen Fragen erzielt werden wird mit Ausnahme der genauen Festsetzung der Grenze des an Deutschland abzutretenden französischen Kongogebiets.

Der Handel Deutschlands nach Marokko bezifferte sich, laut amtlichen Ausweises, im letzten Jahre auf $1,225,000, gegen $375,000 vor zehn Jahren, und die Einfuhr von dort auf $2,275,000, $875,000 im Jahre 1901.

Die Flieger.

Nieuport seinen Verletzungen erlegen. — Der Erfolg im Aufklärungsdienst.

Verdun, 16. Sept. Der französische Gleitflieger Edourd Nieuport ist den beim gestrigen Absturz erlittenen Verletzungen heute erlegen. In Chalons schuf er im Juni einen neuen Schnelligkeits-Rekord von 80 Meilen in der Stunde. Er ist auch der Erfinder einer vielgebrauchten Flugmaschine.

Berlin, 16. Sept. Bei der Ordensvertheilung nach den Manövern sind besonders die Luftschiffer vom Kaiser bedacht worden, der ja auch in seiner Kritik die Leistungen der Luftschiffer auf das höchste belobte und namentlich hervorhob, daß General-Feldmarschall v. d. Goltz durch sie binnen einer halben Stunde über die Bewegung des Gegners vollkommen informirt worden sei.

Washington, 16. Sept. Eines der wichtigsten Experimente der Militär-Luftschiffer, welche in College Park, Md., ausgebildet werden, ist die Aufnahme von Bildern von der Gleitmaschine aus.

Colfax, Kal., 16. Sept. Fowler wird seinen Flug nach dem Atlantischen Ozean erst am Montag Morgen wieder aufnehmen, da die Ausbesserung seiner Maschine sich verzögert. Er beabsichtigt, um die verlorne Zeit einzuholen, mehrere Tage lang von früh Morgens bis zum Eintritt der Dunkelheit zu fliegen.

Callicoon, N. Y., 16. Sept. James J. Ward ist um 10 Uhr heute Morgen weiter geflogen, der Pazifikküste zu.

Merikos Nationalfest.

Merilo, 16. Sept. Die ganze Republik feiert heute den Unabhängigkeitstag. Hier nahm der Präsident de la Barra die Parade ab; das Publikum scheint sich viel freier zu bewegen, als früher bei gleichen Gelegenheiten.

In Juarez wurde die ganze Nacht gefeiert, heute herrscht Ruhe in Erwartung des Angriffs der Magonista'schen Banden. Diese sind im Anmarsch, werden aber nicht vor morgen dort sein können.

San Diego, Kal., 16. Sept. Die Garnison in Tizuana ist gestern um 400 Mann verstärkt worden, die ganze Grenzmacht beträgt jetzt 1300 Mann, und in Ensenada hat ein Kanonenboot weitere 600 Mann gelandet.

Merida, Yukatan, Mex., 16. Sept. Vizepräsidentschaftskandidat Suarez, auf dem Madero'schen Parteizettel, ist, wie er versichert, heute zum Gouverneur von Yucatan gewählt worden, was sein Gegenkandidat Canton als höchstens durch Betrug möglich erklärt.

Lauriers Wahl sicher.

Quebek, 16. Sept. Premier Wilfred Laurier wird in Ost-Quebek ins Parlament gewählt werden. Sein einziger Gegner, Leduc, hat sich heute zurückgezogen.

Starkes Erdbeben in Chile.

Iquique, Chile, 15. Sept. Hier wurde heute ein heftiges Erdbeben verspürt. Die Mauern vieler Gebäude bekamen Risse, und verschiedene Personen wurden verletzt.

Inland.

Die Landwirthschaft.

Präsident Taft hält eine interessante Rede in Syracuse.

Syracuse, N. Y., 16. Sept. Bei schönem Wetter traf Präsident Taft heute ein und fuhr, nachdem er mit den „Honoratioren" gefrühstückt hatte, nach dem Platze der landwirthschaftlichen Ausstellung, wo er sich über die Landwirthschaft und deren Entwicklung äußerte. Das Ackerbauamt koste jährlich $15,000,000 und werde immer mehr kosten; es sei das eine gute Kapitalanlage, denn es gewähre den Landwirthen kostenlos Aufklärung über alle Fragen des Ackerbaus. Von den 1900 Millionen Acres Land seien 873 Millionen Farmland, 35 Millionen mehr als vor zehn Jahren. Dieser Zunahme von vier vom Hundert stehe eine solche der Bevölkerung von zwanzig v. H. gegenüber. Von den 873 Millionen Acres Farmland seien 477 Millionen verbessert, die anderen seien Wald oder lägen brach. Im letzten Jahrzehnt habe der Umfang des verbesserten Farmlandes um 63 Millionen Acres zugenommen, das sei aber immer noch verhältnißmäßig weniger, als die Bevölkerungszunahme betrage. Dauere letztere in bisheriger Weise an, so würden wir in fünfzig Jahren 200 Millionen Einwohner und zu deren Ernährung nur 873 Millionen Acres haben, von denen ein großer Theil wahrscheinlich nicht viel erzeugen könne.

Es seien 50 Millionen Acres Sumpfland vorhanden, die trocken gelegt werden könnten, und 25 Millionen Acres, die durch künstliche Bewäſserung fruchttragend gemacht werden können. Trotzdem werde das Land in absehbarer Zeit, falls es sich selbst ernähren wolle, genöthigt sein, zu anderen Methoden im landwirthschaftlichen Betrieb überzugehen. Die Bewegung von der Farm in die Stadt bedrohe den Fortschritt der Landwirthschaft. Er sei Optimist und glaube, daß der steigende Werth der Bodenerzeugnisse den Werth der Farmen erhöhe und die Farmarbeit gewinnreicher mache. Das wirke natürlich auf die Begehrlichkeit derjenigen, welche in die Städte gezogen sind, weil es ihnen eine bessere Einnahme und ein bequemeres Leben biete, als das sich ständig verschlechternde der Stadter. Verbesserte Landstraßen, Vorstadtbahnen, Fernsprech- und Landbriefträger-, ferner, wie er hoffe, das Packetpost-System wirkten zusammen, um das Landleben weniger eintönig zu gestalten, als es früher war. Also werde bald ein Umschwung eintreten. Zum Schluß redete der Präsident der Ausbreitung der wissenschaftlichen Ausbildung der Farmersöhne auf den landwirthschaftlichen Schulen und Universitäten das Wort.

Der Präsidet erklärte den Zweck seiner Reise damit, daß er schon lange Einladungen zum Besuch von Syracuse, Richter Madison in Kansas und der Pazifikküste angenommen hatte. In den 300 Reden, welche er zu halten erwarte, werde er die Politik seiner Regierung erklären. Heute Nachmittag ist er nach Erie, Pa., weitergefahren, wo er über die Schiedgerichtsverträge heute Abend sprechen wird. Eigentlich politische Reden wird er erst im „Feindesgebiet" halten.

Der Ausfuhrhandel.

Weniger Rohstoffe und mehr Fabrikate ausgeführt.—Hohe Bilanz zu Gunsten der Ver. Staaten.

Washington, 16. Sept. Das Büro für Handelsbeziehungen des Staatsdepartements hat heute statistische vergleichende Tabellen veröffentlicht, wonach die Ausfuhr amerikanischer Handelswaare im letzten Geschäftsjahre sich auf $2,049,320,199 bewerthete, um $304,335,479 mehr als im vorletzten und um $195,602,165 mehr als in dem Bannerjahre 1907. Dabei ist die große Menge der Ausfuhr nicht, wie früher, Rohstoff, sondern bis zu 59 v. H. Fabrikat. Die Bilanz des Ausland-Handels zu Gunsten der Ver. Staaten ist $522,094,094.

Um Hunderttausende!

Kohlengruben-Zahlmeister auf der Landstraße erschossen und beraubt.

Pittsburg, 16. Sept. David Steen, Zahlmeister der Pittsburg Coal Co., ist heute Nachmittag bei Bresto, zwölf Meilen von hier, auf dem Wege zu den Kohlengruben, wo Lohntag war, erschossen und beraubt worden. Er hatte mehrere hunderttausend Dollars bei sich.

Eh nas Heimsuchung.

Washington, 16. Sept. Die Rothe Kreuz-Gesellschaft hat um Beisteuern zur Hilfe für die Hungersnoth-Bezirke in China ersucht. Durch die Hochfluth im Yangtse wurde ein fruchtbares Gebiet von tausend Meilen von Hankow bis Shanghai verheert, und heuer nagen wieder mehr Menschen am Hungertuch, als vor einem Jahre, als es drei bis vier Millionen waren. Die Reisernte ist vernichtet, und der Winter steht vor der Thür. Reis ist in Shanghai fast unerschwinglich geworden. Im Fluß treiben ungezählte Menschen- und Thierleichen. Die Regierung hat $500,000 für die Linderung der Noth bewilligt, aber das ist viel zu wenig.

Für die infolge der Feuersbrunst in Konstantinopel Nothleidenden hat die Rothe Kreuz-Gesellschaft $500 abgesandt.

Chang-King, China, 16. Sept. In Fuchow Sze sind Unruhen ausgebrochen, und es sind 200 Soldaten hingesandt worden; die Treue mancher der Soldaten ist zweifelhaft. Verdächtige Leute läßt der Vizekönig entwaffnen. Fuchow Sze ist ein wichtiger Handelsplatz am Yangtse-Kiang.

Opfer des Sturmes.

Cleveland, O., 16. Sept. Der Lakewood-Jachtklub läßt heute den See nach Eduard Hornke, Paul Ludnow und Wm. Siemers absuchen, welche am Donnerstag Abend kurz vor dem Ausbruch des Sturmes in einem kleinen Boot hinausfuhren und seither verschwunden, wahrscheinlich ertrunken sind.

Deutscher Bänker verunglückt.

New York, 16. Sept. Leopold Hauser, Abtheilungsvorsteher in der Bank von Zimmermann und Forshay und ein sehr angesehener Deutscher, glitt heute auf der Plattform der Long Island-Bahn in Jamaica aus, als er von einem Zuge sprang, und wurde von dessen Rädern zermalmt.

Ueberschwemmt.

Fort Skott, Kas., 16. Sept. Acht Zoll Regen fielen hier in 12 Stunden, bis 8 Uhr heute Morgen, in den Straßen steht das Wasser drei Fuß hoch, die Niederungen in der Umgegend sind überschwemmt, und ein Trestlework der M., K. & T.-Bahn wurde fortgerissen. In Jola, Kas., fielen drei, in Lamar, Mo., vier Zoll Regen.

Leset die „Sonntagpost"

Preise zu niedrig.

Des Moines, Ja., 16. Sept. Richter McPherson hat die von der Stadt der Wasserwerks-Gesellschaft vorgeschriebene erniedrigte Preisrate heute umgestoßen, weil die Gesellschaft dabei nicht bestehen könne.

Lokalbericht.

Mag ein Nachspiel haben.

S. A. Potters Bürgschaft in Abwesenheit des Distriktsanwalts festgesetzt.

S. A. Potter oder George W. Post, der angebliche Anführer einer Schwindlerbande, wurde gestern dem Bundeskommissär Foote vorgeführt, welcher Potters Bürgschaft auf $150,000 festsetzte. Dies geschah in Abwesenheit von Distriktsanwalt Wilkerson und läuft dessen Absichten so zuwider, daß die Sache jedenfalls noch ein Nachspiel haben wird. Herr Wilkerson hatte am Dienstag bei Richter Carpenter die Aufhebung der ursprünglichen Verfügung, durch welche Potters Bürgschaft auf $10,000 festgesetzt wurde, erwirkt in der Absicht, Potter so lange im Gefängniß zu halten, bis er um Erlaubniß, Bürgschaft zu stellen, bitten würde, und dann sollte die Angelegenheit vor Richter Carpenter kommen.

In Untersuchungshaft.

Nach aufregnder Hatz, in deren Verlauf die Häscher ihnen sechs blaue Bohnen nachgesandt hatten, wurden heute zu früher Morgenstunde zwei angeblich auf frischer That ertappte farbige Raubgesellen an W. 16. Str. und den Geleisen der Rock Island-Bahn verhaftet. Inzwischen hatte das angebliche Opfer sich verkrümelt. Die Häftlinge gaben in der Wache an Harrison Straße ihre Namen mit John Hill und Edward Montgomery an. Sie stehen im Verdacht, eine ganze Anzahl von Raubüberfällen auf dem Kerbholz zu haben.

Schadenersatz für Entfremdung.

Der auf der Englewood-Bezirkswache stationirte Polizist Edward J. Powers hat heute im Superiorgericht Dr. John K. McQuarrie, 6841 S. Ashland Ave., auf $20,000 Schadenersatz verklagt. Ohne auf Einzelheiten, die später folgen sollen, einzugehen, erklärte Powers' Anwalt D. L. Madden heute nur, daß Powers den Arzt beschuldige, ihm die Neigung seiner Frau, Rose Powers, entfremdet zu haben. Dr. McQuarrie ist, wie der Anwalt, sagt, verheirathet.

Als Thatsache erwiesen.

Countykommissär Glennon hat durch einen Vertrauensmann feststellen lassen, daß das ihm kürzlich zugetragene Gerücht, es seien vor einigen Jahren von dem Aufsichtsrath der Mädchenschule in Park Ridge einige Mädchen einem Negerpaare überlassen worden, das in Clinton, Ja., eine Speisewirthschaft betrieb, auf Thatsache beruht. Nur eines von den vier Mädchen war farbig, aber alle vier sollen sie von ihrer farbigen „Herrschaft" in förmlicher Sklaverei gehalten worden sein. Die Namen der vier Mädchen lauten: Gertrude Deputy, Almide Fournier, Lilian Walsh und Leonora Mitchell.

An Leuchtgas erstickt.

In der Herberge Nr. 1117 N. Lincoln Straße, wo er erst seit wenigen Tagen wohnt, ist heute Nachmittag ein etwa 63jähriger Mann, der sich Philipp Bayer nannte, an Leuchtgas erstickt. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1934 W. Division Str. Dort wird auch der Inquest abgehalten werden.

Maxwell und Konsorten.

Montag sollen Georg und Frank Maxwell, Wm. und May Silverson, Jack Doris und Albert Magee in Richter McSurelys Abtheilung des Kriminalgerichts wegen angeblichen Raubes prozessirt werden. Sie werden bezichtigt, am 2. Juli August Swanson in der angeblich von ihm in Evanston betriebenen Flüsterkneipe überfallen und um Bier, Schnaps und einen Revolver beraubt zu haben.

Die Ermordung Lee Yip Wings.

Sieben Zeugen wurden heute von der September-Grandjury bezüglich der Ermordung von Lee Yip Wing vernommen. Wing wurde am 29. August vor dem Hause Nr. 555 S. Clark Str. erschossen, angeblich von Cho Foo Horn, der einige Tage nach dem Verbrechen in Waukegan verhaftet wurde. Bei der Erschießung Wings wurde auch Moy Chong Chun verwundet.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 580 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Kam nicht weit.

Angeblicher Räuber nach aufregender Jagd verhaftet.

Verduftet.

Die Polizei fahndet auf einen diebischen Mohr. — Mit Kugeln gespickt. — Bekam „kalte Füße". — Nach berühmten Mustern. — In Schwulitäten.

J. J. Breen, Nr. 6551 S. Sangamon Str., wurde heute fr , an W. 66., nahe Morgan Str., von zwei Schnapphähnen überfallen und um $25 und die goldene Uhr beraubt. Seine Hilferufe brachten den Detektive Edward Dudley zur Stelle. Der nahm die Verfolgung der Ausreißer auf, sandte ihnen mehrere Schüsse nach und verhaftete auch einen der angeblichen Banditen. Der Häftling entpuppte sich angeblich als der 20jährige Daniel Dorgan, Nr. 6554 Union Ave. Au seinen angeblichen Spießgesellen wird gefahndet.

Nahm französischen Abschied.

Gestern Vormittag um zehn Uhr stellte die Wittwe des Dr. Alexius Thimm, Nr. 70 Ost Elm Str., einen Farbigen, der sich Arthur Johnson nannte, als Haushofmeister an. Wenige Stunden später empfahl der Mohr sich mit französischem Abschied. Zum Andenken an sein kurzes „Gastspiel" hat er angeblich Kleidungsstücke im Werthe von $150 mitgenommen. Die Polizei fahndet jetzt auf ihn.

Flüchtling niedergeknallt.

Vier Neger, die der Detektive Wm. Stelley von der Wache zu Englewood gestern an W. 61. Place, nahe S. Halsted Straße, wegen angeblichen Bauernfangs verhaften wollte, nahmen Reißaus. Der Häscher verfolgte sie und sandte ihnen mehrere blaue Bohnen nach. Von zwei Kugeln getroffen, brach einer der angeblichen Ausreißer, der Farbige Richard Johnson, Nr. 2405 Dearborn Straße, zusammen. Er befindet sich unter polizeilicher Bewachung in ärztlicher Behandlung. Zwei seiner angeblichen Spießgesellen wurden nach Verlauf einer Stunde dingfest gemacht.

Johnson und Genossen sollen eine Menge Frauen in folgender Weise hineingelegt haben: Einer von ihnen fand anscheinend vor den Augen des auserkorenen Opfers eine gespickte Börse und erbot sich nach kurzem Zögern, den Inhalt mit der Zeugin zu theilen. Die betreffende Frau ging gewöhnlich, so behauptet die Polizei, mit Freuden auf den Vorschlag ein. Zufällig enthielt nun immer die Börse einen Geldschein von hohem Werthe. Die Frau zahlte dem Finder seinen Antheil aus und steckte die Börse ein. Wenn sie dann nach Hause kam, fand sie zu ihrer schmerzlichen Enttäuschung statt der Geldscheine Papierfetzen in der Börse.

Duckte sich.

In der von Frau Petronella Keßler betriebenen Wirthschaft Nr. 3159 S. Halsted Str. wurde zu früher Morgenstunde der dort beschäftigte Schankkellner Charles Mullen von einem Banditen überfallen. Anstatt dem Befehle: „Hände hoch!" Folge zu leisten, duckte Mullen sich. Der Schnapphahn gab einen Schuß ab und zerschmetterte den Wandspiegel. Dann fiel ihm aber das Herz in die Hosen, und er flüchtete, ohne irgend welche Beute ergattert zu haben.

Zur Rechenschaft gezogen.

Die Koronersjury, die den Inquest abhielt über den Tod des am 6. September an State und 35. Str. von einem Kraftwagen überfahrenen 38jährigen Alwin Sohlen, Nr. 3016 Wentworth Ave., hat die Farbigen Harry Oliver Nr. 3162 Groveland Ave., und James Moore, Nr. 1705 Dearborn Str., ohne Zulassung von Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Sie hatten angeblich den Kraftwagen benützt und durch Fahrlässigkeit den Unfall verursacht.

Wer ist der Todte?

Am Fuße der Ost Michigan Str. wurde heute Morgen die schon theilweise in Verwesung übergegangene Leiche eines etwa 45jährigen Mannes aus dem Fluß gezogen. Sie harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 641 N. Clark Str. ihrer Identifizirung. Spuren äußerer Gewalt sind an ihr nicht wahrnehmbar.

Der Ertrunkene trug einen dunkeln Anzug, ein blaues Hemd mit weißem, steifem Kragen, schwarze Schuhe und blaue Strümpfe. In seinen Taschen fand man nur eine Brille.

Leichenfund.

Die Leiche des seit Mittwoch Abend vermißten Stephan J. Daley, eines Wächters der Illinois-Zentralbahn, wurde gestern aus der an Ost Water Straße an das Bahngelände grenzenden Flußbucht gezogen. Da der Kopf des Todten Beulen aufweist, hat die Polizei eine Untersuchung eingeleitet.

Kann jetzt schlemmen.

Den Revolver in der Hand, betrat gestern Abend ein Raubgeselle den Laden des Kolonialwaarenhändlers Charles Leidiger, Nr. 2224 Roscoe Straße, und zwang den Inhaber und zwei Kunden, die Arme hochzustrecken. Nachdem er dann den Kassenapparat um den aus $8 bestehenden Inhalt geplündert hatte, eignete er sich ein Fläschchen eingemachter Zwiebeln mit der Erklärung an. „Ich habe das Zeug immer leidenschaftlich gern gegessen." Er entkam unbehelligt und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Bankier verhaftet.

Wie erst gestern bekannt wurde, ist John Worthington, der Präsident der American Bank, Nr. 117 N. Dearborn Str., Mittwoch Abend verhaftet, aber gegen $3000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt worden. Ihm wird angeblich zur Last gelegt, unter falschen Vorspiegelungen die Night & Day Bank in Kansas City veranlaßt zu haben, ihm $2,500 zu leihen. Es verlautet, daß er als „Sicherheit" drei Schuldscheine über je $1000, sowie eine angebliche hiesige Baustelle verpfändete, die aber hier nicht zu finden sei. Die von ihm geleitete Bank soll sich in Zahlungsschwierigkeiten befinden, so daß angeblich die American Bankers' Association sich veranlaßt gesehen habe, eine Untersuchung ihrer Geschäftsmethoden einzuleiten.

Gestern Abend traf ein mit Auslieferungspapieren ausgerüsteter Polizist aus Kansas City hier ein, um Worthington abzuholen. Da hat es sich angeblich herausgestellt, daß Worthington gleich nach seiner Haftentlassung nach Kansas City gereist sei, wie man muthmaßt, um dort einen Bürgen aufzutreiben, der ihn sogleich nach seiner Einlieferung loseisen würde. Seine angeblich leidende Frau soll ihn begleitet haben. Das Ehepaar wohnt hier Nr. 4459 Drexel Blvd.

Der deutsche Unterricht.

Trotzdem genaue Angaben über die diesjährige Betheiligung am deutschen Unterricht noch nicht vorliegen, läßt sich doch erkennen, daß Dank der Erleichterung der Bestimmungen über die Theilnahme in einzelnen Schulen eine bedeutend größere Betheiligung als früher zu verzeichnen ist. Wie die Bezirkssuperintendentin Frl. Gertrud E. English, welcher der deutsche Unterricht unterstellt ist, heute einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber erklärte, ist in der Kenwood-Schule, Lake Ave. und 50. Str., in der im Vorjahre deutscher Unterricht nicht ertheilt wurde, dieses Jahr in Anbetracht der zahlreichen Anmeldungen eine deutsche Klasse eingerichtet worden. Das Gleiche gilt von der neu errichteten Mozart-Schule, N. Hamlin und Humboldt Ave. In der Gladstone-Schule, Robey Str. und Washburne Ave., waren die Anmeldungen so zahlreich, daß es nöthig wurde, eine weitere Lehrerin für den deutschen Unterricht anzustellen. Wie Frl. English erklärte, bietet eine der hauptsächlichen Schwierigkeiten die Beschaffung von genügend Lehrkräften für den deutschen Unterricht.

Unglücklicher Zufall.

Eine angeblich von einer Person, die auf der Veranda des Hauses Nr. 1266 Cornell Straße stand, in die Gasse geschleuderte Krucke flog dem zehnjährigen Walter Kafische, Nr. 1346 Cornelia Straße, mit solcher Wucht gegen den Unterleib, daß der Knabe zusammenbrach. Die Polizei schaffte ihn nach dem Alexianer-Hospital. Dort ist er heute gestorben. Detektives bemühen sich jetzt, die Person zu ermitteln, die angeblich den Tod des Kindes verschuldet hat.

Wittern ein Verbrechen.

Die stark in Verwesung übergegangene Leiche des 30jährigen Fuhrmanns Isidor Levin, Nr. 1111 Blue Island Ave., wurde heute Mittag nahe der W. 22. Straße aus dem Flusse gefischt. Da der Kopf des Mannes eine klaffende Wunde aufweist, hält die Polizei es für sehr wahrscheinlich, daß ein Verbrechen vorliegt. Die Untersuchung ist im Gange. Die Leiche befindet sich in der County-Morgue. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Der Tanz ist aus.

Grausame Behandlung und Untreue wirft Frau Mary Ridge in ihrer heute im Kreisgericht eingebrachten Scheidungsklage ihrem Manne, dem Tanzlehrer Peter J. Ridge, vor. Häufig habe er sie geschlagen, gibt sie an, und außerdem hätte er sich mit anderen Frauen abgegeben, u. a. mit einer gewissen Myrtle Putman. Seit dem 13. Juni 1907 verheirathet, haben die Eheleute bis zum 30. Oktober 1910 zusammen gelebt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: unbeständig, jedoch im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; andauernd warm; Südwind.

Illinois: Im Allgemeinen klar bis auf örtliche Gewitter, die es heute Abend oder morgen geben mag; im Nordwesten des Gebietes heute Abend wärmer.

Indiana: Im Norden des Gebietes klar, im Süden wahrscheinlich Regenschauer entweder heute Abend oder morgen.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar.

Wisconsin: Heute Abend und morgen unbeständig, aber im Allgemeinen klar, andauernd warm.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 76 Grad; Nachts 12 Uhr 69 Grad; Morgens 6 Uhr 63 Grad; Mittags 12 Uhr 79 Grad.

Mahnen zum Frieden.

Dunnes Anhänger verlangen Berücksichtigung aller Faktionen.

Im 11. Kongreßbezirk.

Anhänger Ex-Senator Hopkins' wollen H. M. Snapp von Joliet als Kongreßkandidaten gegen Col. Copley herauszubringen.

Anhänger Ex-Mayor Edward F. Dunnes in der demokratischen Parteileitung mahnten heute zum Frieden im Countykonvent und befürworteten die Berücksichtigung aller drei Faktionen bei der Auswahl der sechs Kandidaten für das Superiorgericht, die der Konvent am nächsten Dienstag auswählen wird. Sie werden sich in diesem Sinn auch in der auf den heutigen Spätnachmittag einberufenen Sitzung der Parteileitung aussprechen. Einer der Wortführer der Dunneschen Faktion erklärte heute, daß die Anhänger des früheren Bürgermeisters auf der Nomination von je zwei Anhängern jeder der drei demokratischen Faktionen bestehen würden, und daß sie die Macht haben würden, ihre Wünsche im Konvent durchzusetzen. Keine der drei Faktionen kontrolire eine Mehrheit der 1840 Delegaten zum Konvent und könne ohne die Hilfe einer anderen Faktion ihre Pläne verwirklichen. Roger C. Sullivan kontrolire nur 40 Prozent aller Delegaten, Ex-Mayor Dunne und Mayor Harrison je 30 Prozent. Die Faktion des früheren Bürgermeisters hat ihre Kandidaten noch nicht ausgewählt. So weit steht nur fest, daß sie Clarence N. Goodwin unterstützen wird.

Außerdem wird sie sich jedenfalls noch für Aufstellung eines israelitischen oder polnischen Kandidaten erklären. Von ersteren kommt in erster Linie Charles S. Schoenmann von der 6. Ward, von letzteren Julius F. Smietanka von der 8. Ward, Mitglied des Schulraths, in Betracht.

Die Anhänger der Organisation, die von Roger C. Sullivan kontrolirt wird, bestreiten natürlich die Behauptungen der Dunne-Leute hinsichtlich der Vertheilung der Kräfte im Countykonvent und erklären, daß sie eine überwältigende Mehrheit der Delegaten kontroliren. Was die Behauptung der Wahlbehörde anlangt, daß der Konvent einen neuen Vorsitzenden und Schriftführer aus den Reihen der Bezirksführer zu wählen habe, so erklären die Führer der Organisation, daß das Vorwahlengesetz in diesem Punkt völlig klar sei und nicht so ausgelegt werden könne, wie die Wahlbehörde es gethan habe.

Erstens werde der Vorsitzende sofort nach der Vorwahl, in welcher die Bezirksführer erwählt werden, auf zwei Jahre erwählt, d. h. bis zur Wahl neuer Bezirksführer, und zweitens brauche nur er, nicht auch der Schriftführer, den Reihen der Bezirksführer entnommen zu werden.

Die Bezirksführer der 35. Ward werden am Dienstag im Countykonvent einen Nachfolger für den verstorbenen Alderman John S. Clark als Mitglied der Parteileitung erwählen. Als einziger Kandidat ist so weit George R. Bruce im Felde.

Lorimers Kampagne im Staat.

Bundessenator Lorimer wird in der kommenden Woche seine Kampagne im Staat gegen die Initiativgesetzgebung und den Rückruf von Beamten fortsetzen. Er wird am Mittwoch auf der landwirthschaftlichen Ausstellung von Lee County in Amboy und am Donnerstag auf der von Morgan County in Jacksonville sprechen. Während der landwirthschaftlichen Staatsausstellung in Springfield wird er ein Hauptquartier im Leland-Hotel eröffnen.

Die Eröffnung des Hauptquartiers der von den Anhängern des „blonden Bosses" gegründeten Lincoln Protective League an der Randolph Straße in den Räumen, die Jahre lang „Bobby" Burkes County Democracy innegehabt hat, wird bis zum 1. Oktober verschoben werden. David L. Frank und „Gus" W. Nohe werden seine Leitung übernehmen.

Im 11. Kongreßbezirk.

Nachrichten aus Joliet zufolge bemühen sich die Anhänger des früheren Bundessenators Albert J. Hopkins, den früheren Kongreßabgeordneten Howard M. Snapp von Joliet als Bewerber um die republikanische Kongreßnomination im 11. Kongreßbezirk gegen den Kongreßabgeordneten Ira C. Copley von Aurora herauszubringen. Col. Copley schlug vor zwei Jahren seinen Mitbewerber um die republikanische Nomination George Conn von Woodstock mit großer Mehrheit.

Snapp, der sich ursprünglich ebenfalls um die Nomination bewarb, gab das Rennen auf. Die Anhänger Hopkins' hatten dieses Jahr ursprünglich versucht, Staatssenator Richard J. Barr von Joliet zu bewegen, sich mit Col. Copley zu messen, aber Barr hat aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt. Er war längere Zeit krank und hat erst vor kurzem das hiesige St. Lukas-Hospital verlassen.

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Diese Spezialitäten für Montag, 18. Sept.

Nr. 150 reinseid. Taffeta-Band; roth, rosa, hellblau u. weiß; nie für weniger als 25c verkauft; speziell, die Yard für 18c
Ungebleichtes Crash Handtuchzeug; mit blauem Border; extra schwere Qualität; reg. 8c Artikel; speziell, die Yard 5½c
Lonsdale gebleichter Muslin — volle 1 Yard breit; unser reg. 11c Artikel, speziell, die Yard 7½c
(10 Yards an jeden Kunden.)
Bett-Comforters — volle Größe; mit fcy. Silkoline überzogen; gut 1.25 werth; speziell, Stück 95c
4fach genähte gute Teppichbesen, 29c werth; für 19c
Staub-Pfannen — von schwerem Blech; 6c werth, für 3c
5 große Rollen von Toilet-Papier, für 10c
14 Qt. graue Granite Geschirrschüssel, 39c werth, für 19c
Nr. 0 Universal Food Chopper, für 85c
Waschkörbe — Feines Splint, ovale Facon; 49c werth, für 29c
Weiße leinene Damen-Taschentücher, reg. 3c Sorten, für 1c
Extra große Sorte Huck-Handtücher — rothe Borders, 25c werth; speziell, das Stück 12½c
Schlichte und fancy gestreifte Bettkissen; 5 Pfund zum Paar für 59c — speziell, Stück 39c

Groceries.
7c und 11c Spezialitäten.
Amber Seife — 2 Stücke für 7c
Star Naptha Pulver — 2 Packete für 7c
Proctor & Gambles melirte deutsche Seife — 2 Stücke für 7c
Kellogs Cornflakes — Packet 7c
Peerleß Milch — große Büchse für 7c
Fancy Illinois Corn — per Büchse 7c
Fancy California Kopfreis; — unsere 10c Sorte; Pfund 7c
Fancy ganze rothe reife Tomatoes — 15c Artikel; Büchse 11c
Fancy fadenlose Bohnen, 15c werth; per Büchse 11c
Argo Stärke — 3 Packete für 11c
Sultana Rosinen — 2 Packete für 11c
Dunhams Coconut — 5c-Packete; 3 für 11c
Argo Cornstärke — 3 Packete für 11c

Fleisch.
Rib Roast Beef 12½c
Feiner Pot Roast 8½c
Sirloin Steak 14c
Round Steak 12½c

Der wilde Reuchlin.

Eine Geschichte aus Livland.

Von Henriette v. Meerheimb (Margarete Gräfin v. Bünau.)

(5. Fortsetzung.)

„Weine nicht so, Modeste!" bat er milder. „Wenn Du thust, was ich wünsche, trennen wir uns vielleicht nur wenige Tage. Ich werde meiner Schwester schreiben, daß Du bald zu ihr kommst — ja?"

Sie schüttelte trostlos den Kopf. „Nein — nein, ich weiß es, wir sehen uns nicht wieder, wenn Du jetzt wirklich gehst. — Bleib — ach bleib doch bei mir."

„Wie kann ich bleiben nach diesem Vorgehen Deines Vaters? Ich dächte, das müßtest Du verstehen, wie unmöglich das für mich ist!" antwortete er, von Neuem aufgebracht. „Soll mich das nicht erbittern, daß Du immer gegen mich auf seiner Seite stehst? Und so würde das fortgehen, wenn wir verheirathet sind — ein ewiger aufreibender Kampf ohne Ende."

„Ich will Dir versprechen, nicht mehr so wild zu reiten," flehte sie.

„Das ist es nicht allein. Deine ganzen Lebensanschauungen und Gewohnheiten mußt Du ändern, Modeste. Dein Vater lebt in großartigen, aber völlig ungeordneten Verhältnissen. Du hast Dich dadurch auch an Verschwendung und Unordnung gewöhnt; beides ist mir unerträglich. Ich erinnere Dich nur daran, wie Du neulich Geld ins Wasser warfst — Geld, das Dir nicht gehörte."

„Mir nicht gehörte? Papa hatte es mir doch geschenkt."

„Solange Deine Schneiderrechnung unbezahlt ist, gehört dem Manne das Geld — nicht Dir. Du nahmst, was ihm zustand, indem Du es ganz sinnlos wegwarfst."

Modeste schwieg, steckte ihr Haar wieder auf und trocknete ihre Augen. Sein Tadel berührte sie unangenehm, er reizte ihren Widerspruch. Es kam ihr kleinlich vor, daß Uexküll ihr noch einmal den Uebermuth jener frohen Stunde vorhielt.

Sie trat von ihm fort in den Erker. Ueber ihr weißes Kleid glitten die silbernen Strahlen des Mondes, der hinter den Bäumen des Parkes groß und voll hervorkam. Ihr Gesicht sah in dem kalten Licht sehr blaß, ihre verweinten Augen übernatürlich groß aus.

„Es mag wohl sein, daß wir nicht zusammenpassen," antwortete sie endlich leise mit gepreßter Stimme. „Papa sagte das schon oft."

„Der muß es natürlich wissen. Er hat freilich das Seinige gethan, um uns unsere Verschiedenheit deutlich zu machen und zu verschärfen," entgegnete er finster.

Sie blieben eine Weile stumm nebeneinander stehen.

„Ich muß jetzt gehen, Modeste," fing Uexküll endlich wieder an. „Halte mich nicht länger auf." Er beugte sich zu ihr und nahm ihre kalte Hand. „Ich werde Dir schreiben."

„Geh — ich halte Dich nicht!" Sie riß ihre Hand los. Ihr Kopf sank gegen das harte Fensterkreuz. Wieder schüttelte ein schluchzendes Weinen ihren Körper.

Er wollte ihr noch einige beruhigende Worte sagen, aber da hörte er Reuchlings laute Stimme dicht vor der Thür. Dazwischen klang Sembritzky's meckerndes Lachen, Stockhausens tiefer Baß.

Uexküll zuckte vor Widerwillen zusammen. Aber ehe er noch die Glasthür zum Wintergarten erreichte, um ungesehen durch den Park fortzugehen, stieß Reuchlin schon die Thür des angrenzenden Salons auf. Eine Fluth von Licht aus den glänzend erleuchteten Räumen drang mit ihm ein. Sembritzky wollte sich auch mit hineinklemmen, aber Reuchlin machte ihm schnell die Thür vor der Nase zu. „Das ist nichts für Dich, geh' Du wieder an Deinen Spieltisch! Ich komme gleich nach!" schrie er ihm zu.

Uexküll blieb stehen.

„Na, was ist denn hier los?" polterte Reuchlin. „Modeste natürlich in Thränen! Das konnt ich mir denken! Laß doch das Kind in Frieden. — Weine nicht, mein Mausel! Was der schwätzt, kann Dir gleichgiltig sein. Du gehorchst Deinem Vater — da hat kein Mensch drüber zu reden."

„Diese Freiheit nahm ich mir allerdings," entgegnete Uexküll steif.

„In meinem Hause hat außer mir niemand etwas zu sagen."

„Darum verlasse ich dies Haus — und betrete es nicht wieder."

„Was heißt denn das? Soll das eine Auflösung der Verlobung sein?"

Uexkülls bestimmter Ton reizte und ernüchterte Reuchlin zu gleicher Zeit. Er übersah zwar noch nicht die ganze Tragweite dieser zurückgehenden Verlobung, aber ungemüthlich wurde ihm die Geschichte doch.

„Selbstverständlich halte ich mein Wort," sagte Uexküll kalt, „wenn Modeste sich meinen Bedingungen fügt."

„Und die sind?"

„Daß ich Dich verlassen soll, Vater!" rief Modeste heftig dazwischen. „Ganz verlassen — für immer. Ich nehme solche Bedingungen aber nicht an."

„Hast recht. Mag er laufen!" brauste Reuchlin auf. „Wir sollen uns Vorschriften machen lassen! Dann will der Herr so gnädig sein und Dich heirathen? Ausgezeichnet! Wir verzichten hiermit auf die Ehre."

„Modeste!" sagte Uexküll ernst. „Nur von Dir will ich die Entscheidung hören."

Sie antwortete nicht deutlich — ihre Stimme erstickte in Thränen. Sie zerrte ihren Ring vom Finger und hielt ihn ihm hin.

Uexküll nahm ihn nicht. Der Ring fiel zu Boden, mit leisem Klirren rollte er über das blanke Parkett.

„Machen Sie, bitte, der Szene ein Ende!" herrschte Reuchlin Uexküll an.

Modeste lag in ihrem Stuhl zurückgelehnt und verbarg das Gesicht in den Händen.

Reuchlin stampfte mit dem Fuß auf. Seine Hand wies nach der Thür.

„Sie brauchen mir die Thür nicht zu zeigen." Uexküll verbeugte sich leicht. „Wenn Modeste ihre Ansicht ändern sollte, bitte ich um einen Brief."

„Da können Sie lange warten!" lachte Reuchlin höhnisch.

Uexküll antwortete nicht. Eine Sekunde zögerte er noch an der Thür. Dann drückte er sie fest hinter sich ins Schloß. Auf den Steinstufen der Treppe verhallte sein Schritt.

Modeste schrie laut auf. Reuchlin legte ihr schnell die Hand auf den Mund: „Still! Hast Du keinen Stolz, Mädel? Soll er etwa gar hören, wie Du ihm nachjammerst?"

Als Uexküll seinen Jagdwagen besteigen wollte, kam Leutnant Bassilewitsch ihm die Stufen der Treppe eilig nachgelaufen. Seine Mütze war schief in die Stirne gedrückt, der Mantel nur umgeworfen. „Nehmen Sie mich mit!" bat er hastig.

Uexküll nickte nur und stieg auf.

Der andere kletterte ihm rasch nach. „Da drinnen geht nämlich das Spiel wieder los — mit dreifachen Einsätzen," flüsterte er. „Der Sembritzky gewinnt wie toll — all mein Geld ist fort, und unbar will ich nicht mehr spielen. Da mußt' ich eben ausreißen."

„Das Beste, was Sie thun konnten," bestätigte Uexküll.

Weiter sprach er nichts. Sein Begleiter wagte nicht recht, ihn wieder anzureden. Der Ausdruck seines Gesichts war zu düster.

Die Pferde rissen den leichten Wagen rasch über die glatte Chaussee. Weiße Wolken stiegen von ihren erhitzten Körpern auf.

Bassilewitsch beugte sich endlich zu Uexküll. „Kopf hoch!" sagte er gutmüthig. „Das renkt sich alles wieder ein."

„Meine Verlobung mit Fräulein v. Reuchlin ist zurückgegangen," sagte Uexküll ernst. „Sie würden mir einen Dienst erweisen, wenn Sie und Ihre Kameraden so wenig wie möglich über die Ereignisse des heutigen Tages, die dahin führten, sprechen wollten."

Bassilewitsch drückte ihm fest die Hand.

Stumm fuhren sie weiter durch die kalte Herbstnacht.

Modeste ging langsam mit gesenktem Kopf durch die kahlen Felder. Weit dehnten sich die Strecken des unbebauten Bodens unter dem lichtblauen Himmel aus. Nirgends zeigten sich Gespanne mit pflügenden Bauern. Kein blankes Eisen riß für die Saat die braunen Erdschollen um und warf sie nach beiden Seiten kräftig auseinander, kein aufmunternder, langgezogener Ruf der Knechte, kein Stampfen und Schnauben der ziehenden Pferde erklang. Dumpfes Schweigen, tiefe, todte Ruhe lag über allem. Von fern her klang das monotone Anklatschen der Meeresbrandung gegen die Ufer.

Zwischen dem Dorf Dondangen und dem Schloß herrschte seit Wochen offene Fehde. Die Bauern verlangten immer heftiger den Erlaß ihrer Abgaben, die Knechte eine bedeutende Lohnerhöhung. Reuchlin verweigerte beides. Seitdem ruhte die Arbeit vollständig. Die paar fremden Knechte konnten die Felder nicht bestellen; schließlich liefen sie aus Angst vor den Eingesessenen, die ihnen mit Schlägen drohten, wenn sie arbeiteten, ganz davon.

Vergebens versuchte der alte Inspektor von Dondangen zu vermitteln. Reuchlin blieb starrköpfig bei seiner Weigerung, obgleich der Ausfall der nächsten Ernte seine verwickelte Vermögenslage zu einer verzweifelten gestalten mußte.

Seit es bekannt wurde, daß Modestes Verlobung mit dem wohlhabenden Baron Uexküll zurückgegangen war, fielen die Gläubiger in Schaaren über Reuchlin her. Es regnete Mahnbriefe, Kündigungen, Forderungen von allen Seiten. Seine Laune wurde dadurch stets gereizter, er selbst jedem vernünftigen Zuspruch unzugänglicher.

Modeste verlebte eine traurige Zeit. Nach Riga und auf die Nachbargüter mochte sie nicht fahren aus Angst, Uexküll zu begegnen. Gesellschaften konnten sie in Dondangen unter den obwaltenden Verhältnissen nicht geben. Der Kredit war gänzlich erschöpft. Selbst das Reiten, sonst ihre größte Freude, verleidete ihr der Haß der Bevölkerung. Wenn sie und ihr Vater durch das Dorf ritten, wurden ihnen häufig Drohungen und Schimpfworte nachgerufen, die den alten Reuchlin so erbosten, daß er oft mit erhobener Peitsche gegen die Schimpfenden losritt.

Modeste zitterte jedesmal vor Angst, daß die erbitterten Leute sich an ihrem Vater vergreifen könnten. Sie athmete erlöst auf, wenn sie unversehrt nach Hause kamen.

Es lag eine unheilschwangere Wolke über ganz Livland. Modeste litt qualvoll unter dem Druck. Jeder offenen Gefahr vermochte sie muthig ins Auge zu sehen, aber diesem dumpfbrütenden Haß, der sich in unbestimmten Drohungen und passivem Einstellen der Arbeit Luft machte, wußte sie keinen Widerstand entgegenzusetzen. Das lähmte sie förmlich, drückte sie nieder, machte sie nervös und schlaff.

Mit einem tiefen Seufzer ging sie einem kleinen Hügel zu. Von der Anhöhe aus konnte sie Livenhof liegen sehen. Das rothe Dach des einfachen Gutshofes schimmerte deutlich aus den noch kahlen Baumgruppen hervor.

Unter dem weit vorspringenden Giebel herrschte Ruhe, Ordnung, Frieden. In Livenhof gab es weder Schulden noch aufsässige Untergebene. Dort hätte sie als Uexkülls Frau an seinem Herde sitzen können, beschützt und von Liebe umgeben.

Sie strich sich über die feuchten Wimpern. Langsam schlenderte sie zurück dem Dorf zu.

Der ausgefahrene, schlecht gehaltene Feldweg bot mit den großen Schmutzlachen, die nach den letzten Regengüssen zwischen den Steinen stehen geblieben waren, keinen angenehmen Anblick. Die Häuser im Dorf sahen alle verwahrlost aus. Die zerbrochenen Scheiben waren mit Papier verklebt oder mit alten Lappen verstopft. Auf den Zäunen trocknete zerlumpte Wäsche.

Die Männer lehnten mit verdrossenen Gesichtern, die Pfeifen im Mundwinkel, müßig in den offenen Thüren. Aus den Schornsteinen kräuselte sich nur selten eine dünne blaue Rauchwolke. Viele der Hütten standen auch ganz leer. Die Bauern ließen ihre elenden Wohnungen im Stich und suchten sich anderswo Arbeit.

(Fortsetzung folgt.)

Eine schöne vollkommene Haut
kommt nur davon, daß man
die Haut rein hält, sehr rein.
Ein Bad mit
HAND SAPOLIO
reinigt und stärkt jede Pore gründlich, fördert den Blutumlauf und erfrischt den ganzen Körper. Passend für die zarteste Kinderhaut.
Alle Groceries und Apotheken.

Lokalbericht.

Der Hafenbau.

Auch Ingenieur Wisner befürwortet die Südseite.

Wohnverhältnisse in der 9. Ward.

Vielfach unter aller Kritik. — Einrichtung, welche die Bibliotheksbehörde längst hätte treffen sollen. — Schlüssel zum Bericht der „Lasterkommission".

Wie am Tage vorher Ingenieur Isham Randolph, so hat gestern auch Ingenieur Wisner vor dem Hafenausschuß des Stadtraths den Standpunkt verfochten, daß der geplante Außenhafen südlich vom Grant Park eingerichtet werden müßte. Diese Nothwendigkeit ergibt sich daraus, daß auf der Nordseite nur eine Bahn, die Northwestern Co., Zugang zum Hafen haben und demgemäß den Frachtverkehr in Verbindung mit diesem monopolisiren würde. Wozu das führe, das erhelle z. B. aus der Thatsache, daß die Illinois Central Bahn für den Transport von Kohlen aus Gruben längs ihrer Linie nach der Pumpenstation am Fuße der 39. Straße 40c die Tonne berechne. Man werde sich also in Verbindung mit Hafenanlagen auf der Südseite nicht auf das Wohlwollen der Illinois Central Co. verlassen dürfen, sondern für den Bau einer Gürtelbahn sorgen müssen, welche in der Gegend der 40. Straße auf den See zu stoßen hätte. Auch sollte man der Illinois Central Co. mit Hilfe entweder der Bundes-Verkehrskommission oder der staatlichen Eisenbahnbehörde die monopolistischen Anwandlungen auszutreiben versuchen.

Auf Befragen von Seiten des Mayors, welcher der Sitzung beiwohnte, erklärte Herr Wisner, daß es sich vielleicht empfehlen würde, auf der Nordseite einen kleineren Außenhafen für den rein örtlichen Fracht- und für den Personenverkehr anzulegen.

Herr Wisner hat eine ungefähre Aufstellung gemacht, was es kosten würde, auf der Südseite drei lange, vollständig eingerichtete Werften in den See hinaus zu bauen. Die Kosten würden sich auf $3,437,900 stellen, könnten aber entsprechend verringert werden, falls man als Baumaterial zum Theil Erdmassen von Ausschachtungen u. s. w. benützte.

Schauerliche Zustände.

Ein Unterausschuß des „Chicago Woman's Club", bestehend aus den Damen Frank A. Johnson, L. B. Doty, Harry Rubens, Frank Scott, L. B. Bishop und Frank Gordon, wird demnächst einen ausführlichen Bericht veröffentlichen über die Wohnverhältnisse in der 9. Ward. Der Ausschuß hat diese Verhältnisse von Frl. Rose Zwihilski gründlich untersuchen lassen, auch hat Frl. Zwihilski sich nach Kräften bemüht, die zahllosen Uebelstände, auf welche sie gestoßen ist, zu beseitigen oder doch zu mildern. Das Gebiet, auf welches die Untersuchung sich erstreckte, ist eine Quadratmeile groß und zählt 44,100 Bewohner. Die überwiegende Mehrzahl der vorhandenen Miethswohnungen ist in fürchterlicher Weise überfüllt und dabei auf das schlimmste verwahrlost.

Besondere Abtheilung nöthig.

Auf Beschwerden von Eltern hin, daß ihren Kindern seitens der Bibliothekverwaltung Bücher in die Hände gegeben worden seien, welche sich zur Lektüre für die Jugend nicht eignen, hat Bibliotheksdirektor Legler jetzt angeordnet, daß Kindern unter 16 Jahren Bibliothekskarten von besonderer Art ausgestellt werden sollen, und daß auf solche Karten hin nur Jugendschriften, Reisebeschreibungen u. s. w. ausgegeben werden sollen. Auch soll für Inhaber solcher Karten die Strafe für nicht rechtzeitige Ablieferung von Büchern nur 1c den Tag betragen, statt 3c.

Die Mädchenschule in Park Ridge.

Die Aufsichtskommission für staatliche Wohlthätigkeits-Anstalten wird nunmehr die Verwaltung der staatlichen Industrieschule für Mädchen in Park Ridge ebenfalls einer Untersuchung unterziehen. Die Chicago Audit Co. ist im Auftrage des Countyraths-Präsidenten Bartzen noch mit einer Revision der Geschäftsbücher der Anstalt beschäftigt. Frau Henrotin, die Präsidentin des Verwaltungsraths der Schule, verhinderte gestern im Jugendgericht durch ihre Einsprache bis auf weiteres, daß drei Schützlinge der Anstalt, welche darum nachgesucht hatten, gänzlich der Obhut der Privatfamilien überlassen werden, bei denen sie jetzt untergebracht sind.

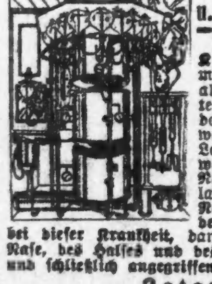
Schulbauten.

Sekretär Larson vom Schulrath ist der Ansicht, daß die Erziehungsbehörde nunmehr endlich so weit ist, daß sie von Jahr zu Jahr ungefähr gerade so viel neue Schulbauten wird herstellen können, wie der Zuwachs an Schülern erfordert. Zu Beginn des gegenwärtigen Schuljahres sind sechs neue Schulhäuser von je 24 Klassenzimmern eröffnet worden, dazu Anbauten von zusammen 45 Zimmern zu vier Schulen. Der Bauausschuß hat gestern den Kontrakt für den Anbau zur Longwood-Schule ($110,000) vergeben, ebenso den Kontrakt für die Steinarbeit an der neuen Hochschule für Hyde Park. Auf Antrag des Kommissärs Huttmann wurde beschlossen, in Zukunft von der Verwendung der sogenannten tragbaren, oder zerlegbaren Schulhäuser thunlichst Abstand zu nehmen, und lieber zeitweilige massive Anbauten aufführen zu lassen, wenn immer es in einer gegebenen Schule an Raum gebricht.

Hält den Schlüssel fest.

Bei Dechant u. Schulrathsmitglied Walter T. Sumner, dem Vorsitzer der seinerzeit vom Mayor Busse eingesetzten Kommission zur Untersuchung des Lasters, ist angefragt worden, ob er den Schlüssel des Berichtes der Kommission (enthaltend die Namen der durch den Bericht belasteten Personen, welche in dem Bericht selbst nur mit Nummern bezeichnet sind), nicht der Zivildienst-Kommission zur Verfügung stellen wolle, die im Begriff ist, mit einer Polizei-Untersuchung zu beginnen. In dem „Schlüssel" sind zahlreiche Polizeibeamte namhaft gemacht, welche sich schlimmer Durchstechereien schuldig gemacht haben sollen. Herr Sumner will aber auch jetzt mit dem „Schlüssel" nicht herausrücken. Die Informationen für den Bericht, sagt er, seien im strengsten Vertrauen erlangt worden und müßten deshalb geheim gehalten werden. Anwalt W. W. Wheelock sagt übrigens, daß ihm wichtige Informationen in Menge zugehen. So habe z. B. Superintendent DeWoody von der Bundes-Geheimpolizei Einzelheiten darüber mitzutheilen versprochen, wie die Bundespolizei durch die Chicagoer Ortspolizei gelegentlich bei der Verfolgung von Kupplern und allerlei anderen Verbrechern geradezu behindert worden sei. Herr Wheelock hat übrigens bemerkt, daß ihm städtische Detektives auf Schritt und Tritt nachsteigen und nicht nur ihm, sondern auch Leuten, von denen man wohl annimmt, daß sie sich als Zeugen bei ihm melden.

— Das Archäologische Institut in Washington meldet, daß seine Expedition in den Ruinen von Cyrene, Nord-Afrika, reiche Funde an Altären und Götzenbildern gemacht habe. Ein Mitglied, Herbert DeCoce, wurde von Arabern ermordet und die Arbeiten später unter dem Schutz des Kreuzers Chester fortgesetzt. Ein deutscher Forscher, Buechmann, betheiligte sich daran.


Schwache Lungen u. Nierenkrankheiten
Schwache Lungen und Katarrh verursachen mehr Todesfälle, als alle anderen Krankheiten zusammen. Tausende sterben jeden Tag, welche gesund und am Leben sein könnten, wenn sie sich von der Natur hätten behandeln lassen. Nachlassen der Nervenkraft ist das erste der frühen Symptome bei dieser Krankheit, dann folgt Katarrh der Nase, des Halses und des Magens, Bronchitis und schließlich angegriffene Lungen
Katarrh.
Habt Ihr verstopfte Nase, erst auf der einen und dann auf der anderen Seite, Husten, Schmerzen auf der Brust, Kurzathmigkeit, Kopfschmerzen, Aufstoßen und Erbrechen nach dem Essen, Schwindel, sauren Magen, Gewichtsverlust, Schüttelfrost, Fieber, Nachtschweiß? Erkältet Ihr Euch leicht, fühlt schwach, nervös, irritirt oder verzweifelt? Wenn so,
Verliert keine Zeit,
sondern nehmt die einzige Behandlung, welche heilt, um geheilt zu bleiben. Die Behandlung wirkt in natürlicher Weise und führt direkt auf die erkrankten Theile. Sie liefert dem Körper die Elemente, welche die Krankheit zerstört hat. Husten-Medizin vollbringt dies nicht, Tonics thun es nicht, Serums können es nicht, aber die Zuführung der Natur-Elemente durch die Nerven läßt die Symptome verschwinden, wie Schnee vor der Sonne.
Ihr könnt geheilt werden, wenn Ihr wollt, aber nehmt die Behandlung durch das Nervensystem. Je früher Ihr dies wißt und diese kräftige Methode anwendet, um so früher werdet Ihr Euch der Gesundheit erfreuen.
Konsultation frei.
Dr. B. J. Boyd & Co.,
401 N. Dearborn Str.
Ecke Randolph Str.
Nehmt den Elevator zu ebener Erde.
Office-Stunden täglich bis 6 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitag bis 8 Uhr Abds. Sonntags bis 3 Uhr Nachm.

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Gas Mantles
Inverted oder aufrecht — helles Licht, solange sie vorhalten, Montag, für nur 5c

25c 6zöllige Ofenröhre,
25c 6zöll. Ofenröhren, 24 Zoll lang, auch Ellbogen, lange, runde und riveted Enden 19c

Bargains in Crockery u. Hausausstattungen für Montag
8zöll. Suppenteller — blau und weiß verziert — werth 15c — speziell, das Paar 9c
Ober- und Untertassen, 4 prachtvolle Verzierungen zur Auswahl, Montag das Paar nur 10c
Rootbeer Flaschen — Patent Gummi-Pfropfen — Pint-Größe, 5c; Quart-Größe für 7c
Dinner-Set, 100 Stücke, hübsche Blumen-Verzierungen; Gold-Embossirung; dieses Set ist das Doppelte des von uns Verlangten wth., überall für $19 verkauft; ein Preis für diesen Verkauf, nur 8.98

Spucknäpfe, Steingut, blau und weiß gesprenkelt, Montag 10c
Nr. 9 Waschkessel — echter Kupferboden, starkes Blech, feste Griffe, Deckel aus 1 Stück, überall für $1.75 verkauft — Montag 1.29
Abfall-Eimer — 3½ Gallonen-Größe — fest schließender Deckel — speziell für 33c
Mrs. Pott's Bügeleisen, 3 Eisen, Griff u. Stand, kompl. Set 55c
Trittleitern, aus Hartholz — befestigtes Eimer-Shelf, Größen 5 bis 8 Fuß, werth 20c, Fuß 10c

Damen-Trachten — 8 Spezialitäten
Gingham-Schürzen für Damen — Montag nur 15c
Flannelette Nachtkleider für Damen, besetzt, volle Größen — werth 75c, zu 58c
Flannelette-Unterröcke für Damen — mit voller Flounce — für 25c
Percale Dressing-Sacques für Damen, nett gemacht, reguläre 75c Werthe, für 58c
Serge-Kleider für Damen und Mädchen — einfach geschneidert und nett besetzt — 7.50 werth — für nur 4.98
Schwarze Panama-Jackets für Damen — satingefüttert — $7.50 werth, für 2.98
Wollene Coats für Mädchen, Größen 6 bis 14, zu 1.48
Waschkleider für Damen und Mädchen, 3.50 werth, für 1.48

Liköre und Tabak
Rye Whiskey oder Calif. Brandy, regul. Preis 2.50, Gallone 1.62
Kümmel — regulärer Preis 1.00, per Gallone 79c
Pennsylvania Rye Whiskey — volle Quartflasche 49c
Tafelbier, per Kiste von 2 Dutzend Flaschen 65c
Duke's Mixture, Blow Boy oder Glad Hand, Packet 3½c
Julius Caesar, 5c Zigarre, K. v. 50, 1.09; 10 für 25c
Imperial Zigarren — regulärer Preis 1.25, per Kiste von 50, 95c, 12 für 25c

Drei große Bargains in Draperien für Montag
40zöll. einfacher od. fancy gestreifter Gardinen-Swiß, passend für hübsche Ruffle- oder Sash-Gardinen, gute Qual., werth bis zu 10c, Montag die Yard 4¾c
98c Nottingham Spitzen-Gardinen, 3 Yards lang, nur weiß, doppelter starker Faden, großes Sortiment zur Ausw., Montag, Paar 69c
Extension Gardinen-Strecker, 4 Yards lang, 2 Yards breit, nickelplattirte Nadeln, regulärer Preis 85c — Montag für 55c

25 Rollen Fabrik-Seconds von extra schwerem Fußboden-LINOLEUM
25 Rollen extrastarkes Flur-Linoleum, Fabrik-Reste, 2 Yards breit, Varietät von kleiner und großen Mustern, mittelmäßige Farben, sortirte Längen — leicht unvollkommen, „Mill Run"; reg. Preis 75c, Montag, Quadratyard, 29c
Bestes reines gekochtes Leinsamenöl, die Gallone 97c

Verkauf von Strümpfen

Nahtlose Damen-Strümpfe, schwarze Baumwolle, gerippter Obertheil und doppelte Fersen und Zehen, zu 7c
Schwarzgerippt. nahtlose baumwoll. Damen-Strümpfe, Gr. 6—9½, zu 7c
Schwarze u. lohf. baumwoll. nahtlose Männersock., dopp. Ferse u. Zehe 6c

1.69 Bilder — Größe 16x20, 4-zöll. Sweep Rahmen mit Gold Bur. Ornam., Landschaft. u. relig. Darstell., Montag 95c
Fließgefütterte Leibchen u. Hosen für Kinder — werth bis zu 30c, Eure Auswahl zu 15c
Sweater Coats für Knaben — Oxford, mit blauem und Maroon Trimming — 50c Werth, zu 29c
Gestrickte Leibchen für Kinder — in Größen von 2 bis 4 — 25c Werthe, für 12½c

Weshalb mehr Geld ausgeben für gute Provisionen?
Frischgebackene Ginger Snaps, per Pfund 4½c
Hausgebackenes Brot, 5c Laib, zu 3½c
„Crown" norwegische Sardinen in Tomatosauce, große Büchse 11c
Machonoshies kippered Häring, große Sorte, Büchse 12½c
Swift's „Premium" Butterine, per Pfund 19c
Armour's „Star" getrockn. Beef, sliced, per Pfund 25c
Goteborg Style Sommerwurst, per Pfund 15c
Extra fancy Kochkartoffeln, per Peck 29c
Mehl — Washburns Gold Medal oder Pillsbury bestes Mehl, ½ Bbl. 2.95, ¼ Bbl. 1.48, ⅛ Bbl. Sack 74c
Fairbanks Chicago Family oder Amber Seife, 10 Stücke 39c
Gold Dust, großes 4-Pfd. Packet 16c
Snider's New Crop Catsup, 3 Pintflaschen 50c, per Flasche 18c
Zucker — bester granulirter, mit 1.00 Grocerybestellung, (Mehl, Butter und Eier nicht eingeschloss.), 10 Pfd. 69c
Fancy Santos oder Peaberry Kaffee, 2½ Pfd. 50c, Pfd. 22c
Fancy solid Meat Tomaten, extra groß, Nr. 4 Büchse, reg. 16c, 2 Bchs. 25c
Frisches loses Leaf Schmalz, per Pfund 10½c
Fancy sugar cured Corned Beef, per Pfund 8½c
Prima Chuck Roast, per Pfund 9¾c

Von den Rothhäuten in Nord-Brasilien.

Von Paulo Rio.

Im nördlichen Brasilien führt der Weiße gegen die Rothhaut einen Vernichtungskampf, der noch grausamer als die Ausrottung des nordamerikanischen Indianers scheint. Der rothe Nomade des Nordens war nur Krieger und Jäger. Sein Stolz verschmähte die Arbeit, zu der ihn weder Hunger noch Peitsche treiben, noch Feuerwasser locken konnte. Sein spottlustiger Humor ließ ihn hell auflachen, wenn er den Weißen schanzen sah. Die Pfeife zwischen den Lippen, saß er für Stunden nieder, um dem im Schweiße seines Angesichts Thätigen ironisch lächelnd zuzuschauen. Als dann der Weiße begann, sich des Rothen Jagdgründe zu öffnen, als er beim Bau der transkontinentalen Bahnen mit allem Wild auch den Büffel erschlug, der den eingeborenen Sohn der Scholle nährte und kleidete, begriff der Indianer, daß er einen Todfeind vor sich habe. Um nicht Hungers zu sterben, setzte er sich zur Wehr. Paktieren wollte er nicht. Er gab und nahm keinen Pardon, denn mit dem Leben war ihm nicht gedient, so lange es kein Herrenleben war, und da auch eine Herrenrasse ihm gegenüberstand, mußte entweder die weiße oder die rothe sterben. Der Yankee verkündete das Dogma, daß nur ein todter Indianer ein guter Indianer sei, und wo immer das erste Zwielicht amerikanischer Zivilisation dämmerte, hatte der rothe Mann den Ritt in die ewigen Jagdgründe angetreten. Nur Lederstrumpfgeschichten nannten ihn grausam und feige. Er war ein ritterlich-tapferer Krieger und Barbar, und darum bis zum Russisch-Japanischen Kriege der einzige Farbige, den der Weiße im Kampfe als einen ihm Gleichen ehrte. Amerikanische Offiziere traten zu Verhandlungen den Indianerhäuptlingen barhäuptig entgegen und mußten sich beim „großen Gespräch" im Wigwam zu des rothen Mannes Bräuchen bequemen, die Friedenspfeife von seinen Lippen in die ihren nehmen.

Der Indianer Brasiliens, im tropischen Urwald verweichlicht, ist kein reiner Nomade. Die Regenzeit zwingt ihn für vier Monate, unter einem Dach zu wohnen. Er hat saubere Dörfer und geht aus ihnen auf Jagd. Er hat den Humor, aber nicht den Stolz des nordischen Bruders, denn er läßt sich unter das Joch der Peonage oder gar nackter Sklaverei beugen. Wenigstens ein Bruchtheil seiner Söhne dient so dem Weißen.

Es ließe sich danach denken, daß der Weiße Brasiliens neben dem Rothen leben kann. Aber der Bericht einer Kommission, die die brasilianische Regierung den Strang der großen Nordostbahn entlang schickte, beweist das Gegentheil und glaubt, vermuthen zu dürfen, daß die Schuld für den Kampf zweiter Rassen nicht beim Indianer liege. Der Vormarsch der Zivilisation spielt sich dort wie einst in Nordamerika ab. Voran zieht als Kundschafter der Ingenieur mit der Meßkette. Es folgt als Gros der Vorhut ein bis an die Zähne bewaffnetes Heer von Bahnarbeitern. Die Winchesterbüchse hängt auf dem Rücken, während sie den Spaten führen oder Schwellen legen, und nur wenn im Rücken ein hohl über die wellige, weite Pampa verklingender Pfiff das Kommen einer Lokomotive mit der Mahlzeit verkündet, werden hinter wachsamen Posten die Flinten während des Essens zusammengesetzt. Der Feind, nach dem die Späher ausschauen, ist der rothe Mann, der nun auch in Südamerika erfährt, daß der Bahnarbeiter seine Wälder fällt, sein Wild aus reiner Mordlust erschlägt und ihm seine Töchter nimmt. Im Norden schlich sich einst wohl im Schutz der Maulwurfshügel auf der Prärie ein ganzer Stamm während der Mittagspause an die Schmausenden heran, und der Sioux verzichtete auf den gellen Kriegsruf, um den Todfeind aus nächster Nähe mit einem Hieb des Tomahawks in den Schädel zu überraschen. In Brasilien sind es einzelne Indianer, die einzelne versprengte Bahnarbeiter erschlagen, wenn sie ihnen beim Holzfällen oder beim Wildern auf Thier oder Mensch begegnen.

Nicht nur zur Bestrafung solcher Mörder, sondern auch von Diebstählen oder noch geringerer Vergehen hat der Weiße des brasilianischen Nordostens sich organisirt. Die Mitglieder der „Protektionsgesellschaften" zahlen Beiträge, und für das Geld werden Lebensmittel und Patronen beschafft. Dann kann es, manchmal aus Langeweile, an die Batida, nämlich „battue" gehen. Der Regierungsbericht erzählt mit verständlicher Empörung von einer Battue, die ein „tüchtiger Beamter", der Subpräfekt von Pennapolis, veranstaltete, weil bei einem Streit ein Arbeiter von Indianern leicht verwundet war. Eine andere, von einem unternehmungslustigen Eisenbahningenieur geführte Batida wird durch einen von der Kommission vernommenen Theilnehmer beschrieben:

„Wir waren 31 Mann und mit Flinten sowie Facaos (großen Schlachtmessern) bewaffnet. Nach viertägigem Marsch wurde bei sinkender Sonne das Dorf der Indianer gefunden. Die Rothhäute feierten gerade ein Fest, wohl eine Hochzeit, denn in der Mitte ihres Kreises stand ein geputztes Mädchen und ein glücklich dreinschauender junger Mann. Die Wilden tanzten und sangen sorglos, während wir sie vorsichtig umzingelten, damit man die vom Tanzen Ermüdeten im Schlaf und bei hellem Lichte überraschen könne. Ueberraschend schien uns die Herzlichkeit, welche die Wilden in ihrem peinlich sauberen Dorf im Verkehr miteinander beobachteten. Sie neckten sich und machten Späße, auf die dröhnende Lachsalven antworteten. Fast glaubten wir, nicht Indianer, sondern Menschen vor uns zu haben.

Die Fröhlichkeit dauerte bis zum Sonnenaufgang. Da krachte unsere Salve. Die Zielpunkte waren vertheilt. Jeder hatte seinen bestimmten Mann aufs Korn genommen, und darum lagen die Männer schnell todt oder schwer verwundet.

Wir gingen zum „Assalto a facao" vor, und Kerle, die noch lebten, wurden niedergemacht. Der protokollführende Offizier der Kommission fragte nun den Zeugen, der keinerlei Schuldbewußtsein fühlte und sich seiner Thaten rühmte, was mit den Frauen geschehen sei.

„Ich bekam die Braut, und nachdem ich mit ihr fertig war, schickte ich sie ihrem jungen Gatten nach!"

Es läßt sich danach fast begreifen, daß die Kommission ihren Bericht schließt mit der Forderung, die Regierung solle zum Schutz der Indianer Truppen nach dem Nordosten schicken.

Fortsetzung des großen Verkaufs

unserer 47. Str. und 48. Ave. Subdivision.

129 Lotten am Sonntag verkauft.

Das war ein Erfolg — und trotz des Regens, der zeitig einsetzte und die Masse am Nachmittag zurückhielt! Wir haben immer noch viele der großen Lotten übrig.

Viele dieser Stücke sind größer als halbe Acker

Stücke—155×125—Ueber 6 Stadt-Lotten.
Stücke—138×125—Ueber 5½ Stadt-Lotten.
Stücke—230×112—Ueber 7 Stadt-Lotten.
Stücke—132×125—Ueber 5 Stadt-Lotten.
Stücke—130×125—Ueber 5 Stadt-Lotten.
Stücke—120×125—Nahezu 5 Stadt-Lotten.
Ecken—109×125—Nahezu 5½ Stadt-Lotten
Ecken—101×125—Ueber 4 Stadt-Lotten.
Ecken—100×125—Gleich 4 Stadt-Lotten

Alle zu einem Preis:

$295 für Eure Auswahl

Kommt und sichert eine

Solange Ihr Gelegenheit habt. Damen sind besonders eingeladen während der Woche zu kommen. Kutschen an 48. und Archer Ave., wo die Cars halten, um alle hinzubringen. Kein Gehen.

Zweigoffice:
Ecke 47. Str. und 48. Ave. Jeden Tag offen. Nehmt Archer Ave. Limits Cars bis 48. Ave.

FREDK'K H. BARTLETT & CO.

Phone Randolph 3751. 69 Washington Str. dofrsa

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Hinterrücks erschossen.

Drei Offiziere auf einem böhmischen Militär-Uebungsplatze. — Pilsener Bier wird theuer. — Der schnelle „Moltke".

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 16. Sept. Auf dem Uebungsplatz Neubenatek in Böhmen wurden ein Hauptmann und zwei Leutnants des 102. Böhmischen „Infanterie-Regiments rücklings erschossen. Die Untersuchung wird unter strengem Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt.

Aus Pilsen wird berichtet, daß die Erhöhung des Bierpreises um drei Kronen pro Hektoliter, welche schon seit einiger Zeit von den Brauerei-Verwaltungen ins Auge gefaßt war, nunmehr endgiltig beschlossen worden ist. Die beispiellose Hopfen- und Gerste-Theuerung hat den Schritt veranlaßt. Böhmischer Hopfen ist um fast 250 Prozent gestiegen. Die Brauereien von Pilsen verwenden den ersten Hopfen vom Jahre 1911 in ihrem September-Bräu, welches im Januar 1912 zum Ausschank gelangt. Da auch Gerste bedeutend im Preise gestiegen ist, erschien der Beschluß hinreichend gerechtfertigt.

Berlin, 16. Sept. Die bereits gemeldete Kunde von der Rekord-Geschwindigkeit des neuen Linienschiffskreuzers „Moltke", welcher bei den Probefahrten auf der Rhede von Kuxhaven es auf 29½ Seemeilen pro Stunde brachte, während nur eine Geschwindigkeit von 25½ Seemeilen ausbedungen worden war, hat hier sehr befriedigt. „Moltke", der ein Deplacement von etwa 23,000 Tonnen hat, ist somit das schnellste große Kriegsschiff der Welt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— $1,030,604 hat die Amerikanische Kommission für Heidenmission in den letzten zwölf Monaten ausgegeben.

— 1750 Aufseher und Streckenarbeiter der Delaware & Lackawanna-Bahn werden auf Weisung ihres Verbandspräsidenten heute Abend streiten. Die Bahn wollte nicht verhandeln.

— Lucy Fawcett von Emporia, Kas., wurden gestern $14,500 wegen Bruchs des Eheversprechens gegen den reichen Rancher Frank Kiel in Meeker, Kol., zugesprochen.

— John D. Rockefeller will gegen die Erhöhung der Steuereinschätzung seines Heims in Cleveland, „Forest Hill", um hundert Prozent, auf $1,352,108, Berufung einlegen.

— Joe Duke aus Illinois schlug im Scherz in Caruthersville, Mo., nach seinem Stubengenossen John Freese mit einem Baseballknüppel, weil Freese sich nicht setzen wollte, und tödtete ihn.

— Am Montag wird die amtliche Zählung der Abstimmung über die Prohibition in Maine beginnen. Nach den neuesten Nachrichten haben die Liberalen eine Mehrheit von 136 Stimmen.

— Bänker Frank Kettenbach in Lewiston, Idaho, ist von Bundesgeschworenen in Boise heute von der Anklage, dem Bundesschatzamt einen falschen Bericht eingesandt zu haben, freigesprochen worden.

— Der frühere Präsident Roosevelt wohnte gestern einer Sitzung des New Yorker Jugendgerichts auf Einladung von Richter Hoyt bei und rüffelte Wm. Flahr gehörig ab, weil dieser von einem Hochbahnzuge auf die Straße gespuckt hatte.

— 23 Männer, Frauen und Kinder sind, auf Kosten edler Menschen, von Honduras, wo sie an einer verunglückten Koloniegründung theilgenommen hatten, nach New Orleans zurückgekehrt; fünf andere starben in Honduras am gelben Fieber.

— Die Bundes-Parolebehörde hat die Verhandlung über das Begnadigungsgesuch von John R. Walsh von Chicago und zwölf anderen Bänkern im Zuchthause zu Fort Leavenworth, Kas., bis zum 25. September verschoben.

— $100,000 - Schadenfeuer heute früh in dem Scott-Graff'schen Holzhof, Duluth, Minn.

— Die Kampfplatz-Tribünen des Faustkämpfers Jeffries in Vernon, Kal., heute früh niedergebrannt; Brandstiftung.

— Der frühere Bürgermeister Lawler von St. Paul bewirbt sich auf demokratischer Seite um Knute Nelsons Sitz im Bundessenat; das Volk wählt die Parteikandidaten in der Vorwahl.

— Oelprinz Rockefeller der Zweite baut in New York ein Wohnhaus, 41 bei 100 Fuß, von ungewöhnlicher Höhe, acht Stockwerken; auf dem Dach wird ein Krankenzimmer angelegt.

— Nach dem Genuß giftiger Pilze sind in Fishkill Landing, N. Y., heute die Eheleute M. J. Lyons gestorben, somit fünf Personen dort in einer Woche.

— H. C. Slemp, Vetter des gleichnamigen Nationalabgeordneten, erschoß heute im Streit in Pennington Gap, Va., Cleveland Lyton und entfloh; $1000 Belohnung sind auf seine Ergreifung ausgesetzt worden.

— Der Neger Walter Byrd in Winnsboro, La., schlug am Donnerstag einen Eisenbahnschaffner, heute fand ihn ein Volkshaufe, er schoß einem der Verfolger das Pferd todt und wurde dann ebenfalls getödtet.

— Ernst Finis in New Haven, Konn., hat seinen fünf Kindern je $14,000 hinterlassen, einem, Heinrich, soll das Geld erst im Alter von 50 Jahren ausbezahlt werden; Gründe werden dafür nicht angegeben.

— Der versuchten Brandstiftung im dritten Grade ist der Bürgermeister von Caß Lake, Minn., Dr. D. G. Dumas, jetzt wegen der versuchten Beraubung und Brandlegung des Post- und Ladengebäudes in Puposky, Minn., angeklagt worden.

— Aus Charles Krauses Wohnhaus in Syracuse, N. Y., stahlen Einbrecher Schmuck im Werthe von $5000, und in einem Dutzend anderer Wohnungen machten sie in der gleichen Nacht ebenfalls große Beute. Jetzt sind sie wieder abgereist.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Pittsburg 3—2, Chicago 2—4 (2. Spiel im sechsten Gang wegen Dunkelheit eingestellt); St. Louis 3—3, Cincinnati 2—2 (erstes Spiel, sechs Gänge). „American League" — Alle Spiele verschoben.

— Ein 19jähriger Milchablieferungsbote, Giovanni Rizzo, ist in New York gestern Abend erwischt worden, als er eine Dynamitbombe im Eingang zu einem Miethshause im italienischen Stadttheil zur Explosion zu bringen versuchte.

— Zahlreiche gefälschte Zahlmeister-Bankanweisungen, welche in Reno, Nev., der Flottenwerbeoffizier Staton ausgegeben haben soll, und über tausend Bahnbeförderungs-Anweisungen mit der gefälschten Unterschrift des Admirals Nicholson sind entdeckt worden.

— Bei dem berühmten „Round-up", welches in Pendleton, Oregon, alljährlich in „wildwestfestlicher" Weise gefeiert wird, sprang gestern der Cowboy Buffalo Vernon von einem dahinstürmenden Pferde einem Stier an die Hörner und warf das Thier zu Boden, trotz dessen Gegenwehr.

— Wolkenbruch im Bezirk Mogollon, N. M. Acht Häuser aus einem Bergwerkslager in einer Schlucht fortgeschwemmt; unbekannter Schullehrer ertrunken. $50,000 Schaden durch schwere Gewitter in Ohio; Dampfröhrenleger Smith in Cleveland vom Blitz erschlagen.

—Gegen 75 Cents Lösegeld wurden die seit zwei Tagen in einer Höhle in der Nähe der North Ave. und 144. Str. im Bronx, N. Y., von anderen Knaben gefangen gehaltenen 12 und 10 Jahre alten John Bauer und Edward Carroll gestern Abend den Eltern wieder übergeben.

— In einem Zirkus auf der landwirthschaftlichen Ausstellung in Syracuse, N. Y., wurde die siebenjährige Laura Burns, welche sich trotz der Absperrung bis dicht vor einen Käfig geschlichen hatte, von einem Löwen am Kopf gepackt und furchtbar zerfleischt, ehe das Thier zurückgetrieben werden konnte.

— Dem Stadtrath von Seattle, Wash., wird sein Ausschuß für Rechtsfragen die Annahme der Griffith'schen Vorlage empfehlen, wonach vom nächsten Jahre an das Einsteuersystem nach Henry George'scher Idee eingeführt werden soll. Stimmt der Stadtrath zu, so werden die Bürger im März darüber abzustimmen haben.

— Nachdem die Geschworenen John Faletti in Seattle, Wash., von der Anklage des Diebstahls von $150 freigesprochen hatten, erklärte ihnen Richter Gay, daß des Mannes Schuld ganz klar sei, und Faletti bestätigte das mit dem Zusatz, daß er in dringender Geldnoth gewesen sei. Darauf verließ er den Gerichtssaal.

— Ende November wird von St. Paul, Minn., ein Sonderzug mit einer Ausstellung der Bodenerzeugnisse des ganzen Westen und der Pazifikstaaten nach Chicago und durch den Osten fahren, begleitet von den Gouverneuren jener Staaten. Zweck der Fahrt ist, das Publikum anzulocken.

— In einer billigen Herberge in Los Angeles, Kal., hat sich gestern Abend der vielfache Millionär Martin Costello aus Tombstone, Ariz., erschossen, nachdem er vorher in seinem Palast einen Gesellschaftsanzug angelegt hatte. Der 65jährige Mann war verzweifelt.

— Der berühmte New Yorker Chemiker Dr. Rusby erwartet von Präsident Tafts Entscheidung zu Gunsten von Dr. Wiley eine gründlichere Durchführung des Nahrungsmittelgesetzes, das zwar schon viel Gutes bewirkt habe, aber noch mehr bezwecken werde, namentlich im Droguenhandel.

— 219 Zahlungseinstellungen diese Woche, 201 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Der internationale Straßenbahnkongreß in St. Joe, Mo., hat sich bis Montag vertagt, um morgen Kansas City zu besuchen.

— Der hochangesehene reiche Geschäftsmann Dougherty in Atlanta, Ga., hat sich heute aus unbekannten Gründen erschossen.

— Zum ersten Male seit fünfzehn Jahren wird in Cheyenne, Wyoming, weil jetzt dort ein anständiges Hotel ist, ein Bundesrichter, Adams von St. Louis, Gericht halten.

— Das Flottenamt ist mit den praktischen Erfolgen des Schießens auf alte Panzerschiffe so zufrieden, daß es für das Pazifikgeschwader ebenfalls die Methode einführen will.

— Die Methodisten - Episkopal-Synode von Des Moines, Iowa, hat Protest gegen Anerkennung des Brauerkongresses durch Staatssekretär Knox und Ackerbausekretär Wilson erhoben.

— Der Kongreß der Bäckerei- und Konditorei-Arbeiter in Kansas City, Mo., hat das Amt eines Erziehers geschaffen, der die Gewerkschaftsmitglieder aufklären soll, damit sie für den Kampf mit dem „Brot-Trust" besser gerüstet sind.

— Die Countybehörde in Nashua, N. H., hat sich heute der 27jährigen Frau Alfred Paquette und ihrer zwölf Kinder, darunter keine Zwillinge, angenommen. Nach der Geburt des zwölften Kindes ließ der Vater die Seinen im Stich.

— Die Kleiderfabrikanten in New York haben die Forderungen der weiblichen Arbeiter abgelehnt und den Gewerkschaften Wortbruch hinsichtlich des Schiedgerichtsabkommen vorgeworfen. Der Streik hat zu vielen Bestellungen in Wien, Paris und London geführt.

— In einer Frauenstimmrechts-Versammlung in der Cooper Union, New York, werden heute Abend die Gouverneure der Frauenstimmrechtsstaaten Kolorado, Idaho, Washington, Wyoming und Utah sprechen. Der Ertrag soll der Wahlkasse der kalifornischen Stimmrechtler zugeführt werden.

— In einem hohlen Zahn des italienischen Arbeiters Antilles in Thomaston, Konn., fand ein Zahnarzt eine Perle im Werthe von $100, die dem Manne vor ein paar Wochen beim Austernessen in den Mund gekommen war, denn seither schmerzte ihn der Zahn.

— Die unwirthliche Grenze von Minnesota, Sumpf- und Waldland, wird von zahlreichen Zollbeamten zur Zeit scharf überwacht, da das aus dem Louvre in Paris gestohlene Bild Mona Lisa angeblich von Kanada nach Minnesota eingeschmuggelt werden soll.

— Ganze Straßen müssen infolge der Verheerung durch Wolkenbruch im bergigen Etna bei Pittsburg neu gebaut werden. Dort schätzt man den Schaden auf $250,000, im ganzen County auf eine Million. Allegheny und Ohio sind sehr hoch.

— Das Fernsprech-Fräulein Margarethe Wall in Homestead bei Pittsburg schoß heute früh auf einen Kerl, der im Amte einbrechen wollte, er verschwand vom Fenster, Frl. Wall lief hin und gab noch drei Schüsse auf ihn ab. Schwerverwundet ist er entkommen.

— Eine unbekannte Frau bearbeitete in New York fünf Lümmel, welche den Polizisten Byrne niedergeschlagen hatten und traten, mit einem Schirm, bis Byrne sich erheben konnte. Als die Kerle dann wieder über ihn herfielen, schoß er einen, Namens Thorpe, zusammen. Dann verließ ihn die Besinnung.

— In Fountain City, Tenn., rief Hilfsvorsteher Patton in der Hochschule alle hinten sitzenden Schüler nach vorne; er hatte nämlich ein verdächtiges Geräusch vernommen, und kaum waren die Kinder vorgetreten, als die hintere Mauer infolge von Ausgrabungen auf einem Nachbargrundstück einstürzte.

— Der heimathlose 22jährige Felix Devine wurde in Limon, 80 Meilen von Denver, von einem Frachtzuge gejagt und fiel auf der Suche nach einem Nachtlager in einen Bottich mit siedendem Wasser. Um ihn zu retten, ließ die Rock Island-Bahn ihn in einem Sonderzuge nach Denver bringen, es dürfte aber vergeblich sein.

— Laut Volkszählung hat die Stadt Panama 35,368 Einwohner, darunter 7008 Weiße, 1160 Gelbe, 10,963 Neger und 16,237 Mestizen oder Mischlinge. Colon, die zweite Stadt der Republik, hat 17,748 Einwohner, davon 10,007 Neger, 4407 Mischlinge, 2615 Weiße, 619 Gelbe und 100 Indianer.

— Im Madison Square - Garten, New York, fand gestern Abend ein Preiskampf statt, dem wegen der hohen Eintrittspreise nur 3000 Personen, darunter drei Mädchen in Männerkleidung, beiwohnten; die Unternehmer haben etwa $10,000 zugesetzt, und etwa 300 Zuschauer wurden von Taschendieben bestohlen. Bei einem Preiskampf in Omaha, Nebr., biß Guy Buckles seinen Gegner Crager und stieß ihn in den Unterleib. Die Zuschauer wollten ihn dann verhauen.

— Frau Frederick Roske, welche in einem Theater in Trinidad, Kol., Kugeln mit den Zähnen auffing, sank nach einem Schuß gestern Abend laut aufschreiend nieder. Die Kugeln waren aus Wachs und pflegten infolge der Explosion beim Abschießen zu schmelzen. Die Frau zeigte dem Publikum später eine wirkliche Bleikugel, die sie im Munde versteckt hatte. Gestern Abend war das Wachs nicht gleich geschmolzen, und sie wurde leicht verletzt.

Leset die „Sonntagpost"

Ausland.

— George J. Gould und Frau feierten ihre silberne Hochzeit in Buc, Frankreich, gestern mit einem Fluge in einer Gleitmaschine.

—Die Ozeanfrachtraten zwischen Europa und den Ver. Staaten werden Ende des Monats um ein Zehntel steigen.

— Alle Aussichten deuten angeblich auf einen Sieg der Liberalen und des Reziprozität-Vertrages in den in Kurzem stattfindenden Parlamentswahlen in Kanada hin.

— Die Lava von Aetna ergießt sich jetzt in vier mächtigen Strömen in die blühende Umgebung. Der bisherige Eigenthumsschaden wird auf $20,000,000 geschätzt. Das Getöse ist unglaublich und die Hitze so furchtbar, daß man nur bis 100 Fuß von dem Krater vordringen kann.

— $375,000, zum großen Theil in ganz neuem Papiergeld, das übrige in Gold, erbeuteten die drei Räuber in der Zweigbank der Bank von Montreal in New Westminster, B. K. Das Papiergeld werden sie schwerlich einlösen können, ohne entdeckt zu werden. Der Baarvorrath der Bank war wegen des Lachsfangs ungewöhnlich groß.

— Das chinesische Kabinet hat die Zurückrufung des verbannten Juan-Shi-Kai und dessen Ernennung zum Vizekönig der Provinz Kwang Tung, wo ebenfalls Unruhen herrschen, empfohlen; der einstmalige Vizekönig Hiusan, unter dem bezeichnenden Beinamen „der Schlächter" bekannt, befehligt die nach dem Aufruhrgebiet entsandten Truppen. In der Provinz Canton befürchtet der Vizekönig ebenfalls einen blutigen Aufstand. In Cheng-Tu verweigern 2000 Mann Truppen den Gehorsam.

Lokalbericht.

Verfahren niedergeschlagen.

Michael Kwiatkowski von der Anklage des Mordangriffs freigesprochen.

Als neulich in Richter Honores Abtheilung des Kriminalgerichts eine auf Mordangriff lautende Anklage gegen Michael Kwiatkowski zur Verhandlung aufgerufen wurde, zeigte es sich, daß der Angeklagte nicht zur Stelle war. Sein Vertheidiger theilte mit, daß Kwiatkowski zur Dienstleistung als Geschworener nach der Munizipalgerichtsabtheilung des Richters Fry bestellt worden sei. Auf telephonisches Ersuchen des Richter Honore entband dann Richter Fry den Angeklagten von weiterem Geschworenendienst. Heute nahm nun Kwiatkowski auf der Anklagebank Platz. Bezichtigt war er, am 27. November des Jahres 1909 im Verlaufe einer Rauferei einen gewissen Joseph Groszewicz durch einen Messerstich verwundet zu haben. Es wurden verschiedene Zeugen vernommen, deren Aussagen einander aber direkt widersprachen. Nach der einen Darstellung hatte Kwiatkowski zur angreifenden, nach der anderen zu der angegriffenen Partei gehört. Richter Honore fand, daß unter diesen Umständen die Geschworenen die Schuldfrage nicht über jeden Zweifel hinaus entscheiden können würden. Er schlug das Verfahren nieder und gab den Angeklagten frei.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	15. Sept.
Weizen—					
Sept	.91¾	.91¾	.91¾	.91¾	.91⅞
Dez	.95½—⅛	.95½	.95⅛	.95¾	.95⅝
Mai	1.01—01⅛	1.01⅛	1.00⅞	1.01	1.01⅛—¼
Mais—					
Sept	.67½	.67½	.67¼	.67⅞	.67⅝—¾
Dez	.64—63⅞	.64	.63¾	.64	.64⅛
Mai	.65¾—½	.65¾	.65½	.65¾	.65¾—⅞
Hafer—					
Sept	.42¾	.42¾	.42¼	.42½	.42¾
Dez	.45⅛—45	.45⅛	.44⅞—45	.45	.45¼
Mai	.48—47⅞	.48	.47⅝—¾	.47⅞	.48⅛
Gepökl. Schweinefleisch—					
Sept	....			15.00	15.00
Jan	15.75—70	15.75	15.70	15.75	15.85
Schmalz—					
Sept	....				9.35
Okt	9.30	9.37½	9.30	9.37½	9.35
Jan	9.25—15	9.20	9.15	9.20	9.22½
Mai	9.20-20-17	9.20	9.17½	9.20	9.25
Rippchen—					
Sept	....				8.67½
Okt	8.52½	8.57½	8.52½	8.57½	8.70
Jan	8.25	8.25	8.22½	8.25	8.27½
Mai	8.22½	8.25	8.22½	8.25	8.30

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 127,200, von Mais auf 366,250, von Hafer auf 403,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 108,000 Bushels Weizen, 121,700 Bushels Mais und 193,000 Bushels Hafer.

Will sich verbessern.

Um einen längeren Urlaub ist beim Gesundheitskommissär der Inspektor John L. White von der Pasteurisirungsabtheilung eingekommen. White will, vorläufig auf Probe, in den Dienst der Bundesregierung übertreten. Dort wird er $1400 Jahresgehalt beziehen, während er im städtischen Dienst nur $1,080 das Jahr erhalten hat. Dr. Young sagt, es sei ein mißlicher Umstand, daß die Stadt tüchtigen Leuten nicht so viel zu zahlen vermöge, als diese in anderen Betrieben verdienen können.

Mehr auf dem Kerbholz?

Aus Washington wird gemeldet, daß dortige Beamte des Bundesgeheimdienstes Rudolph Swanson, der hier gestern wegen angeblicher Verausgabung falscher Geldscheine verhaftet wurde, für ein Mitglied der Bande gefährlicher Falschmünzer halten, die seit Jahresfrist die größeren Städte an der Westküste mit gefälschten $10-Scheinen überschwemmt hat. Mit einem von dieser Bande hergestellten $10-Schein wurde gestern auch die Illinois National - Bank in Springfield, Ill., hineingelegt.

— Wer zuviel bedenkt, bedenkt oft—wenig.

Gemüthliche Zusammenkunft.

Auswärtige und hiesige deutsche Zeitungsleute im Hotel Kaiserhof.

Im Italienischen Saale des Hotels Kaiserhof waren gestern Abend die Theilnehmer am Verbandstage des Deutsch - amerikanischen Presse - Verbandes des Westens und viele Mitglieder des Vereins Deutsche Presse, Chicago, mit ihren Damen zu gemüthlichem Beisammensein vereint. Den Willkommengruß entbot den Gästen in herzlicher Weise Herr M. F. Girten im Namen des Chicagoer Vereins; die Erwiderungsansprache wurde von Herrn Karl Zwanzig von Ottawa, Ill., gehalten, der auf die erfreuliche Besserung der Beziehungen zwischen der deutschen Stadt- und der deutschen Landpresse hinwies und in diesem freundschaftlichen Verhältniß eine sichere Bürgschaft für den Fortbestand und das fernere Gedeihen der deutsch-amerikanischen Presse im Westen erblickt. Mit dem Vortrage einiger Lieder erfreute die geschätzte Sängerin Klara Maria Katzenberger-Lightall die Gesellschaft, während der Humor in Herrn Heinrich Löwenfeld vom Deutschen Theater einen vortrefflichen Vertreter hatte. Als Dichter und Deklamator bewährten sich die Herren Hans Demuth von Sioux Falls, S. D., und Hermann Goldberger von Peoria, Ill., humoristischer Weise ließen sich später auch noch Herr Martin Drescher und mehrere andere Herren vernehmen. Die stark deutsche Note der Feststimmung machte sich durch den allgemeinen Gesang der Lieder „Deutschland, Deutschland über Alles" und „Wacht am Rhein" Luft.

Den geistigen Genüssen ebenbürtig zur Seite standen die leiblichen in Gestalt eines ganz vorzüglichen, von den Besitzern des „Kaiserhof", den Herren Teich und Rößler, zur Verfügung gestellten kalten Buffets nebst flüssigem Zubehör und später eines warmen Abendessens, welches der Leistungsfähigkeit der Küche gleichfalls das beste Zeugniß ausstellte.

Allseitige Anerkennung fanden auch die tadellosen Vorkehrungen zur Bedienung u. s. w., welche Herr Ernst G. Kill, der Leiter des Ganzen, getroffen hatte.

Der Preßverband hielt heute Vormittag eine Geschäftssitzung ab, in welcher über innere Verbandsangelegenheiten verhandelt wurde. An Stelle des abwesenden Schatzmeisters August Hilmer wurde Herr John Trauffer zum zeitweiligen Schatzmeister gewählt.

Heute Nachmittag statteten die Theilnehmer zunächst den Räumlichkeiten der „Abendpost" einen Besuch ab, um dann zur Nachmittagssitzung in das Hotel zurückzukehren.

Deutschland als Vorbild.

Der frühere Schuldirektor Cooley rühmt die deutschen Lehrlingsschulen.

Herr E. G. Cooley, der frühere Direktor des städtischen Schulwesens, hielt heute vor den städtischen Schulvorstehern einen Vortrag über das deutsche System der Fortbildungs- und Fachschulen für Lehrlinge. Er rühmte dieses Systems als das zweckmäßigste seiner Art und befürwortete, daß man versuchen möge, diesem Vorbilde hier nachzueifern. Die Lehrlinge in Deutschland, sagte er, müßten an dem Unterricht in diesen Schulen theilnehmen; man bekümmere sich behördlicherseits eifrig darum, daß sie in den Werkstätten, wo sie beschäftigt sind, auch wirklich etwas lernen. Nach dreijähriger Lehrzeit müßten sie eine Gesellenprüfung ablegen. Beständen sie diese nicht, so wird die Ursache festgestellt. Ist diese in der Beschränktheit des Prüflings zu suchen, so lasse sich dagegen freilich nichts thun, werde aber ermittelt, daß der Lehrling bei seinem Meister nicht Gelegenheit erhalten habe, etwas zu lernen, so werde dem Meister das Recht entzogen, Lehrlinge zu halten.

Herr Cooley hat sich neuerdings wieder längere Zeit in Deutschland aufgehalten und die dortigen Fach- und Fortbildungsschulen gründlich studirt. Er hat eine Menge Material gesammelt und dieses ist gegenwärtig, übersichtlich geordnet, im Kunstinstitut am Michigan Boulevard ausgestellt.

Der Schein trügt.

Der Angeklagte freigesprochen, die Kläger aber gerüffelt.

Dem Kolonialwaarenhändler Otto D. Dahlgren, Nr. 6404 N. Clark Str., waren angeblich in den letzten Wochen Waaren abhanden gekommen. Um dem Diebe auf die Spur zu kommen, stellten er und sein Gehilfe Martin Merriman eine Kiste mit drei Dutzend Eiern in den Keller und bedeckten sie mit alten Zeitungen. Dann legten sie sich auf die Lauer. Bald darauf traf Adolph Piske, Nr. 5456 Higgins Ave., ein Fuhrmann der Firma Reid, Murdock & Co. ein, um alte Kisten abzuholen. Als er auch die Kiste mit den Eiern hinausschleppte, fielen sie angeblich über ihn her, nahmen ihn fest und übergaben ihn der Polizei.

Heute wurde der Angeklagte unter der auf Diebstahl lautenden Anklage dem Stadtrichter Caverly vorgeführt. „Ich habe es mir nicht träumen lassen," sagte er, „daß die Kiste Eier enthielt. Sie war anscheinend nur mit alten Zeitungen gefüllt. Wie konnte ich wissen, daß auf dem Boden Eier lagen?"

Der Kadi sprach ihn frei und kanzelte Merriman, der als Vertreter der klägerischen Firma zur Stelle war, derb ab. „Amateur-Detektives, die so plump wie Sie zu Werke gehen, sollten eigentlich verhaftet und bestraft werden," sagte er unter Anderem.

— Auch das „Auge des Gesetzes" hat manchmal—eine Brille nöthig.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Metropolitan Pharmacy, 957 N. Ashland Ave., Ecke Augusta Str.
J. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
P. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
O. W. Tanke, 1400 N. Clark Str., nahe Schiller Str.
J. J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Christmann & Menzies, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
E. Norkin, 5259 N. Clark Str., Ecke Berwyn Ave.
L. Gehmer, 3158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Danden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
F. H. Meyer, 1566 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Wahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
M. Bremner, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jacob Topf, 1959 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
E. A. Rojene, 413 W. Division Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Wm. Kuehn, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1108 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kantzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Partway Pharmacy, 1401 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
C. P. Green, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
F. H. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Karl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
R. L. Brown, 5937 Evanston Ave., Ecke Thorndale Ave.
Millers Drugstore, 6172 Evanston Ave., nahe Granville Ave.
F. P. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umenhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
C. A. Biese, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
J. C. Spaeth, 3130 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Rabinovitz & Kohn, 3401 N. Paulina Str., Ecke Roscoe Str.
Sachs Bros., 2458 Racine Ave., Ecke Greenwood Terrace.
J. E. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
J. A. Hottinger, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Chas. H. Hirsch, 2458 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
W. J. Brody, 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Armitage Pharmacy, 2457 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Ballou, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
John Novak, 1724 S. Ashland Ave., nahe 18. Str.
Eiml Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
F. R. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Avondale Lighthouse, 2907 Belmont Ave., nahe Francisco Ave.
H. W. Ludolph, 3053 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
Worthington Pharmacy, 325 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Northwest Drug Co., 2226 N. California Ave., Ecke Johnston Ave.
L. Steinbrecher, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Otto J. Graeßle, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3300 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
Wolin Bros., 1758 W. Division Str., Ecke Wood Str.
E. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
C. F. Herdlika, 2835 W. Division Str., Ecke Mozart Str.
W. H. Meßrow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
E. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 29. Str.
O. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1358 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
R. C. Frerksen, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
F. S. Meßrow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
E. J. Grunska, 601 N. Kedzie Ave., Ecke Ohio Str.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1753 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 2400 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
L. H. Allen, 2159 W. Madison Str.
Pelikan Bros., 2601 Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
R. S. McCormick, M. D., 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Xelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroetzel, 2885 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
E. J. Movitt, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzler, 2359 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
Karl Grüner, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3925 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4152 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Dietelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Jos. E. Behm, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
F. E. Stolze, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Str.
E. G. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Emil Hobel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Graßly, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Leon's Pharmacy, 2067 W. 12. Str., nahe Cypreß Str.
Henry Stulich, 1658 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
Zack Bros., 3357 W. 12. Str., Ecke Homan Ave.
Mey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 2003 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Stortan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. W. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
C. P. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
S. P. Frank, 4057 Ellis Ave., nahe 41. Str.
H. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 938 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
Robert R. Pegram, 5858 S. Halsted Str., nahe 59. Str.
T. E. Waldorn, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 71. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebleſky, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
J. E. Krzeminski, 3149 S. Morgan Str., nahe 32. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 65. Str., Ecke Ingleside Ave.
L. M. Mitchell, 1166 E. 63. Str., nahe Lexington Ave.
A. C. Williams, 1300 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dietz, 4646 State Str., nahe 42. Str.
C. C. Kretzler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
Wentworth Ave. Pharmacy, 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Frank & Frank, 3043 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
J. W. Packard, 4259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
W. Trevehn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Salem & Chandler, 4642 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Mutson & Nader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. T. Wattles, 103 Union Str., Blue Island, Ill.
J. W. Mundt, 1713 W. End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7449 Madison Str., Forest Park, Ill.
Giles News Co., Melrose Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 23 E. 113. Str., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Fed. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

— Kindliche Frage. — Vater: „Ja, ja, das Geld liegt manchmal wirklich auf der Straße!" — Hänschen: „Vater, ist das dann die goldene Mittel-Straße?"

— Verwöhnt. — Nanu, Fräulein Eulitzsch, Ihr Mops frißt wohl nicht einmal Cervelatwurst? — Ach, das ist wohl Braunschweiger? Mopsi ist nur an Gothaer gewohnt.

— Falsch aufgefaßt. — A.: Was kostet dich die schöne Uhr? Aus was für einer Masse ist sie denn eigentlich? —B.: Die war sehr billig, denn sie ist aus einer Konkursmasse!

— Boshaft. — Der junge Mann hat dich also nicht aus dem Wasser gezogen? — O nein, der Elende holte einen Schutzmann, der mich dann wegen verbotenen Badens notirte.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der Wileyfall.

Was die Wahrheit ist, dürfte nirgends schwerer zu ermitteln sein, als hierzulande. Der anscheinend einfachste Thatbestand wird durch die sophistischen Künste der allgegenwärtigen Lawyers so verdunkelt, daß zuletzt Niemand mehr mit Bestimmtheit sagen kann, ob er gewacht oder geschlafen, einen bestimmten Vorgang erlebt oder nur geträumt habe. Im Kreuzverhör entpuppt sich der lauterste Ehrenmann als ein unsäglich scheußlicher Verbrecher, während der gewohnheitsmäßige Räuber und Todtschläger als ein Held und Märtyrer erscheint. Ebenso heftig schwankt das Karakterbild der öffentlichen Beamten in den Darstellungen der Presse. Der Mann, den diese Zeitungen als den größten, tugendhaftesten und furchtlosesten Staatsmann aller Zeiten und Länder feiern, ist nach den Angaben jener ein ganz gewissenloser, niederträchtiger und feiger Demagoge. Um nicht in die Ferne zu schweifen, wird z. B. Peter Bartzen bald als ein mit eisernem Besen fegender, unerschütterlich ehrlicher Reformer, bald als ein vor Eitelkeit übergeschnappter, beutegieriger Handwerkpolitiker geschildert. Es scheint in diesem Lande der Extreme nur wenige Leute zu geben, die mühsam den Weizen von der Spreu sondern, oder Licht und Schatten in gebührender Weise vertheilen wollen.

Durch diese unberechtigte Eigenthümlichkeit wird sowohl den Richtern wie den obersten Vollstreckungsbeamten ihre Aufgabe ungemein erschwert. Sie können sich kein sicheres Urtheil bilden, wenn der Thatbestand durch die Zeugenaussagen nicht aufgeklärt, sondern im Gegentheile heillos verwirrt wird. Deshalb hat selbst der juristisch sehr wohl geschulte Präsident Taft monatelang gezögert, den sogenannten Wileyfall zu entscheiden. Endlich hat er den durch die Zeitungen vielleicht gar zu gut bekannten Dr. Wiley, den Vorsteher der chemischen Abtheilung des Ackerbauamtes, vollständig rechtfertigen zu müssen geglaubt, obwohl sowohl Wileys Vorgesetzter, der Ackerbausekretär Wilson, wie auch der Bundesgeneralanwalt Wickersham seine Absetzung empfohlen haben. Es war allerdings nachgewiesen, daß Dr. Wiley einem sogenannten Sachverständigen $20 den Tag Gehalt gezahlt hatte, während das Gesetz für diesen Posten das Höchstgehalt auf $16 beschränkt, daß er Chemiker als Tagelöhner in den Lohnlisten geführt und noch manche andere „Unregelmäßigkeiten" begangen hatte. Nach des Präsidenten Ansicht war das alles aber nur „zum Besten des Dienstes" geschehen und keineswegs in sträflicher Absicht. Herr Taft läßt ferner durchblicken, daß dem Dr. Wiley die in allen Amtszweigen üblichen „technischen" Gesetzesumgehungen nicht wären aufgemutzt worden, wenn er sich nicht die einflußreichsten Nahrungsmittelverfälscher durch seine Anordnungen zu Feinden gemacht hätte.

Dem gegenüber ist zu bemerken, daß ein Rath von anerkannt tüchtigen Chemikern gewisse „Präservirungsmittel", die Dr. Wiley für gefährliche Gifte hält, als harmlos und unschädlich bezeichnet hatte. Ob nun alle diese Autoritäten zusammen weniger verstehen, als der eine Dr. Wiley, mag dahingestellt bleiben. Es war aber sicher nicht passend, daß Letzterer alle Kollegen, die sich anderer Meinung zu sein erlaubten, als gekaufte Werkzeuge der Schwindler verdächtigte und sich selbst für den einzigen ollen ehrlichen Seemann ausgab. Weil er gar so sehr mit seiner Unantastbarkeit prahlte, mögen andere Beamte der Versuchung erlegen sein, ihm die oben erwähnten „Unregelmäßigkeiten" vorzuwerfen, die unter anderen Umständen vielleicht übersehen worden wären. Das große Publikum wird aber immer noch seine Zweifel darüber hegen, ob der Präsident zwei seiner Kabinetsmitglieder in's Unrecht gesetzt und den Dr. Wiley so vollständig entlastet hätte, wenn dieser weniger „populär" gewesen wäre. Hätten nicht so viele Zeitungen und Magazine ohne eingehende Untersuchung oder Kenntniß der Verhältnisse den Dr. Wiley als das Opferlamm hingestellt, das auf dem Altare der Lebensmittelverfälschung geschlachtet werden solle, so würde jetzt seine Freisprechung durch den Präsidenten weit überzeugender wirken. Wie die Dinge liegen, kann man sich des Gedankens nicht erwehren, daß es in den Ver. Staaten nicht nur Zeitungsgeneräle gibt, sondern auch Zeitungsgelehrte, und daß selbst der Präsident einen Mann sehr vorsichtig anfassen muß, der es verstanden hat, sich durch die Presse berühmt machen zu lassen.

Der deutsche Unterricht—wie er werden soll.

Am Donnerstag wurde an dieser Stelle gesagt, gerade dieses Jahr sei eine starke Kundgebung zugunsten des deutschen Unterrichts in unseren Elementarschulen nothwendig, bezw. wünschenswerth, weil dieses Jahr die Möglichkeit gegeben scheint, eine wesentliche Verbesserung dieses Unterrichts zu erzielen. Zugleich wurde gesagt, daß Letzteres wohl in der Weise geschehen könne, daß der deutsche Unterricht wieder in die Hände besonderer Lehrkräfte, die eben nur in der deutschen Sprache zu unterrichten hätten, gelegt würde, und es den Schulrathsmitgliedern Greifenhagen, Huttmann und Pfälzer, wohl möglich sein würde, die zu diesem Zwecke etwa nöthige Sonder-Bewilligung zu erlangen, w e n n eben recht viele der „Deutschen Fragebogen" mit dem „Ja" abgegeben werden. Seitdem ist der „Abendpost" durch die freundliche Vermittelung des Herrn Greifenhagen ein „Probe"-Exemplar des 57. Jahresberichts des Erziehungsrathes der Stadt zugegangen, in dem unter der Ueberschrift „Deutsch" folgendes aus dem Bericht der Bezirkssuperintendentin Gertrude E. English, zu lesen ist:

„In Anerkennung der Thatsache, daß schon fünfzig Kindern einer Schule, die Unterricht in der deutschen Sprache wünschen, die Gelegenheit dazu geboten werden soll, wurden die Vorschriften entsprechend geändert, mit dem Ergebniß, daß jetzt in einer größeren Anzahl von Elementarschulen deutscher Unterricht ertheilt wird an Kinder, deren Eltern diese Arbeit werthschätzen. Deutsch wird in insgesammt 55 Elementarschulen gelehrt. Kinder, die Deutsch studiren, werden jetzt von der Theilnahme am Unterricht im Zeichnen und den Naturwissenschaften („nature study") entschuldigt, wenn die Eltern solches wünschen. Diesen zwei Lehrfächern sind wöchentlich 5½ Unterrichtsstunden zugewiesen und genau so viel Zeit wird dem Studium der deutschen Sprache gewidmet.

„Die Lehrer der deutschen Sprache wurden im Laufe des Jahres in zwei Gruppen zusammengerufen. Lehrer lebender Sprachen stimmen dahin überein, daß die Sprache sich zuerst an das Ohr wenden muß; infolgedessen wurden die Kinder dieser Beobachtungsklassen ersucht, ihre Eindrücke zu Hause, auf dem Wege zur Schule und beim Spiel in deutscher Sprache wiederzugeben. Die übereinstimmende Ansicht der Lehrkräfte geht dahin, daß das Weglassen der Hochschul-Grammatik in den Elementarschulen, und die Pflege der deutschen Konversation, des Deutsch-Lesens und -Schreibens zu größerer Kraft und Gewandtheit in der Benutzung der Sprache führen würde. Reifliche Ueberlegung veranlaßte mich, ihrem Verlangen nach dieser Aenderung beizupflichten . . . .

„Deutsch verdient eine würdevolle Behandlung; der Unterricht sollte so organisirt sein, daß sich von Anfang an, ein stetiger, vernünftiger Fortschritt erzielen läßt, bis eine einigermaßen befriedigende sprachliche Fertigkeit erlangt ist. Kinder, die in den Elementarschulen Deutsch studiren, sollten, dank der hier erworbenen Fähigkeit deutsch zu sprechen, zu lesen und zu schreiben bei ihrem Eintritt in die Hochschulen im Stande sein, gleich in die höheren Kurse einzutreten. Man darf aber nicht erwarten, daß dies so wünschenswerthe Ziel unter dem derzeitigen System erreicht werde, in dem die Lehrerin der deutschen Sprache einer regulären Abtheilung zugetheilt ist. In jeder Schule, die so viele wie vier deutsche Klassen hat, sollte eine besondere Lehrkraft für den deutschen Unterricht angestellt werden . . . . Eine solche könnte täglich in zwei Schulen unterrichten, wenn keine dieser Schulen eine genügende Anzahl von deutschen Klassen hat, sie die ganze Schulzeit hindurch beschäftigt zu halten. Sie sollte im Besitze eines Elementar-Lehrer-Zertifikats sein, was auch jetzt verlangt wird . . . ."

Es schien angemessen, die Darlegung der Dame, der zur Zeit im Besonderen der deutsche Unterricht in den Elementarschulen untersteht und deren Ansichten und Empfehlungen deshalb viel Gewicht und Bedeutung beizumessen sind, im Wortlaute, bezw. in möglichst wortgetreuer Uebersetzung wiederzugeben. Sonst hätte sich's wohl etwas knapper und klarer sagen lassen. Der Sinn der Ausführungen ist: weg mit der trockenen Grammatik, die den Kindern ungeheuer schwer fällt und sie vom deutschen Studium abschreckt, bezw. es ihnen verhaßt macht, und dafür fleißiges Ueben im Sprechen, Lesen und Schreiben u n d — besondere deutsche Lehrkräfte für den deutschen Unterricht! Also eben das, was hier als das erstrebenswerthe Ziel hingestellt wurde und wohl ausnahmslos von Allen, die für den deutschen Unterricht in unseren Volksschulen eintreten und ihn auf eine hohe Stufe gebracht sehen möchten, als erfolgversprechend erkannt und anempfohlen, bezw. gefordert wird.

In den letzten Jahren der Cooley'schen Zeit pflegte „Deutsch" in den Jahresberichten abgethan zu werden mit einem Satz: Am deutschen Unterricht nahmen so und soviele Kinder theil. Das war Alles. Und jetzt diese trefflichen, wohlbegründeten Empfehlungen! Mehr ist wohl nicht nöthig, zu zeigen, wie ganz bedeutend die Stellung des deutschen Unterrichts in den letzten paar Jahren sich gebessert hat und — daß es nunmehr nur noch am Publikum, in erster Reihe am Deutschthum der Stadt liegt, ob oder nicht wir in den Elementarschulen Chicagos einen deutschen Unterricht bekommen, der es den Kindern ermöglicht, sich befriedigende Fertigkeit im Deutschsprechen, -Lesen und -Schreiben anzueignen — einen deutschen Unterricht, der ist, wie er sein s o l l. Es fehlt nur noch, daß ein starkes Verlangen danach zum Ausdruck komme. —

In der Dämmerungszone.

In die politische Dämmerungszone, wo Staatenrechte und Bundesrechte sich berühren und in einander verlaufen, führt die Klage der Gouverneure gegen die niederen Bundesgerichte. Mit besonderer Bezugnahme auf die kürzliche Entscheidung des Richters Sanborn im Minnesotaer Eisenbahnstreite wird gegen die Gerichte der Vorwurf erhoben, daß sie unverantwortlicher Weise die Rechte der Staaten verletzen: es den Staaten unmöglich machen, ihren eigenen (inneren) Verkehr und Handel zu regeln.

Das Recht der Regelung des Handels zwischen den Staaten ist durch die Bundesverfassung ohne Einschränkung dem Kongresse übertragen. Das Recht zur Regelung des Handels innerhalb der Staatsgrenzen ist einschließlich der Polizeigewalt gleich unbeschränkter Weise den Staaten vorbehalten. In zahlreichen Fällen jedoch ist es unvermeidlich, daß die Regelung des zwischenstaatlichen Handels auch auf den binnenstaatlichen Handel einwirkt, oder die Regelung des binnenstaatlichen eine Einwirkung hat auf den zwischenstaatlichen Handel. Daraus ergeben sich Konflikte, Zusammenstöße und Widerstreite, die schon seit mehr als hundert Jahren in den mannigfaltigsten Gestalten die Gerichte beschäftigen und immer wieder auftauchen in neuen Gestaltungen.

Kraft seiner Polizeigewalt hat der Staat das Recht und die Pflicht, für die Gesundheit, für die Sicherheit des Lebens und Eigenthums seiner Bürger zu sorgen. Das in wirksamer Weise zu thun, mag es nothwendig erscheinen, die Einführung von Gegenständen zu verhüten, die der öffentlichen Gesundheit oder Sicherheit gefährlich sind. Der Staat kann jedoch die Einfuhr nicht verbieten, kann sie nicht einschränken, ohne in die Freiheit des zwischenstaatlichen Handels einzugreifen, der, wie gesagt, dem Kongreß unterstellt ist.

In der Regel, wenn derartige Staatsgesetze in den Bundesgerichten angefochten werden, wird nach vernünftigen und billigen Erwägungen entschieden. Man hält die Staatsgesetze aufrecht, trotz „beiläufiger" Beschränkung des zwischenstaatlichen Handels oder Verkehrs, wenn sie nur nicht einem ausdrücklichen Kongreßgesetze zuwiderlaufen und ihrem Wesen nach örtlicher Natur sind, den zwischenstaatlichen Handel nicht unnütz beschränken. So hat man den Staaten gestattet, sich durch Quarantänegesetze gegen die Einschleppung von Krankheiten aus anderen Staaten zu schützen. Ein Gesetz ist aufrecht erhalten worden, das die innerhalb des Staates fahrenden Lokomotivführer, auch die im zwischenstaatlichen Verkehr beschäftigten, einer Prüfung auf Farbenblindheit unterwirft. Desgleichen Gesetze betreffend die Lizensirung von Lotsen, die polizeiliche Ueberwachung des Hafenverkehrs auch mit Bezug auf Schiffe aus anderen Staaten oder anderen Ländern, u. dgl. m.

Dagegen wurde als unberechtigter Eingriff in die Freiheit des zwischenstaatlichen Handels ein Gesetz des Staates Missouri umgestoßen, welches das Durchtreiben oder sonstige Beförderung von Vieh aus gewissen anderen Staaten zu gewissen Jahreszeiten verbot. Das Gericht entschied, daß der Staat nur berechtigt sei, die Einführung von thatsächlich an ansteckenden Krankheiten leidenden Thieren zu verbieten. Ferner wurde ein Gesetz umgestoßen, welches verfügte, daß im Staate nur Fleisch von Thieren verkauft sollte werden dürfen, die vor der Schlachtung im Staate auf ihre Gesundheit geprüft worden; das Gesetz machte nicht bloß die Einführung von ungesundem, sondern auch die Einführung von gesundem Fleische aus anderen Staaten unmöglich. Umgestoßen wurde bekanntlich auch das Gesetz des Staates Jowa, welches den Verkauf der aus anderen Staaten eingeführten geistigen Getränke verbot. Das Gericht entschied, daß der Verkauf ohne Genehmigung des Kongresses nicht verboten werden darf, so lange das eingeführte Getränk sich in der ursprünglichen Verpackung befindet und im Besitze der Person, die es eingeführt hat. Erst wenn die eingeführte Waare einmal im Staate verkauft worden ist, oder durch Entnahme aus der ursprünglichen Verpackung „mit dem allgemeinen Eigenthum im Staate sich vermischt hat," erst dann unterliegt sie der Polizeigewalt des Staates. Können die Prohibitionsstaaten noch heute nicht, so gern sie's auch möchten, die Einführung von Getränken aus anderen Staaten verhindern, so ist das den Gerichten zu danken, die die Freiheit des zwischenstaatlichen Handels gewahrt haben gegen die Uebergriffe der Staaten.

* * *

Ganz besondere Schwierigkeiten bietet die Abgrenzung der Bundes- und Staatsgewalten, wo es sich, wie in dem Minnesotaer Falle, um die Regelung der Eisenbahnraten handelt. Der Staat ist berechtigt, die Raten im binnenstaatlichen Verkehr zu regeln, und n u r in diesem. Wenn jedoch der Staat Minnesota die Eisenbahnen zwingt, ihre Fahrgäste im Staate Minnesota für nicht mehr als 2 Cents die Meile zu befördern, und der Staat Jowa erläßt ein ähnliches Gesetz für seine Eisenbahnen, so ist damit klärlich auch der Fahrpreis beschränkt im Verkehr zwischen den beiden Staaten. Die Eisenbahn kann von dem Manne, der von St. Paul nach Des Moines fährt, auch nicht mehr als zwei Cents fordern. Wollte sie mehr fordern, so würde der Reisende statt e i n e r Fahrkarte z w e i Fahrkarten kaufen. Statt in St. Paul eine Fahrkarte nach Des Moines zu bezahlen, würde er eine Karte von St. Paul bis zur Staatsgrenze lösen, und von dort eine andere nach Des Moines.

Von gleicher Wirkung ist die staatliche Frachtratenregelung. Und wenn jede solche staatsgesetzliche Regelung für null und nichtig erklärt werden könnte oder müßte, weil der Staat damit eingreift in die Rechte, die dem Kongresse vorbehalten sind, so wäre der Staat offensichtlich nicht länger Herr im eigenen Hause. Der Verkehr, der innerhalb der Staatsgrenzen sich vollzieht, wäre durch die gerichtliche Entscheidung ebenso der staatlichen Gesetzgebung entrückt, wie er durch die Verfassung der Regelung mittels Kongreßgesetz entrückt ist. Die Eisenbahnen dürften im binnenstaatlichen Verkehr jeden ihnen beliebigen Beförderungspreis berechnen, auch den allerübertriebensten, allerunverschämtesten Preis, ohne daß das geplünderte Publikum irgendwo Schutz und Abhilfe finden könnte.

Läßt die Entscheidung des Richters Sanborn wirklich solche Folgerung zu, so ist der Einspruch der Gouverneure ebenso berechtigt, wie er (in der Form wenigstens) ungewöhnlich ist. Man kann dann aber auch mit Sicherheit darauf rechnen, daß das Bundesobergericht, dem der Fall nun vorliegt, die Entscheidung umstoßen und richtig stellen wird. Ist der durch Staatsgesetz bestimmte Beförderungspreis nicht „unreasonable", nicht an und für sich unbillig oder „konfiskatorisch", ist er hoch genug, den Bahngesellschaften eine angemessene Vergütung ihrer Kapitalanlage zu geben, so liegt das Gesetz innerhalb der verfassungsmäßigen Befugnisse des Staates, trotz „beiläufiger" Einwirkung auf den zwischenstaatlichen Handel. Es liegt doch auf der Hand, daß wenn 2 Cents die Meile (oder was sonst der gesetzlich bestimmte Preis sein mag) genügende Bezahlung ist für die Fahrt über eine kürzere Strecke, es nicht ungenügend sein kann für die Fahrt auf einer längeren Strecke. So wenig wie der Preis, der ein genügender „Retail"-Preis ist, ein ungenügender „Wholesale"-Preis sein kann.

Die Republik der Mitte.

Der chinesische Admiral Litschun ist unlängst in Kanton durch eine Bombe schwer verwundet worden. Die drei Thäter wurden auf der Stelle getödtet. Nach der „Korrespondenz des Fernen Ostens" hat man bei ihnen drei Arten von revolutionären Aufrufen gefunden, Aufrufe an's Volk, an die fremden Mächte und an's Heer. Sie sind erlassen von der „Militärregierung Chinas" und unterzeichnet mit dem Namen des Kantoner Revolutionärs Hoang, der aber vorsichtigerweise in's Ausland geflohen ist.

Der A u f r u f a n ' s V o l k erinnert daran, daß die chinesische Kultur 4000 Jahre alt sei, daß das chinesische Volk noch jedesmal die Barbaren verjagt habe, so oft sie auch in China eingefallen seien, daß als letzte dieser Ausländer die Mandschu im Lande herrschten, daß aber statt der Fremdherrschaft Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit in China gelten müßten. Hierzu, heißt es weiter, sind vier Maßregeln nöthig: 1. Man muß die Mandschu vertreiben, die vor 260 Jahren China unterjocht und mit Feuer und Schwert verheert haben und die seitdem die Ungleichheit zwischen Herrschenden und Unterworfenen aufrechterhalten. 2. Alle Chinesen müssen sich unter der neuen Regierung gegen die Mandschu vereinigen, wer an der alten Knechtschaft festhält, verliert seinen Besitz. 3. Eine Republik mit einem vom Volke erwählten Präsidenten muß eingerichtet werden; die Verfassung muß möglichst freiheitlich und demokratisch sein. 4. Jeder Chinese bleibt Eigenthümer seines Landbesitzes, aber dessen genauer Werth wird festgestellt. Das Land, das im Lauf der Jahre sich als das werthvollste herausgestellt hat, wird allmählich Gemeindeeigenthum. In Zukunft gibt es also Gemeindeland und Eigenland nebeneinander. Um diese vier Ziele zu erreichen, hat China die folgenden drei Entwicklungsstufen durchzumachen: 1. Die militärische Zeit als Folge des Sieges über die Mandschu. Die Militärregierung wird die chinesische Verfassung von Grund aus umgestalten und alle veralteten Einrichtungen, wie Tortur, ungerechte Abgaben, unnützen Prunk, Hörigkeit usw., abschaffen; sie wird also, kurz gesagt, China reinigen. Sie wird Straßen bauen, eine öffentliche Gesundheitspflege einrichten, den Ackerbau verbessern usw. Die Militärregierung wird mit Entschiedenheit und Schnelligkeit arbeiten, und China ist reif für sie. Der Abschnitt der Umwandlung des heutigen in das neue militärische China wird zwei Jahre dauern. 2. Die Zeit des Vertragsverhältnisses zwischen Militärregierung und Volk. Der Vertrag verpflichtet die Militärregierung, die Verfassungsbestimmungen ohne eine Einmischung der Militärregierung anzuwenden. Die Verfassung wird in allen Provinzen eingeführt. Auch dieser Abschnitt dauert zwei Jahre. 3. Die Verfassungszeit. Sie beginnt mit dem fünften Jahre. Die Militärregierung wird aufgelöst, die verfassungsmäßige Republik mit einer Volksvertretung wird eingeführt. Die Revolution hört auf, und China nimmt die Bezeichnung: Republik der Mitte an.

Der A u f r u f a n d i e f r e m d e n M ä c h t e lautet: Im Namen der Menschlichkeit und des Weltfriedens thut die Militärverwaltung Chinas, die beschlossen hat, die Mandschu zu vertreiben, den Mächten kund und zu wissen: 1. Das chinesische Volk wird alle Verträge zwischen China und den Mächten achten. 2. Es erkennt die vor der Revolution abgeschlossenen Anleihen und Schuldverträge an. 3. Alle Vorrechte bleiben den Fremden, deren Leben und Besitz die revolutionäre Regierung auf ihrem Gebiete schützen wird. 4. Das Volk erkennt Anleihen oder Schulden, die nach dieser Erklärung von der Mandschu-Regierung aufgenommen werden, nicht an. 5. Unterstützen die Fremden die Mandschu, so betrachtet das Volk sie als Feinde. 6. Lebensmittel, Waffen und Schießbedarf, die Fremde der Mandschu-Regierung liefern verfallen der Einziehung.

Der langathmige A u f r u f a n d a s c h i n e s i s c h e H e e r besagt im Wesentlichen, alle Chinesen seien Brüder, aber Republikaner und Soldaten seien jetzt getrennt und müßten sich wieder einigen. China habe seit der Unterjochung durch die Mandschu zwei Empörungen gesehen. Beide seien unterdrückt worden, aber nicht durch die Mandschu, sondern durch Chinesen, die sie in ihren Dienst genommen hätten. Nach dem Siege seien aber beide Male von den Offizieren nur die der Mandschu mit Ehrenstellen und Belohnungen bedacht worden. Die Soldaten würden nach ihrer Dienstzeit nur für drei Monate versorgt, so daß sie dem Elend anheimfielen und ihren Heimathdörfern als Räuber gelten. Sie würden im Dienst gegen die Bürger, nicht gegen fremde Feinde verwandt, müßten auf ihre Brüder schießen und würden dafür von den Mandschu, die sie verachteten, nicht einmal entschädigt. „Jetzt sind wir", heißt es weiter, „im Begriff, den Mandschu den Krieg zu erklären. Diese sind außerstande, uns zu widerstehen. Wir sind 400 Millionen, ihrer nur vier. Sie kennen keinen Handel oder Ackerbau. Den kriegerischen Geist haben sie eingebüßt; sie verstehen nicht einmal mehr zu Pferde zu steigen. Es sind unnütze Fresser, die dem Lande nur zur Last fallen. Wenn die Chinesen wollen, werden sie die Mandschu sofort verjagen. Daher wendet sich die Militärregierung an alle chinesischen Offiziere, Soldaten und Beamten und gewährt ihnen die folgenden Vergünstigungen: 1. Jeder militärische oder bürgerliche Vorgesetzte, der sich freiwillig mit seinen Truppen oder seiner Verwaltung der neuen Regierung unterstellt, erhält lebenslänglich den doppelten Sold gegen die Mandschu-Zeit. Die Beförderung der fähigen Staatsdiener wird auf alle Weise begünstigt. 2. Wer sich den republikanischen Streitkräften ohne Kampf ergibt und in seiner Stellung bleiben will, kann sie behalten; wer in seine Heimathprovinz zurückkehren will, erhält dazu das Reisegeld. 3. Wer sich nach ehrlichem Kampfe ergibt, wird kriegsgefangen. 4. Nur wer sich nicht ergeben will, wird niedergemacht."

Der Schorf der Kartoffeln.

Unter den schier unzähligen Schädlingen, die ihre peinliche Aufmerksamkeit der Kartoffel widmen, ist ein Pilz, der den sogenannten korkigen oder pulverigen Schorf erzeugt, und der jetzt von Dr. Osborn in den Annalen für Botanik eingehend studirt worden ist. Der Pilz führt in der Wissenschaft den Namen Spongospora Subterranea (unterirdische Schwammspore) und ist auch als Lebewesen in mehr als einer Hinsicht merkwürdig. In der ersten Jugend lebt der Pilz wie ein einkerniges Urthier in den Zellen des Kartoffelgewebes. Diese winzigen Wesen theilen sich dann und jeder der Theile lebt als ein Einzelwesen fort. Damit ist die Fortpflanzung aber noch nicht beendet, sondern auch die Kerne der Zellen theilen sich weiter, schließlich löst sich das Protoplasma, das jeden einzelnen Kern umgibt, von diesem ab und bildet wiederum eine Pilzspore — ein höchst wundersamer Vorgang auch in der Märchenwelt der einzelligen Lebewesen. Noch immer läßt sich nicht sagen, ob diese für die Kartoffel so überaus schädlichen Keime zu den eigentlichen Pilzen oder zu einer anderen Thier- oder Pflanzengruppe zu rechnen sind.

Deutsches Theater.

1222 Sedgwick Str. Tel. North 1134.
Direktion: Max Hanisch.

Samstag, den 16. Sept., Anfang 8:15 Uhr: Eröffnungsvorstellung: Jubelouverture von C. M. v. Weber. Dirigirt von Kapellmeister Martin Ballmann. Prolog verfaßt von Martin Drescher, gesprochen von Violanda v. Rofft. Hierauf

Der Zigeunerbaron

Große Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Dirigent: Kapellmeister Karl von Wegern, Ballmanns Orchester. Sonntag, 17. Sept.: „Der Zigeunerbaron"; Montag, 18. Sept., Lustspiel-Abend: „Die Zwillingsschwester" von Fulda.— Die Kasse ist täglich von 9½ Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends geöffnet. bofrta

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Nord-Chicago Nr. 9.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Paul Hauffe

am Freitag, den 15. September gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. September 1911, Morgens um 11 Uhr, vom Trauerhause, 1828 Dayton Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die Beamten versammeln sich 10 Uhr 30 Minuten in unserer Halle.

Herm. Schultz, Meister
D. H. Kopp, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Henry Gercken

(Gatte der verstor. Lizzie Gercken geb. Lutz) gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1:30, von der Wohnung seiner Tochter, Frau Seideneck, 2015 N. 40. Ave., nach Waldheim. Die trauernden Kinder:

Frau J. Wendt, Frau J. Seideneck.
frsa

Todes-Anzeige.

Am 14. September starb im Alter von 45 Jahren unser geliebter Gatte, Vater u. Bruder

Frank Wetzel.

Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 17. September, um 9:30 Vorm., von Schröders Kapelle, 2414 Wentworth Ave., per Kutschen nach dem Polk Str. Bahnhof, von dort nach dem Mt Hope-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Wetzel geb. Strelow, Gattin.
Dorothea, Karl und Frieda, Kinder.
August Wetzel, Bruder.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Rebecca Ohlendorf geb. Fiddelke

im Alter von 59 Jahren und 11 Monaten am Donnerstag, den 14. September, nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. September, um 1 Uhr Nachm., auf dem Friedhof in Matteson, Jll. Um stille Theilnahme bitten:

frsason Die trauernden Kinder.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. — City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757.

Fred J. Juttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Sohn und Bruder

Paul H. Hauffe

am 15. September 1911, Morgens 2 Uhr 45 Min., im Alter von 37 Jahren und 7 Monaten entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 18. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1828 Dayton Str., nach dem Concordia-Friedhof.

Alma Hauffe, Gattin.
Albert, Harry und Helen, Kinder.
Amelia Hauffe, Mutter.
Richard und Otto Hauffe, Brüder, nebst Verwandten

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Theodor Bandoly

im Alter von 41 Jahren, 10 Monaten und 3 Tagen nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. September, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3137 N. Troy Str., Ecke Avondale, nach der Logenhalle an Belmont und Kedzie Ave., und von dort nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Bandoly, Gattin.
Martha Bandoly, Tochter.
August Bandoly, Vater.
Wilhelmina Bandoly, Mutter, nebst Geschwistern und Verwandten.
sfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Alwina Roehl

nach langem Leiden im Alter von 67 Jahren, 11 Monaten und 10 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. September, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 1923 Otto Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Chas. Roehl, Gatte.
Bertha Feltter, Ida Ehninger, Hermann, Richard, Robert, Emma Rohel und Ella Wentzel, Kinder.

Todes-Anzeige.

Goethe Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Alwina Roehl

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. September, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, 1923 Otto Str., von da nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind ersucht punkt 1:30 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Lena Burmeister, Präsidentin.
Franziska Pankoni, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Almira Council Nr. 696, N. & L. of S.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Councils die Mittheilung, daß Bruder

Henry Gherken

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1¼ Uhr von 2015 N. 40. Ave., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, sich um 1 Uhr im Council Lokal einzufinden, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Richard Haldewang, Präsident.
William C. Kater, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Victoria Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht vom Tode unserer Schwester

Alwina Roehl

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. September, um 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1923 Otto Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 2 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minna Sasser, Präsidentin.
Ida Wahle, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mary Beuck geb. Wetzler

am 15. September im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 17. September, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2135 Southport Ave., nach der Center St. deutschen M. E. Kirche, von dort nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Beuck, Gatte.
John, Helen und William, Kinder.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Rosina E. Vogelgesang geb. Rübhausen

am Donnerstag, den 14. September, im Alter von 41 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. September, halb 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1123 Fullerton Ave., Ecke Clifton Ave. nach der St. Vincentskirche, von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

frsa Edmund A. Vogelgesang, Gatte

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Margaret Heiden

im Alter von 36 Jahren am 15. September gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. September, vom Trauerhause, Leafy Grove, nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul Heiden, Gatte.
Jennie Heiden, Tochter.

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater und Schwiegervater

Ludwig Friedmann

am 15. September, um 3 Uhr Abends, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. September, vom Trauerhause, 1645 N. Park Ave., nach dem Waldheim-Friedhof.

Jennie Rosenstock geb. Friedmann, Tochter.
Alexander Friedmann, Sohn.
Simon Rosenstock, Schwiegersohn.
Victor Friedmann, Enkel.

Gestorben: Rosina Vogelgesang gebor. Ruebhausen, am Donnerstag, den 14. September. Geliebte Tochter von Sophie Rübhausen, geliebte Schwester von Nicholas, Fred und dem verstorbenen Joseph Rübhausen, Frau Mary Eckebrecht und Frau Louise McGrath.

Alle hoffen wir hienieden
Daß uns nach dem Erdenleben
Jst ein Wiederseh'n beschieden,
Wo es nur wird Freude geben,
Frieden nur und ewiges Leben.

Deine trauernde Mutter, nebst Geschwistern

Gestorben: Frieda M. Stelf, geliebte Tochter von Mary Stelf, Schwester von William Stelf, John Stelf, Frau Emil Wolff, Frau George Deckwerth und Louise Stelf; Schwägerin von Frau William Stelf, Frau John Stelf, Hrn. Emil Wolff und Herrn George Deckwerth, starb am 14. September. Beerdigung vom Trauerhause, 2711 West 23. Str., Sonntag, den 17. September, um 1 Uhr Nachm., nach der St. Markuskirche, 23. Str. und California Ave., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. frsa

Danksagung.

Allen werthen Freunden und Verwandten, welche mir beim Hinscheiden meiner geliebten Mutter

Maria Hein

ihre Theilnahme bekundeten, namentlich dem Herrn Pastor Theodor Krohn, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Adolf G. Hein.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung gedenken wir heute an den Todestag unseres lieben Gatten und Vaters

Karl Mielke

der am 16. September 1909 von uns geschieden ist.

Leb' wohl, ich gönne dir den Frieden,
Dir, den im Tod noch liebt mein Herz,
Doch ohne dich ist's öd hienieden,
Du edles, treues Gattenherz.
Jch wand're oft zu jenem Orte,
Wo Ruhe ist in dieser Welt,
Und schmücke jenen Grabeshügel,
Der deinen Leib umschlungen hält.
Und ach, wir können's nicht verstehen,
Daß du hast müssen von uns gehen.

Gewidmet von deiner Gattin:
Auguste Mielke, nebst Kindern.

Kaiser-Kalender 1912.

20 Cents portofrei
Alle Kalend., Wholes. u. Retail, am billigst. bei
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
170 W. Adams Straße.

Zur Erinnerung

Am 16. September sind es 10 Jahre, seit unser geliebter Sohn und Bruder

George Stegemann

verunglückte, indem er von einem Straßenbahnwagen getroffen, sein junges Leben verlor. Mit tiefem Schmerz und Herzenswehmuth erinnern wir uns gerade jetzt des Unglückstages, und manche heiße Thräne floß während dieser Zeit über unsere Wangen. Doch: Kein Leiden kommt von ungefähr, die Hand des Höchsten schickt es her, oder läßt es wenigstens zu. Daher sagen wir ergeben in den Worten eines Dichters:

Und löst sich hier das Räthsel nicht
Der Thränen all, die wir geweint,
Jm Land voll ewigem Sonnenlicht
Da wirst du seh'n, wie er's gemeint.
D'rum trau' auf Gott und harre aus,
Wie dunkel auch dein Weg dir scheint,
Er endet doch im Vaterhaus,
Da wirst du seh'n, wie Er's gemeint.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl u. Katharina Langkavel, Eltern.
Dora, Louise, Fred und Karl Stegemann, Geschwister.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres vielgeliebten Gatten und Vaters

John Meyer

Ein Jahr ist nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Wir können dich nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, liebster Gatte und Vater, nach.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin und Kindern.

Ruhe sanft.

White City

Diese ganze Woche PIRATES of PENZANCE
Von d. White City Opera Co. Konzert u. Vorstellung im Casino Restaur. Gebäude.
mo—fr

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
didosa*

Achtung!
JohnAckermanns Sommergarten
844 S. Desplaines Ave., Forest Park.
Große Schwäbische Kirchweih
Sonntag, den 17. Sept. 1911, beginnend 2 Uhr Nachm. Für guten Kirchweih-Lunch, gute Getränke, sowie feine Tanzmusik ist bestens gesorgt. Freunde und Bekannte sind bestens eingeladen. John Ackermann.

25jähriges Stiftungsfest
Konzert und Ball, des
Internationalen Männerchor
am Sonntag, den 1. Oktober, in Hoerbers Halle, 2181—2135 Blue Island Ave. Tickets 25c für Herr und Dame im Vorverkauf. An der Kasse 25c die Person. Anfang 4 Uhr Nachmittags.
sep16,30

Großes Ernte- und Traubenfest
mit Ball, Gesang und komischen Vorträgen,
arrangirt vom
Gemischter Chor Fidelia
in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., Sonntag, den 1. Oktober 1911. Eintritt 15c. Anfang 5 Uhr Abends.

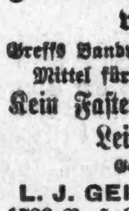
Tanzkränzchen und Unterhaltung
arrangirt vom
Deutschen Wittwenverein
in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., Sonntag, den 17. September 1911. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 15c.

19. großes Stiftungsfest,
verbunden mit Konzert und Ball, der
Plattdütschen Gilde Frieheit Nr. 27
in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und N. Halsted Str., am Sonntag, den 17. Sept. 1911. Anfang Nach. 3 Uhr. Musik von Prof. Holl. Tickets im Vorverkauf 25c @ Person. An der Kasse 50c @ Person. sep10,14,16

Herbst-Konzert
des
Frauen - Krankenunterstützungs - Verein
FORTSCHRITT
in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., am Sonntag, den 1. Oktober 1911. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. sp13,30

VOLKS-GARTEN,
715—717 North Ave. Henry Fischer, Mgr.
Aeltester deutscher Familien-Resort.
Konzert jed. Abd.; Sonntag Matinee 2 Uhr 30. Ausgeführt von einer ersten Klasse deutschen Künstlertruppe. Zum Schluß die urkomische Posse: „Im Annoncen-Bureau". Eintritt frei.

Penitentiary Exkursionen
nach Joliet über die Chicago & Joliet elektrische Eisenbahn (täglich, außer Sonntags) während September 1911.
85c für die Rundfahrt einschließlich des Eintrittsgeldes ins Staatszuchthaus. Nehmt „Archer Limits" Car, via State Str. und Archer Ave., nach dem Bahnhof an 48. und Archer Ave., wo Tickets zum Verkauf sind. Besucher werden ins Zuchthaus eingelassen um 11 Uhr Vorm., 2:30 und 4 Uhr Nachmittags.
sep1,2,3,5,6,8,10,12,14,16,17,13



Kretlow's Tanzschule,
635—637 Webster Ave.
Eröffnung des ersten Kursus für Anfänger und vorgeschrittene Schüler beginnt Montag, 2. Oktober. Zirkulare werden geschickt, Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, 637 Webster Avenue, entgegengenommen. — Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. Tel. Lincoln 1432. sp13misafo1a

Illinois Hebammenschule
Unterricht in Deutsch oder Englisch. — Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3155 S. Halsted Strasse

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Greffs Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt Preis $2.00.
L. J. GEISPITZ, Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

Dr. Fr. A. Front,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Arzt
(Anpassen von Augengläsern.)
Office: 1563 Wells Str., Ecke North Ave.
Stunden 10—12 Vm. und von 8—9 Uhr Abds. Office: Pioneer Gebäude, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Stunden von 5:00 bis 7:30 Abds.
16sep,1m*

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.

Speziell für Montag, den 18. Septbr.

Leg of Lamb — das Pfund zu	12½c
Lamm Stew — das Pfund zu	6c
Roast Pork — das Pfund zu	12½c
Roast Beef — das Pfund zu 12c und	10c
Bacon — das Pfund zu	14c
Extra feine California Schinken, das Pfund	10½c
Reines Home Rendered Schmalz, 2 Pfd. für	25c
Jelly=Gläser mit Blechdeckel, — zu	1c
40c Splint Wäschekörbe, zu	27c
Peerleß Gas=Mantles, — eine wirklich gute Qual., 3 für	25c
Extra gewebte — 2 für	25c
Gas=Zylinder mit Luftlöchern; das Stück zu	6½c
Große Mehl= und Zucker=Behälter, das Stück	29c
John Krumm's beste präparirte Wand= u. Fußboden=Farbe; jede Kanne garantirt, Gall.	1.09
Baumwoll. Plaids, in dunklen Farben, 12½c=Qualität, zu	7¾c
Spitzen=Gardinen — einzelne; zu	29c
Gebleichtes Cambric — Yard breit, 12½c Werth, zu	7¾c
Kissen = Tops — zu	5c
Damen = Waists — markirt zu	49c
Bett = Checks — gute Qualität, zu	7c
Rockford Männer=Socken, wth. 25c — zu	17c
59c Männer = Sweaters — zu	39c
Damen=Schuhe; Größen 2½ bis $4; wth. $2 und 2.50	1.00
Amber = Seife — 6 Stücke für	23c
„Rub No More" Seife — 6 Stücke für	24c
Wisdom Washing Powder — 3 5c=Packete für	10c
Koko Noodle Seifen=Chips — 5 Pfund für	13c
Beste Laundry=Stärke — 3 Pfd. für	8c
Castile = Seife — 4 5c=Stücke für	15c
Postum Cereal — 25c=Größe, für	19c
Sniders Catsup — 25c=Größe, für	17c
Reine gemischte Einmach = Gewürze; das Pfd	19c
Weißer Wein=Essig — Gallonen=Krug	15c
Mehl — Gold Medal — 24½ Pfd. Sack	72c
49 Pfd. Sack	1.43
98 Pfd. Sack	2.85

Lokalbericht.

Verdächtige Brände.

Der Schankwirth Kosnowiski in Haft genommen.

Machte sich verdächtig.

Es hat angeblich in seiner Wirthschaft und Wohnung an vier Stellen zugleich gebrannt.—Wissen von nichts.—Untersuchung eingeleitet.

Als der Brandstiftung verdächtig, befindet sich der 34jährige Schankwirth John Kosnowiski, Nr. 1240 S. Canal Straße, in der Wache an Maxwell Straße in Untersuchungshaft.

In seiner Wirthschaft und zugleich angeblich auch in seiner über dem Lokal gelegenen Wohnung brach heute früh, wie behauptet wird an vier verschiedenen Stellen, Feuer aus. Es wurde von einem Wächter entdeckt, der die Feuerwehr alarmirte. Diese war pünktlich zur Stelle. Der Brand wurde gelöscht, nachdem er etwa $1000 Schaden angerichtet hatte. Die Feuerwehr glaubt Anzeichen dafür entdeckt zu haben, daß der Fußboden an den Brandstellen mit Petroleum getränkt war. Da angeblich auch ermittelt werden konnte, daß Frau Kosnowiski seit Donnerstag verreist ist und ihr Mann beim Ausbruch des Feuers nicht zu Hause war, glauben Feuerwehr und Polizei annehmen zu dürfen, daß Brandstiftung vorliege.

In schwerer Gefahr.

In der von den Gebrüdern Caesar und Nicholaus Lenzi im Hause Nr. 8757 Commercial Ave. betriebenen Speisewirthschaft brach heute früh gegen zwei Uhr Feuer aus.

Die Gebrüder Lenzi schlafen in einem Hinterzimmer der Garküche. Polizist Fred Reil von der Wache zu South Chicago ging kurz vor zwei Uhr am Hause vorbei und nahm nichts Ungewöhnliches wahr. Als er nach etwa fünf Minuten zurückkehrte, schlugen Flammen zu den Vorderfenstern der Wirthschaft hinaus. Der Beamte alarmirte die Feuerwehr, weckte dann die drei im zweiten Stock wohnhaften Familien und war den Leuten, die unter dem Rauch stark gelitten hatten, behilflich, die Straße zu gewinnen. Die Gebrüder Lenzi entkamen unversehrt. Inzwischen war die Feuerwehr angelangt. Feuerwehrhauptmann Murray glaubte, Petroleumgeruch in der Wirthschaft wahrzunehmen. Er ließ daher die Inhaber nach der Wache abführen. Dort einem Verhör unterzogen, betheuerten sie, über die Entstehungsursache des Brandes keine Auskunft geben zu können. Sie hätten den Schlaf der Gerechten geschlafen. Die Wirthschaftseinrichtung hätten sie mit $750 gegen Feuer versichert. Die Leute mußten entlassen werden. Murray will aber dem Brandinspektor Meldung erstatten.

Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $800 Schaden angerichtet hatte.

Zu stark geheizt.

Durch Ueberheizung des Schmelzofens wurde angeblich das Feuer verursacht, das heute Morgen in der Anlage der Eagle Emory & Corundum Wheel Company, Nr. 715—717 S. Robey Straße, wüthete. Es blieb auf den 1. Stock beschränkt und richtete $2000 Schaden an.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kronen	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.80

Keine Ausnahme.

Verwittwete Kartenlegerinnen müssen sich anderen Erwerb suchen.

„Sie müssen das Wahrsagen aufgeben. Ich gebe Ihnen bis zum 6. Oktober Zeit, um Ihre Buden zuzumachen und das Geschäft aufzugeben. Thun Sie das nicht, so werde ich Sie zu je $200 Geldstrafe und den Kosten verurtheilen", sagte heute Richter Caverly im Chicago Ave.=Stadtgericht zu Frau Kate Alberta, 404 W. North Ave., und Frau Therese Weihl, 809 W. North Ave. Die beiden Frauen waren gestern von Polizist Ficokas, der ausgeschickt worden war, Wahrsagerinnen zu verhaften, in Haft genommen worden. Ficokas bezeugte, daß sie ihm die Karten gelegt und ihm 50 Cents dafür berechnet hätten. Die Angeklagten brachten zu ihrer Entschuldigung vor, daß sie Wittwen seien und Kinder, die ihnen den Lebensunterhalt erwerben helfen könnten, nicht hätten, aber der Richter erklärte ihnen, daß sie dem gesetzlichen Verbot des Wahrsagens Folge leisten müßten. Das versprachen sie.

Der „absolute" See.

Gesuch um Bewilligung eines nochmaligen Prozeßverfahrens abgewiesen.

Im Kriminalgericht wurde heute vom Richter Honoré das Gesuch um Bewilligung eines nochmaligen Prozeßverfahrens für Evelyn Arthur See abgewiesen. See, der Stifter der Sekte des „absoluten Lebens", ist bekanntlich schuldig befunden worden, die minderjährige Mildred Bridges entführt zu haben, obgleich die Mutter des Mädchens selber ihm dieses zugeführt hatte, und der Vater hiergegen erst nachträglich Einwendungen erhoben hat. Sees Vertheidiger, Robert E. Cantwell, hat seinen Antrag nicht zu begründen versucht, sondern wird seine Einwände sich für die Appellationsschrift aufsparen. Vorläufig hat er jetzt um Aufschub der Strafvollstreckung nachgesucht, und über diesen Antrag wird im Oktober verhandelt werden.

Abschied fürs Leben.

Schoß sich nach froh verlebtem Abend eine Kugel ins Herz.

Chas. McMullen, Betriebsleiter in der Schmalzsiederei der Firma Armour & Co., bewirthete gestern Abend in seiner Wohnung Nr. 4822 Langley Ave., eine Anzahl Gäste. Er schien gestern Abend ausnahmsweise heiter und guter Dinge. Als die Gäste aufbrachen, gab er ihnen bis zur Thür das Geleit. Sobald er sich aber von ihnen verabschiedet hatte, suchte er das Badezimmer auf, setzte sich vor einen Spiegel und erschoß sich. Die Kugel hatte das Herz durchbohrt.

Wie Frau McMullen sagt, kann sie sich nicht erklären, was ihren Mann zu der unseligen That getrieben. Er sei stets gesund gewesen und habe in ungetrübter Eintracht mit ihr gelebt.

In einem Anfalle von zeitweiliger Geistesstörung erschoß sich gestern der Kolonialwaarenhändler Peter Wellner, Nr. 3906 Wentworth Ave. Er war 46 Jahre alt.

Das mörderische Gas.

In einem Fremdenzimmer des Gasthofs Nr. 20 W. 22. Str. wurde heute der 25jährige John Dullard, Nr. 1557 S. Turner Ave., an Leuchtgas erstickt aufgefunden, das einem offenen Brenner entströmte. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Unfall oder Selbstmord vorliegt. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 234 W. 22. Str.

* Die City Railway Co. wird, solange die Linien der Chicago Railways Co. in der Clark Straße nicht über die Brücke kommen können, die Wagen ihrer Halsted Str.= und Wentworth Ave.=Linien bis zur South Water Straße verkehren lassen, statt nur bis zur Washington Str.

Knotts ist erfolgreich.

Verhindert Annahme feindlichen Antrags im Gary Commercial Club.

Verlangt Verlegung des Prozesses.

Mayor von Gary behauptet, er könne nicht auf gerechte Verhandlung in Lake County rechnen.—Fabrikinspektor preist Arbeiterfürsorge in Illinois.

In einer stürmischen Sitzung lehnte der Commercial Club von Gary, Indiana, gestern einen Antrag ab, die Prozessirung Mayor Thomas E. Knotts' und der mit ihm angeklagten anderen städtischen Beamten nach Kräften zu fördern. Der Mayor selbst, seine Freunde und Anhänger der fünf Stadtväter, gegen die Beschuldigungen erhoben worden sind, wohnten der Sitzung bei und waren im Stand, die Annahme des Antrages zu verhindern. Obwohl 150 Mitglieder des Klubs anwesend waren, betheiligten sich doch nur 43 an der Abstimmung. Von ihnen stimmten dreizehn für den Antrag, 30 dagegen. Eine Anzahl Beamte der Stahlwerke war anwesend, die theils für, theils gegen den Antrag stimmten.

Der Antrag wurde von dem demokratischen Alderman William S. Feuer eingebracht. Feuer ist einer der vier Stadtväter, die nicht in den Skandal verwickelt worden sind. Er erklärte, der Zweck des Antrages sei, festzustellen, ob der Mayor und die anderen angeschuldigten Beamten sich, wie behauptet, der Annahme von Bestechungssummen schuldig gemacht hätten. Wenn sie schuldig seien, sollten sie unnachsichtlich bestraft werden. Seien sie unschuldig, so solle der Klub sie so viel als möglich schützen. Mayor Knotts, der selbst Mitglied des Klubs ist, antwortete auf den Antrag, daß der Klub kein Recht habe, ihn für schuldig zu erklären, auch wenn er wirklich schuldig sei. Würden die Gerichte ihn für schuldig erklären, so würde er ohne Zögern die Sühne auf sich nehmen.

Mayor Knotts und seine Mitangeklagten wurden gestern Richter W. C. McMahon in Crown Point vorgeführt. Die Anwälte des Stadtoberhauptes beantragten, die Verhandlung des Falles einem anderen Richter in einem anderen County zuzuweisen, da der Mayor nicht auf eine unparteiische Verhandlung in Lake County rechnen könne. Die anderen Angeklagten stellten ähnliche Anträge. Richter McMahon vertagte die Verhandlung um eine Woche, um den Vertheidigern Gelegenheit zu geben, ihren Antrag zu begründen.

Fortschrittler in Chicago.

Leiter der fortschrittlichen Flügel der beiden alten Parteien waren gestern in Chicago anwesend und konferirten mit hiesigen Fortschrittlern. W. L. Houser, früherer Staatssekretär von Wiskonsin und Leiter des Hauptquartiers der fortschrittlichen Republikaner in Washington, traf im Hauptquartier der fortschrittlichen republikanischen Liga im Grand Pacific Hotel mit Vertretern der Liga zusammen und versprach, Senator Jones für seine Kampagne so viel Insurgenten als möglich zur Verfügung zu stellen. Ein Versprechen, daß die Anhänger Jones' die Kandidatur Bundessenator La Follettes unterstützen würden, erhielt er aber nicht.

Zur selben Zeit versuchte George H. Shelby von Washington als Vertreter der von den Bundessenatoren R. L. Owen von Oklahoma, George E. Chamberlain von Oregon, Henry L. Myers von Montana und Francis G. Newlands von Nevada eingeleiteten fortschrittlichen Bewegung unter den Demokraten, sich mit den hiesigen fortschrittlichen Demokraten in Verbindung zu setzen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er dem Konvent der fortschrittlichen Demokraten beiwohnt, der während der landwirthschaftlichen Staatsausstellung in Springfield abgehalten werden soll.

Arbeiterfürsorge in Illinois.

Edgar T. Davieß, der staatliche Fabrikinspektor, sprach gestern in der Konferenz, welche die Amerikanische Gesellschaft für Arbeitergesetzgebung im Auditorium Hotel abhält, über die Erfolge, welche in dieser Richtung im Staat Illinois erzielt worden sind. Er erklärte, daß das Gesetz die Benutzung gefährlicher Maschinen regeln müsse. Die auf Verhinderung von Unfällen und Verhütung von Berufskrankheiten abzielenden Gesetze des Staates Illinois hätten sich als außerordentlich erfolgreich erwiesen. Seit ihrer strengen Durchführung sei die Zahl der Unfälle um die Hälfte gesunken. Auch die Zahl der an Berufskrankheiten leidenden Arbeiter sei bedeutend zurückgegangen.

Henry R. Sager, der Präsident der Gesellschaft, befürwortete die Annahme gleichmäßiger Gesetze zur Verhütung von Unfällen.

Gräfin Claussen hier.

Sie sucht einen ehrlichen Anwalt in Chicago, sagt sie.

Im Congreß Hotel ist Gräfin Ida M. Claussen abgestiegen. Die Dame, welche im vorigen Jahre Theodore Roosevelt, den amerikanischen Botschafter in Paris Robert Bacon und den amerikanischen Gesandten in Stockholm Charles Graves nebst Gattin auf $1,000,000 Schadenersatz verklagen wollte, sagte, sie sei nach Chicago gekommen, um einen ehrlichen Anwalt zu suchen. Ihrer Absicht zu klagen liegt der Umstand zugrunde, daß der Gesandte Graves sich im Jahre 1907 weigerte, die Gräfin bei Hofe vorzustellen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Pachtvertrag wirft Licht auf Ladenmiethen im Geschäftsviertel.

Ein Pachtvertrag, der ein Licht auf Ladenmiethen im Geschäftsviertel wirft, wurde gestern zwischen dem Nachlaß von Joseph E. Otis und Charles Weeghman abgeschlossen. Er bezieht sich auf das Erd= und Kellergeschoß des sechsstöckigen Hauses an der Südostecke von Wabash Ave. und Van Buren Str., 40 bei 80 Fuß groß. Die beiden Geschosse wurden vom Otis'schen Nachlaß an Weeghman auf zehn Jahre verpachtet, und zwar vom 1. Mai nächsten Jahres an. Trotzdem der Pachtzins nicht bekannt gegeben wurde, verlautete doch aus guter Quelle, daß er $250,000 für die zehn Jahre betrage. Es ist die Absicht der Pächter, das Erdgeschoß mit einem Aufwand von $40,000 umzubauen, für sich selbst einen Laden in der Form eines „L" einzurichten und den Rest als Laden zu verpachten.

Harry Feinberg hat an Max Hirshberg das Grundstück an der Südwestecke der North Ave. und Leavitt Str., 75 bei 80 Fuß, für $30,000 verkauft.

Ada E. Doyle hat an Harry Gerber das Grundstück an der Nordwestecke von Johnson Str. und 14. Place, 24 bei 100 Fuß groß, mit Laden und Wohnungen für $14,000 verkauft. Es ist mit $5000 belastet.

T. D. Woodruff von Quincy, Jll., hat an Lambert C. Wieland ein unbebautes Grundstück, 598 bei 190 Fuß, an der Nordwestecke von Palmer Ave. und 70. Str. für $18,000 verkauft.

Louis Siegel hat von Harry Katz das Grundstück an Maxwell Str., 72 Fuß östlich von Sangamon Str., 24 bei 100 Fuß, Südfront, mit Läden und Wohnungen für $14,000 angekauft. Es ist mit $7700 belastet.

Charles Greenblatt hat an Goldy Wassermann das Grundstück an N. Clark Str., 125 Fuß südlich von Berwyn Ave., 25 bei 125 Fuß, mit Läden und Wohnungen für $12,500 verkauft. Es ist mit $4700 belastet.

Die Metropolitan Trust und Savings Bank hat den Alexianer=Brüdern die Summe von $30,000 auf 5 Jahre, verzinslich mit 5 Prozent, vorgestreckt. Als Sicherheit dient das Grundstück an der Nordwestecke von Belden und Racine Ave., 569 bei 269 Fuß.

W. L. DeWolf hat an W. H. Schimpferman Co. das dreistöckige feuersichere Gebäude 179 W. Monroe Str. auf eine Reihe von Jahren zum Preis von $73,500 verpachtet. W. H. Schimpferman Co. haben seit 38 Jahren ihr gegenwärtiges Geschäftslokal, 165 W. Madison Str., inne.

Wegen Mangels an Beweis.

Die Wettenvermittelung auf der Hawthorne Rennbahn am Arbeitertage.

Präsident Peter Shaughnessy vom Verband der Geschäftsagenten Chicagoer Baugewerkschaften wurde am Arbeitertag auf der Rennbahn in Hawthorne Park unter der Anklage der Wettenvermittlung verhaftet. Gestern Nachmittag ist er vom Kadi Frank McKee in Forest Park wegen Mangels an Beweisen von dieser Anklage freigesprochen worden. Als ein Fehler auf seiten der Anklage wurde es auch bezeichnet, daß Hilfs=Sheriff W. A. King, der als Belastungszeuge auftrat, nicht imstande war, seinen amtlichen Karakter nachzuweisen. Hilfssheriff Chas. A. Peters, welcher der Verhandlung als Vertreter des Sheriffs beiwohnte und King als Beamten hätte anerkennen können, wurde nicht auf den Zeugenstand gerufen. Shaughnessy selber erklärte unter Eid, daß er keine Wettgewinne ausgezahlt, sondern nur den Betrag für eine Anzahl Fahrkarten nach Blue Island beglichen habe. Freigesprochen wurde auch ein gewisser Iri Metzler, der angeklagt war, einen Sheriffsgehilfen angegriffen und sich der Verhaftung widersetzt zu haben. Die Verhandlung in Sachen von Leo Bloom, der ebenfalls der Wettenvermittlung angeklagt ist, wurde bis zum nächsten Mittwoch verschoben.

Der Winter=Milchpreis.

Der sommerlichen Dürre ungeachtet ist er niedriger als im letzten Jahre.

Obwohl den ganzen Sommer hindurch das Futter knapp gewesen ist, wird der Zentner Milch in den kommenden Wintermonaten 7 bis 7½ Cts. weniger kosten, als im letzten Winter. Die Borden Condensed Milk Company von Elgin hat mit den Milchfarmern der dortigen Gegend einen Lieferungsvertrag abgeschlossen, wonach die Farmer einen Zentnerpreis von $1.79 im Durchschnitt erhalten, während ihnen im letzten Winter im Durchschnitt $1.86⅔ bezahlt worden sind. Die starken Regengüsse der letzten Wochen haben den Stand der Weiden derart gebessert, daß die Herbstweide besser werden wird, als sie seit Jahren gewesen ist, und daher der billigere Preis. Das Publikum in Chicago dürfte übrigens wenig davon spüren, denn die Verminderung beträgt, auf das Quart berechnet, nur etwa ein Siebentel Cent.

Pastor Kraft zurückgekehrt.

Im letzten April sah sich Pastor C. Kraft aus Gesundheitsrücksichten gezwungen, das 22 Jahre lang von ihm verwaltete Seelsorgeramt bei der Deutschen Evangelischen Salems=Gemeinde, 25. Str., nahe Wentworth Ave., niederzulegen, welche dann Pastor H. H. Fleer zu seinem Nachfolger wählte. Pastor Kraft suchte im Westen Erholung und hat sie erfreulicher Weise auch gefunden. Er ist unlängst nach Chicago zurückgekehrt und wird morgen Vormittag um 10½ Uhr, in der Salems=Kirche predigen.

Vom Hochbahnzuge erfaßt.

Der Verunglückte hat schwere Schädelwunden erlitten.

Auf der Oak Park Ave.=Kreuzung in Oak Park wurde gestern Nachmittag W. Steinbacher, Nr. 2129 N. Western Ave., von einem Hochbahnzuge erfaßt und schwer am Kopfe verletzt. Der Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Die Achse brach.

In Evanston brach gestern die Achse eines in Fahrt befindlichen Kraftwagens. Dieser schlidderte zur Seite und prallte mit solcher Wucht gegen die 75jährige Frau Julia Lyons an, daß die alte Dame einen Bruch des Handgelenks erlitt. Sie befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Tödtlich verlaufen.

In der Anlage der Illinois Steel Company in South Chicago wurde gestern Nachmittag der 34jährige Frank Leonaschask von dem am Ausleger eines Hebekrahns baumelnden Greifhaken getroffen. Der Verunglückte, der eine tödtliche Schädelwunde erlitt, fand Aufnahme im Hospital der Firma. Dort ist er am Abend gestorben. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 8749 Commercial Ave.

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde vollständig umsonst meine Haus=Behandlung mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, allen Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — Ihnen liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer können die Frauenleiden nicht verstehen. Was wir Frauen aus Erfahrung wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst=Behandlung eine sichere Heilung ist für Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung oder Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende oder schmerzvolle Menstruation, Gewächse in den Eierstöcken oder den Zeugungsorganen, ferner Kopfschmerzen, Rücken= und Gedärme=Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren= und Blasenleiden durch Erschlaffung verursacht und unserem weiblichen Geschlecht eigen.

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, es kostet Ihnen garnichts, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner vollständig frei mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, selber darüber nachzudenken. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus=Heilmittel geheilt. Es hilft allen, Jung und Alt.

An Muetter von Toechtern. Ich will Euch ein einfaches Hausmittel sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese Selbstbehandlung wirklich alle Frauenkrankheiten heilt und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. Senden Sie mir nur Ihre Adresse und die freie Behandlung fuer 10 Tage gehört Ihnen, ebenso das Buch. Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressirt

Mrs. M. Summers Box G I, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Der Zahn.

Eine wahre Geschichte von M. B.

Als Fräulein Elli gerade damit beschäftigt war, ein gefülltes Täubchen in sein besseres Jenseits, nämlich in ihren Magen überzuführen, ließ sie auf einmal mit einem kleinen Aufschrei Messer und Gabel sinken.

Doktor Springer hob verwundert seine schönen, blauen Augen zu ihr auf, aber Fräulein Elli lauschte schon wieder hingebend seinen witzigen Apercus, als ob nichts geschehen wäre. Allerdings schien ihr der Appetit doch verdorben. Sie ließ sogar die köstliche Biskuittorte unangefochten an sich vorübergehen und brach sobald als möglich vom Tisch auf.

Nun brach aber ihre mühsam beherrschte Fassung zusammen.

Das war allerdings ein harter Schicksalsschlag.

Fräulein Elli hatte sich bei dem verhängnißvollen Täubchen eine Plombe herausgebissen, der ganze Zahn wackelte und — o Jammer! — es war einer der Vorderzähne.

Nun war zwar dieser Zahn eigentlich schon seit langem dem Verderben geweiht.

Unter normalen Verhältnissen wäre er wahrscheinlich längst der Zange verfallen gewesen.

Da aber die kleine Elli einen sehr wohlhabenden Papa hatte, der, ohne mit der Wimper zu zucken, die längsten Zahnarztrechnungen bezahlte, und einen Zahnarzt, dem es auch nichts ausmachte, solche in respektabler Länge auszustellen, so war dieser Zahn erst plombirt, dann gefeilt worden, nach enger Zeit wurde der Nerv getödtet, dann entfernt, schließlich wurde an dem Unglücklichen so lange geschabt, bis von ihm nur noch die niedliche, trügerische Außenseite stehengeblieben war, gestützt von einer Riesenplombe.

Alle Qualen waren vergeblich gewesen. Die Plombe war herausgefallen, das Zahnfragmentlein wackelte bedenklich hin und her, und sein gänzlicher Zusammenbruch schien nur eine Frage der Zeit.

Und dies an einem Ort, 1800 Meter über dem Meeresspiegel, der wohl hinterlistige Täubchen, aber keinen vertrauenerweckenden Zahnarzt hatte.

Es war zum Verzweifeln.

Da faßte Fräulein Elli Peters einen heldenmüthigen Entschluß.

Sie schwur sich mit heiligen Eiden, von nun an sämmtliche harten Speisen zu meiden, vielmehr nur von Suppe und Kartoffeln zu leben, jedenfalls so lange, bis sie sich zu den Folterwerkzeugen des rettenden Zahnarzts heimgefunden hätte.

Inzwischen sog der Rechtsanwalt Springer nachdenklich an seiner Zigarette.

„Was hatte nur Elli Peters heute", sagte er gedankenvoll und bedauernd zu seiner Mutter.

Er fand nämlich Fräulein Elli sehr nett.

Er hatte sich auch schon in aller Stille nach dem Karakter des Herrn Papa und nach dem seines Bankkontos erkundigt, und er hatte beide liebenswerth gefunden.

„Was sollte die junge Dame haben," sagte die Mama Geheimrath möglichst kühl, „vielleicht eine Laune."

Sie hatte sich auch schon über Fräulein Peters und deren Aktiva erkundigt.

Sie hatte zwar dieselben Auskünfte erhalten wie ihr Sohn, diese hatten aber die entgegengesetzte Wirkung ausgeübt.

Denn Frau Geheimrath Springer war von jenem grenzenlosen Ehrgeiz auf ihre künftige Schwiegertochter erfüllt, wie ihn nur die Mütter einziger Söhne haben. Im Grunde schien ihr überhaupt kein irdisches Weib gut genug für ihren Sprößling, und sie hoffte im stillen, daß, um ihren Sohn zu beglücken, direkt ein Engel vom Himmel kommen würde. Natürlich einer mit vergoldeten Flügeln.

Deswegen sagte sie noch einmal möglichst kühl: „Sonst ist die junge Dame sogar ganz nett."

Wenn eine Frau von einer anderen „ganz nett" sagt, so ist das gerade soviel wie ein Todesurtheil.

Der Doktor aber war nicht feinhörig. Er griff im Gegentheil das Wort begeistert auf.

„Das freut mich, Mama, daß Du sie nett findest. Ich finde sie nämlich auch ganz reizend."

Die Geheimräthin zuckte zusammen. Sollte die Gefahr so nahe sein?

„Lieber Junge, offen gesagt, sie lacht mir zuviel."

„Aber Mamachen, gerade ihr Lachen ist doch reizend. Und die Grübchen!"

Die Geheimräthin machte ein steifes Gesicht.

„Ihr Männer versteht wirklich nicht, was für euch gut ist. Ein Mädchen, das immer lacht, das geht noch; aber eine Frau, die zuviel lacht — furchtbar. Und glaubst Du, daß sie sich mit dem Ehering dieses — offen gesagt — etwas häufige Lachen abgewöhnt?"

„Falls Du nicht dafür sorgst, Mama", entschlüpfte es dem Doktor.

Frau Geheimrath stand indignirt auf. Doktor Springer sah ihr etwas beklommen nach. Im Grunde waren seine Worte muthiger als er selbst.

„Lieber Kurt," sagte die Geheimräthin nach ein paar Tagen, „ich wollte eigentlich nicht mehr mit Dir über die bewußte Angelegenheit reden, doch als Mutter fühle ich mich verpflichtet, Dich auf etwas aufmerksam zu machen; hast Du bemerkt, daß Fräulein Peters außer der Suppe fast gar nichts ißt?"

„Nein," sagte der Doktor verwundert, „darauf habe ich gar nicht geachtet."

„Aber ich habe darauf geachtet. Sie ließ den Braten vorübergehen, aß kaum etwas vom Fisch und gar nichts von der Makronentorte."

„Na, ist denn das so schlimm?"

Die Geheimräthin richtete sich würdevoll auf.

„Wenn ein so junges Mädchen keine Torte ißt, so ist es eben krank."

„Aber Mamachen, warum soll sich denn Fräulein Peters nicht mal den Magen verderben?"

„Du verstehst leider wenig von Diät. Die junge Dame ißt nur Weiches. Das deutet nicht auf einen verdorbenen Magen."

Der Doktor gähnte verstohlen.

„Aber liebste Mama, was geht mich denn das an?"

Die Geheimräthin machte ein ernstes Gesicht.

„Lieber Junge, ich kenne leider diese Symptome. Ich habe das alles damals an Tante Betty durchgemacht. Sie konnte ebenfalls nur Weiches vertragen, und weißt du, warum? Sie war schwer magenleidend. Sie hatte ein Magengeschwür."

„Ach Gott", sagte der Doktor betroffen, „du glaubst doch nicht?"

„Ich muß es leider glauben. Aber laß uns abwarten. Man muß in solcher Annahme nicht voreilig sein, mein armer Junge."

Dem Doktor wurde es grün vor Augen.

Jetzt glaubte er sich auch zu besinnen, daß die Elli immer wie ein Vögelchen gegessen hatte.

„Es wird schon nicht so schlimm sein, Mama," stammelte er mit bleichen Lippen, „und so etwas läßt sich doch auskuriren."

Frau Geheimraths Stimme wurde thränenschwer.

„Aber ich will nicht, daß sich mein Sohn mit einer kranken Frau quält", bebte sie, „ich will nicht kranke Enkel haben."

Der Doktor griff sich an die Stirn. Diese Perspektive allerdings schlug ihn vollkommen nieder.

„Versprich mir nur eins, Mama, laß uns nur noch etwas warten, nur noch drei Tage. Vielleicht ist es wirklich ein vorübergehendes Unwohlsein."

Die Geheimräthin zuckte die Achseln. Sie war ihrer Sache sehr sicher.

Am nächsten Tage beobachtete der Doktor Springer sein hübsches Visavis wie ein Detektiv. Er bedauerte in diesem Augenblick von Herzen, daß er Jura und nicht Medizin studirt hatte und allen sanitären Begriffen total hilflos gegenüberstand.

Allerdings, das sah er jedenfalls: sie aß fast gar nichts.

„Sie essen so wenig, gnädiges Fräulein," sagte er mit gepreßter Stimme.

Fräulein Elli lachte, ihr sauer erkauftes Lachen.

„Ich habe heute gar keinen Appetit," girrte sie.

Er konnte einen kleinen Aerger nicht unterdrücken und den Gedanken: Sie lacht wirklich ziemlich viel.

Was hat er nur heute, dachte Elli besorgt, und ganz in Gedanken, alle Vorsicht vergessend, biß sie in ein Stück Brot.

Es war nur ein ganz kleines Stück Brot, aber das genügt, um einen so wackelnden Zahn gänzlich auszubrechen.

Ein Aufschrei.

Fräulein Elli preßte das Tuch vor den Mund und verließ ziemlich fluchtartig die Tafel.

Mutter und Sohn sahen sich verstört an.

„Magenbluten," flüsterte Frau Geheimrath düster. „Hast Du das blutige Taschentuch gesehen? Oh, ich kenne das von Tante Betty."

Der Doktor legte mit kreideweißem Gesicht Messer und Gabel hin. Der Appetit war ihm gründlich verdorben.

„Das arme Kind," sagte die Geheimräthin und weihte ihr eine stille Thräne.

Sie war eigentlich eine gutmüthige Frau — von ihrer Eigenschaft als Mutter eines einzigen Sohnes abgesehen — und das junge Mädchen, für das sie ein so leidensvolles Dasein voraussah, that ihr ehrlich leid. Sie seufzte: „Mein armer Junge!"

Der Doktor kämpfte einen schweren Kampf mit sich. Er hatte das Mädel wirklich gern, aber konnte er es in seiner Eigenschaft als Mensch und Reserveleutnant verantworten, dem Staat kranke Kinder zu schenken?

„Lieber Junge, mach's kurz", mahnte die sanfte Stimme seiner Mutter. „Es ist das beste für dich und sie. Wir wollen heute noch reisen."

„Ich kann sie doch hier nicht krank liegen lassen und mich weiter amüsiren", stöhnte der Doktor.

„Du kannst ihr ja doch nicht helfen", mahnte die Geheimräthin gütig, „morgen ist sie vielleicht schon gesund. Solche Anfälle pflegen manchmal schnell vorüberzugehen. Ich weiß das von Tante Betty." — —

Inzwischen verwand Fräulein Elli ihren Schmerz um den nun endgültig abgebrochenen Zahn.

Nachdem sie sich einigermaßen gefaßt hatte, probirte sie vor dem Spiegel, ob wenigstens ein charmantes, rechtwinkeliges Lächeln möglich wäre, und siehe, es gelang zur Noth.

Mußte man denn überhaupt immer lachen? Fräulein Elli suchte einen Band Nietzsche heraus und bereitete sich auf ein seriöses Thema vor. Eigentlich war sie ein bißchen erleichtert, daß die Fastenzeit erledigt war, und weh hatte es gar nicht mal gethan. Nur ein bißchen geblutet.

Als Elli Peters aber Abends zum Souper herunterhüpfte, überreichte ihr das Stubenmädchen einen Riesenrosenstrauß mit einem Billett von Doktor Springer.

Der Doktor bedauerte ungemein — plötzliches Telegramm — sofortige Heimreise — unvergeßliche Stunden usw.

Fräulein Elli brach in fassungsloses Weinen aus.

Was bedeutete das nur? — — —

— — — — — — — — — — — —

In den nächsten Tagen vermißte sie den unglückseligen Zahn gar nicht, denn ihr war durchaus nicht zum Lachen zumuthe. So half ihr das eine Unglück über das andere hinweg, und man kann auch auf diesen Fall wiederum anwenden, daß der Teufel nur durch Beelzebub zu vertreiben ist. Nein, das Lachen brauchte sie nicht, sie hatte sogar etwas verweinte Augen, die kleine Elli, und beschäftigte sich intensiv mit der Frage: „Warum mußte das so kommen?"

Eine Antwort bekam sie nicht.

Nur nach Wochen eine flüchtige Ansichtskarte vom Doktor. Aber da war sie schon längst wieder zu Hause, und die Wunde ziemlich vernarbt.

Auch die Front der weißen Vorderzähnchen war schon wieder intakt. Allerdings von Zahnarzts Gnaden.

Aber der machte ganz genau so schöne Zähne wie der liebe Gott, nur erheblich theurer.

Jedenfalls ist das verhängnißvolle Zähnchen daran schuld gewesen, daß Fräulein Elli nicht den Doktor Springer geheirathet hat, mit dem sie sicher sehr glücklich geworden wäre.

Sie heirathete dann aber einen anderen Doktor, mit dem sie noch glücklicher wurde.

Ein Baum, von dem es nur ein Exemplar gibt.

Ein Baum, von dem es nur ein Exemplar gibt, bildet eine Sehenswürdigkeit des botanischen Gartens auf der Insel St. Vinzent in Westindien. Er gehört zu der Art Spachea Perforata und besitzt einen stattlichen Stamm, dessen Alter auf wenigstens hundert Jahre geschätzt wird. Es wäre schade, wenn die Pflanze mit diesem einzigen noch überbliebenen Vertreter unterginge, wenn der Baum mit seinen lanzettförmigen Blättern und seinen schönen rosigen Blüthentrauben, die auch besonders stark von Bienen besucht werden, untergehen würde, ohne einen Nachkommen zu hinterlassen.

— Niedergang. — Der Baron, der Lebemann, soll ja sehr heruntergekommen sein? — Freilich! Im vorigen Jahr erkrankte er noch an Austernvergiftung, neulich an Margarinevergiftung!

Vergeßt nicht
Fernsprech-Anschluß über Automatic
— nach —
Aurora Elgin
Batavia Naperville
und allen anderen Orten in
Dupage und Kane Counties
Ruft Nr. 33-181
ILLINOIS TUNNEL CO.
162 West Monroe Str. (47)

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Vereinigten Herthaschwester-Logen von Illinois, Freundschaft Nr. 1, Viktoria Nr. 2, Luise Nr. 3 und Humboldt Nr. 4, feiern am heutigen Samstag Abend in Yondorfs Halle das 8. Stiftungsfest mit einem Ball. Die Feier steht unter der Leitung der Damen H. Woelke, M. Mielke, C. Kautz, J. Stockhausen, J. Schuder, C. Dittmann, C. Scholle, M. Schmelzle, A. Pullmann, A. Hafter, L. Boening und E. Richter, welche Alles aufgeboten haben, um den Abend so glanzvoll und vergnügungsreich wie möglich zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Deutsche Wittwenverein beginnt die Reihe seiner Hallenvergnügungen am morgigen Sonntag mit einem Tanzkränzchen nebst anderer Unterhaltung in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. Das Vergnügen, von einem erfahrenen Ausschuß wohl vorbereitet, beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cts.

Am morgigen Sonntag feiert der Senefelder Liederkranz in der Nordseite Turnhalle sein 43. Stiftungsfest verbunden mit Tanzkränzchen. Es ist wie gewöhnlich ein durchaus gediegenes Programm aufgestellt worden, so daß den Besuchern, wie immer, ein genußreicher Abend bevorsteht. Da das Fest stets mehr als ein Familienfest gefeiert wird, so wird kein Eintrittsgeld erhoben, jedoch können Freunde durch Mitglieder eingeführt werden. Das Fest nimmt um 8 Uhr Abends seinen Anfang.

Ihr 19. Stiftungsfest feiert die Plattdeutsche Gilde Freiheit Nr. 27 am morgigen Sonntag Nachmittag und Abend in Yondorfs Halle. Das Fest besteht aus Konzert mit schönem und reichhaltigem Programm und Ball; es ist seitens des Festausschusses Alles geschehen, um den Besuchern eine schöne Unterhaltung zu bereiten. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cts.

Ein großes Basket-Piknik hält Sektion 3 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins am morgigen Sonntag in Schardt's Garten, Endpunkt der Lincoln Ave.-Linie, ab. Durch Preiskegeln und viele andere Belustigungen wird für die Unterhaltung der Besucher gesorgt sein, Mitglieder und Freunde sehen einem genußreichen Tage im Freien entgegen. Der Eintritt und die Getränke für die Familie kosten $1.

Am Sonntag, dem 24. September, findet in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 West 12. Str., nahe Western Ave., das zehnjährige Stiftungsfest des Frauen-Vereins Carola, sowie des Lily of the West Frauen-Kranken-Unterstützungsvereins, verbunden mit Unterhaltung und Ball, statt. Beide Vereine wetteifern mit einander, um ihren Freunden einen genußreichen und gemüthlichen Nachmittag und Abend zu verschaffen. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, und die komischen Vorträge und Ausführungen haben die auf der Westseite wohlbekannten Damen Sidonie Hepner, Linda Schmidt, Katie Austin, Emma Schmidt und Lina Lemkuhl, Mitglieder des Douglas Damenchors, übernommen. Dies wird sicher dazu beitragen, die Stunden zu verkürzen, die Herzen zu erfreuen und die Halle bis auf den letzten Platz zu füllen. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person.

Die Immergrün-Loge Nr. 82 veranstaltet ihr 7. Stiftungsfest, verbunden mit Unterhaltung und Ball, am Sonntag, dem 24. September, in der Erzelsior-Halle, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave. Der Anfang ist auf drei Uhr festgesetzt. Ein umsichtiges Komite ist an der Arbeit, um diese Festlichkeit zu einem Familienfest zu stempeln, und bietet daher alles auf, den Gästen und den Mitgliedern einige vergnügte Stunden zu verschaffen.

Ein Herbstkonzert veranstaltet der Frauen-Kranken-Unterstützungs-Verein Fortschritt am Sonntag, 1. Oktober, in Yondorfs Halle. Das Festprogramm stellt recht genußreiche Stunden in Aussicht. Das Konzert nimmt um 3 Uhr Nachm. seinen Anfang, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Am Sonntag, dem 1. Oktober, 3 Uhr Nachmittags beginnend, gibt der Elsaß-Lothringer Sängerbund in Count's Halle, 1502 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str., sein Herbstfest, verbunden mit Konzert und Ball und anderer Unterhaltung. Die Elsaß-Lothringer und deren Freunde sollten nicht verfehlen, diese Gelegenheit zu benützen, um im Kreise der Landsleute elsässer Gesang und Musik zu hören. Heimathsklänge mit echter Gemüthlichkeit sollen den Tag verschönern. Daß für Küche und Keller bestens gesorgt ist, braucht kaum erwähnt zu werden. Das Komite hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieses Fest genußreich zu veranstalten. Auch einige andere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. In der kurzen Zeit seines Bestehens hat der Elsaß-Lothringer Sängerbund großen Erfolg zu verzeichnen gehabt, seine Mitgliederschaft hat sich stark vergrößert und unter der Leitung des Dirigenten Ed. Holl auch in gesanglicher Hinsicht Tüchtiges geleistet. Alle guten Elsaß-Lothringer Chicagos sollten durch Theilnahme und Mitwirkung an diesem Feste ihre Anhänglichkeit an Elsaß beweisen und die Sache fördern helfen.

Ein großes Herbstkonzert mit Ball veranstaltet der Südungarische Damenchor am Sonntag, dem 1. Oktober, in der La Salle-Turnhalle, 2048 Larrabee Str., zwischen Garfield Ave. und Center Str. Die Damen haben ein schönes Programm aufgestellt, und da ihr Verein großen Anhang unter ihren zahlreichen Landsleuten besitzt, so wird der Saal jedenfalls bis auf den letzten Platz gefüllt sein. Der Anfang des Konzertes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Am Sonntag, dem 1. Oktober, 4 Uhr Nachmittags beginnend, feiert der Internationale Männerchor, der älteste fortschrittlich gesinnte Gesangverein der Westseite, in Hoerbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, das Fest seines 25jährigen Bestehens durch ein großes Konzert mit darauffolgendem Ball. Der Internationale Männerchor hat sich in den 25 Jahren seines Bestehens wohl genügend Freunde und Gönner erworben, um am genannten Tage, seinem Ehrentage, Hoerbers geräumige Halle bis auf den letzten Platz besetzt zu sehen. Das Festkomite hat alle Anstrengungen gemacht, um den Besuchern genußreiche Stunden in Aussicht zu stellen. Sieben Gesangvereine, darunter der deutsche Männergesangverein „Liederkranz" von Kenosha, Wis., haben bereitwilligst ihre Mitwirkung zugesagt. Der festgebende Verein selbst wird unter der Leitung seines Dirigenten Ludwig Rauch folgende Lieder vortragen: „Des Liedes Freiheit", „Die Thräne" und zum Schluß „Am Altar der Wahrheit" im Massenchor von 6. Vereinen. Diese kurze Andeutung allein sollte genügen, um bei allen gesangliebenden Deutschen das regste Interesse zu erwecken, und das Komite hofft, seine Bemühungen am 1. Oktober durch ein volles Haus belohnt zu sehen.

Der Gemischte Chor Fidelia wird am Sonntag, dem 1. Oktober, seine kürzlich so erfolgreich begonnene Saison in der Schillerhalle an Wells Str. fortsetzen. Am Festausschuß sind diesmal die Mitglieder Henry Hollmann, Präsident; Marie Kirchner, Franziska Pankoni, Anna Fischer, Kath. Der, Marie Galowitz, Ernst Miller, Joe Burger und Wilhelm Sauer, welche wieder ein großartiges Festprogramm aufgestellt haben. Preiswalzer, Gesang, komische Vorträge und allerlei Ueberraschungen werden in Aussicht gestellt, so daß dieses zweite Fest, das wie üblich um 4 Uhr Nachmittags beginnt, sich dem ersten jedenfalls würdig anreihen wird.

Sein drittes Stiftungsfest feiert der Deutsche Militär-Gesangverein am Sonntag, dem 8. Oktober, im kleinen Saale der Wicker Park Halle. Die Sänger werden mehrere Proben ihrer Sangeskunst ablegen, es wird getanzt werden, und auch was die Bewirthung anlangt, ist Alles gethan worden, um die Theilnehmer zufrieden zu stellen. Das Fest beginnt um 5 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Volksgarten.

In dem beliebten Familienlokal Fischers Volksgarten, 715 W. North Ave., wird allabendlich dem deutschen Publikum Gelegenheit gegeben, bei einem guten Glase Bier heitere Stunden zu verleben. Es treten dort auf: der sächsische Komiker Hugo Gottschall mit seiner Frau Sophie, ein vorzügliches Gesangs-Duettistenpaar; Frl. Marie Gebhard mit Wiener Gesängen; ferner, zum ersten Male hier in Chicago, Herr Rud. Landgraf, einer der besten Wiener Gesangshumoristen; Herr Adolfy Hertel und Frl. Betty Violette, in Spiel- und Verwandlungs-Duetten; Frl. Violette ist eine hübsche Kostüm-Soubrette. Heute und morgen wird die lustige Posse „Im Annoncen-Bureau" gegeben. Morgen, 2 Uhr 30 Min., Matinee. Eintritt frei.

Schwäbische Kirchweih.

Herr John Ackermann, der bekannte Wirth, 844 S. Desplaines Ave., Forest Park, gegenüber dem Friedhofe Waldheim, veranstaltet morgen, wie alljährlich, ein schwäbisches Kirchweihfest. Daß es dabei sehr vergnüglich und gemüthlich zugehen wird, ist nach der Erfahrung früherer Jahre sicher, Musik und Tanz und Unterhaltung wird es in Hülle und Fülle geben. Selbstverständlich wird auch die bewährte Ackermann'sche Küche auf der Höhe des Festes stehen und allerlei schwäbische und andere Leckerbissen, Wurst und Sauerkraut, Spätzle usw. liefern, und der Keller des Wirths ist mit feinen Bieren und Weinen versehen.

Relic House.

Das Seifert'sche Orchester wird morgen im Relic House die nachstehenden Stücke spielen: Deutschmeister-Marsch, Ertl.; Ouvertüre zu „Stradella", Flotow; Walzer, „Wiener Madl", Ziehrer; „Still wie die Nacht", Bohm; Cellosolo, Herr Hofmeister; Auswahl aus „Romeo und Julie", Gounod; Bijou-Gavotte, Tobani; „Years, Years ago", Friedmann (Baritonsolo, Herr Miller); Auswahl aus „Pink Lady", Fall; Tanzweisen, Meyer-Hellmund; Tallyho-Galopp, Faust.

Bei'm Wurz'nsepp.

Besucher des Deutschen Theaters seien darauf aufmerksam gemacht, daß das Fallbacher'sche Restaurant und Familienlokal, Ecke Hudson und North Ave., sich in nur geringer Entfernung vom Theater befindet. Die Küche (theils aus Wien und theils aus München importirt) bleibt bis 12 Uhr Abends offen. Morgen, Sonntag, wird Herr Hoell aus der Schweiz die Gäste durch seines Basses Grundgewalt in Erstaunen setzen.

W. Radtkes Wirthschaft.

Viele Besucher von Forest Park und Waldheim pflegen bei W. Radtke, 810—818 Desplaines Ave., einzukehren. Herr Radtke setzt seinen Gästen schmackhaft zubereitetes Essen von bester Beschaffenheit und einen guten Tropfen vor. Sehr beliebt sind besonders das echte Münchener Löwenbräu und das Ernst Tosetti Bier, das er ausschänkt. Des Sonntags pflegt das wohlberufene Lokal stets dicht mit Gästen besetzt zu sein.

Die deutschen Veteranen.

Der Verband der Veteranen der deutschen Armee hat gestern in seiner in der Orpheus-Halle abgehaltenen Generalversammlung alle seine bisherigen Beamten wiedergewählt. Der Vorstand setzt sich wie folgt, zusammen:

Präsident, Toni Kercher; Vizepräsident, Anton Geis; Sekretär Carl Rosenow; Finanzsekretär, Franz Kwiatkowski; Schatzmeister, Moritz Kasch. Mitglieder des Verwaltungs- und Ehrenraths: Jacob Giese, Carl Schledorn, John Doerhoefer, Nic. Hanquist und H. Nitsche. Eigenthumsverwalter: Rud. Schmidt. Fahnenträger, Franz Kaminzky und Nic. Hanquist.

Die Berichte der Beamten lauteten durchweg sehr befriedigend.

Unbilliges Verlangen.

Kochen um Mitternacht war der kranken Gattin zu viel.

Frau Rose B. Garner hat ihren Gatten James, den Präsidenten der Garner Ventilating Company, 705 Fulton Str., auf Scheidung verklagt. Als Gründe führt sie u. a. an, daß er sie einmal im Februar 1908, als sie krank war, um Mitternacht aus dem Hause gewiesen habe. Ein anderes Mal, im letzten August, hätte er um die mitternächtige Stunde verlangt, daß sie Essen zubereiten sollte, obwohl sie krank war. Als sie seinen Wunsch nicht erfüllte, soll er sie aus dem Bett auf den Fußboden gezerrt und mit Füßen getreten haben. Frau Garner wünscht die Obhut über ihre drei Kinder.

Deutsches Theater.

Heute Abend als Eröffnungs-Vorstellung: „Der Zigeunerbaron".

Am heutigen Abend beginnt die deutsche Theaterspielzeit, und das Heim von Chicagos deutscher Bühne an der Sedgwick Straße wird zum ersten Male seine Pforten öffnen. Mit den Klängen der Weber'schen Jubel-Ouverture, gespielt unter Martin Ballmanns Leitung, wird der Eröffnungsabend eingeleitet, worauf Frl. Violanda von Rofft, die erste Liebhaberin, den von Martin Drescher verfaßten Prolog vortragen wird. An diesen Festaktus wird sich die Aufführung von Johann Strauß' Operette „Der Zigeunerbaron" unter der musikalischen Leitung des Theaterkapellmeisters Karl von Wegern schließen, die Bühnenleitung wird Direktor Hanisch persönlich führen. Die Besetzung der Hauptpartien mit den besten Kräften, die neue Ausstattung und die Leitung des Ganzen durch die Herren Hanisch und v. Wegern verbürgen eine tadellose Aufführung. Besonders gespannt darf man auf das Auftreten von Emilie Schönfeld, dem ehemaligen Liebling des Publikums in Philadelphia, als „Saffi" sein. Die Besetzung folgt:

Graf Peter Homonay, Obergespan .... Remy Marsano
Conte Carnero, königl. Kommissär ... Willy Schaff
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant .... Angelo Lippich
Kalman Zsupan, ein reicher Schweinezüchter .... Heinrich Löwenfeld
Arsena, seine Tochter .... Else Duehring
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupans .... Emilie von Jagemann
Ottokar, ihr Sohn .... Paul Fasoli
Czipra, Zigeunerin .... Maria von Wegern
Saffi, Zigeunermädchen .... Emilie Schönfeld
Pali, Jözsi, Ferko, Mihaly, Janesi } Zigeuner { Franz Dirzuweit, Robert Unger, Heinrich Bend, Wilhelm Münnich, Emil Gerhard
Der Bürgermeister von Wien .... Georg Becker
Istvan, Zsupans Knecht .... Heinrich Weißgerber
Irma, Etelka, Aranka, Tereisi, Katisza } Arsenas Freundinnen { Annie Bender, Lina Tietze, Paula von Jagemann, Toni Weißgerber, Rosa Mahler
Julisa, Jolan, Ita } Zigeunerinnen { Martha Eckert, Anita Baker, Lucy Unger
Zigeunerknabe .... Maud Blanke
Ort der Handlung: Ungarn. Zeit: Die Gegenwart.

Der Spielplan für die ersten zehn Tage lautet:

Samstag, 16. September, Sonntag, 17. September, Dienstag, den 19., Mittwoch, den 20., Donnerstag, den 21., und Freitag, den 22. September, „Der Zigeunerbaron" von Johann Strauß.

Montag, 18. Sept., und Samstag, 23. September, Matinee, „Die Zwillingsschwester", von Fulda.

„Die Zwillingsschwester" wird mit der folgenden Besetzung über die Bretter gehen:

Orlando della Torre, Gutsherr von Albetoone .... Ludwig Koppee
Giuditta, seine Frau .... Violanda von Rofft
Graf Andrea Parabosco, Gutsnachbar .... Willy Schaff
Bartolomeo Balla, Maler und Baumeister .... Theo. Wolter-Drews
Renata Sismondi, Giudittas Schwester .... Lucia Unger
Lelio, Orlandos Jägermeister .... Paul Fasoli
Lisa, seine Frau .... Emilie Schönfeld
Domenico, Verwalter .... Remy Marsano
Beppo, ein Bauer .... Heinrich Löwenfeld
Angiolina, Zofe .... Annie Bender
Cecca, ditto .... Maud Blanke
Ghita, ditto .... Paula von Jagemann
Pietro, Diener .... Franz Dirzuweit
Ort der Handlung: Die Villa Orlandos in der Nähe von Padua. Zeit: 16. Jahrhundert. Regie: Ludwig Koppee.

Samstag Abend, den 23., und Sonntag, dem 24. September, wird die erste Posse: „Der große Prophet", von Leon Treptow, gegeben; am Montag, dem 25. September, findet der erste literarische Abend statt; Gorky's „Nachtasyl" wird aufgeführt werden.

Die Kasse ist täglich geöffnet von 9:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, auch an Sonn- und Feiertagen.

Schmetterlingszug.

Die rothbraune Art „Monarch" macht es wie die Vögel und zieht nach Süden.

Der Bezirk zwischen 12. und Harrison Str. schwärmte gestern Abend von Tausenden rothbrauner Schmetterlinge, welche sich von den Parks und Feldern und Gärten zusammenfanden, um ihre jährliche Herbstreise nach dem Süden anzutreten. Diese Art, „Monarch" genannt, ist der einzige Schmetterling, der auch im Winter Schmetterling bleibt. Er entpuppt sich erst im August und sammelt sich Mitte September mit seines Gleichen zum Fluge nach dem Süden. Ein Theil der geflügelten Wanderer bleibt im Süden der Vereinigten Staaten, die meisten aber ziehen bis nach Mittel-, manche sogar bis nach Südamerika.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Der Städtekongreß.

Er wird am Montag im Kolifeum eröffnet. — Delegaten treffen ein.

Aus allen Landestheilen treffen die Delegaten zu dem mit einer Ausstellung verbundenen Städtekongreß ein, der am Montag im Kolifeum eröffnet wird. Das Kolifeum ist in den letzten Wochen unter der persönlichen Leitung des Generalleiters der ganzen Veranstaltung, Edward H. Allen, zu der Ausstellung hergerichtet worden; was alle großen und viele kleinere Städte der Vereinigten Staaten zu zeigen haben, ist aufgebaut. Von Chicago betheiligen sich u. a. die Schulbehörde und das Feuerwehr-Departement, das letztere stellt u. a. eine alte Handspritze aus dem Anfang der 50er Jahre aus und eine Spritze, die bei dem großen Brande vor 40 Jahren Dienste gethan hat.

Türkische Reisen.

In der nächsten Versammlung des Frauenklubs der Esther Falkenstein-Siedelung wird Frau Fanny de Langlade einen Vortrag über ihre Reisen in der Türkei halten, und ihre Tochter wird türkische Tänze im Kostüm vorführen. Die Versammlung findet am kommenden Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr im Hause 1917 N. Humboldt Str. statt.

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein in 427 Wabash Ave., neue Nummer 726, 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweig-Office, und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung, und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als tausend Anerkennungs- und Dankschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag. Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr. Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.

Zur Geschichte der Apotheken.

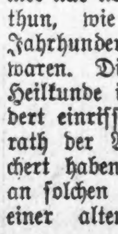
Kulturhistorische Skizze von J. Lazarus.

Bei den Fortschritten, die unsere Heilkunde fast täglich macht, und bei den mannigfachen Heilmitteln, die der modernen Heilkunde geläufig sind, könnten wir uns einen einigermaßen bevölkerten Ort nicht mehr ohne Apotheke denken. Man wird infolgedessen anzunehmen geneigt sein, daß die Apotheke mit der Heilkunde unlösbar zusammenhängt, und daß es daher Apotheken gegeben haben müsse, so lange es Aerzte gibt. Diese Annahme ist indessen falsch; die Apotheken haben sich nur sehr langsam zu ihrer heutigen Stellung entwickeln können, und in ihrer Entwicklungsgeschichte offenbart sich ein gutes Stück Geschichte der Heilkunde und der Kultur überhaupt.

Es ist bekannt, daß die römischen und griechischen Aerzte bis in den Anfang unserer Zeitrechnung ihre eigenen Apotheker gewesen sind. Sie heilten ihre Kranken im wesentlichen durch Kräutertränke, Kräuterbäder und dergleichen und stellten die Arzneien selbst her oder ließen sie allenfalls durch die Kräutersammler, von denen sie das Rohmaterial bezogen, bereiten. Es konnte nicht ausbleiben, daß sich unter den Kräuterlieferanten nach und nach Spezialisten herausbildeten, die aus ihren theilweise von weither herangeschafften Materialien eigene Mittel herstellten und diese statt der Kräuter den Aerzten verkauften. So finden wir in Rom Händler mit Farbkräutern, Pigmentarii, Salbenhändler, Seplasiarii, Händler mit Heilkräutern, Pharmacopolae, und Händler mit Lab- und Giftkräutern, Medicamentarii. Aus den Gesetzen der Kaiserzeit ersehen wir, daß diese Händler ungefähr die Stelle unserer Apotheker oder Drogisten ausfüllten, denn schon damals wird ihnen Strafe angedroht, falls sie fahrlässig Gifte verkauften, und Plinius machte den Aerzten Vorwürfe, weil sie ihre Arzneien von den Seplasiarii kauften, ohne sich darum zu kümmern, was sie enthielten. Der Name Apotheke und Apotheker kommt in dieser Zeit noch nicht vor, wenigstens noch nicht in unserem heutigen Sinne. Die Apotheca war einfach ein Speicher, der Apothecarius der Besitzer oder Verwalter eines Speichers, und es ist deshalb sehr fraglich, ob wir unter den Apothekern in älteren Urkunden unsere Apotheker verstehen würden. Theilweise wird der Titel sogar für diejenigen Angestellten angewandt, die für die Fürstenhöfe Süßigkeiten und Konfekte anzufertigen hatten, also für das, was wir heute Konditor nennen.

Die Frage ist nun, wann die Aerzte dazu übergegangen sind, die Anfertigung der Heilmittel bestimmten Offizinen zu übertragen, denn der früheste Modus war, wie wir eben gesehen haben, der, daß die Kräutersammler gleichzeitig die Arzneien bereiteten und wahllos verkauften, und diese Gewohnheit scheint sich bis in das 9. und 10. Jahrhundert gehalten zu haben. Wahrscheinlich ist dann von den Arabern der Grund zu festen Apotheken gelegt worden. An eine Rezeptur nach heutiger Art war natürlich noch nicht zu denken; die Auswahl an Heilmitteln war auf bestimmte Tränke, Salben usw. beschränkt. Im 11. Jahrhundert soll es indessen bei den Arabern bereits Sitte gewesen sein, daß die Aerzte die Herstellung dieser Mittel bestimmten Offizinen übertrugen, und damit würde es übereinstimmen, daß sich die ersten festen Apotheken in Spanien und Unteritalien finden, wohin zuerst die arabischen Ansiedlungen vorgeschoben wurden. Unter Kaiser Friedrich II. werden im Königreich Neapel-Sizilien diese ständigen Apotheken als Stationes, die Apotheker als Stationarii aufgeführt, während es außerdem noch Confectionarii gibt, die mit der Herstellung der Arzneien betraut und zur Verwendung frischer Materialien nach Vorschrift eidlich verpflichtet waren. Für die Stationes waren bestimmte Arzneipreise festgesetzt, die Aerzte hatten die Aufsicht über sie, und es war bestimmt, daß nur in gewissen Städten Stationes errichtet werden sollten. Wir haben also hier bereits das Vorbild einer Apothekenordnung und -taxe. Das Wort Apotheke bezeichnet aber auch in diesen Bestimmungen lediglich das Materiallager, während der Verkaufsraum Statio heißt. Rezepte in unserem Sinne sind nicht nachzuweisen. Es geht vielmehr aus den Bestimmungen klar hervor, daß bestimmte Arzneien nach bestehenden Rezeptbüchern angefertigt und vorräthig gehalten wurden, und daß die Aerzte nur unter den Vorräthen ihre Auswahl trafen. Diese Sitte hat sich dann Jahrhunderte hindurch hingehalten, nur mit dem Unterschiede, daß die fortschreitenden Kenntnisse in der Chemie und den Naturwissenschaften eine größere Mannigfaltigkeit unter den Arzneimitteln hervorriefen und fast alle neuen Materialien zur Bereitung von Heilmitteln verwendet wurden. U. a. diente der Branntwein im 15. Jahrhundert und später allgemein als Heilmittel für die verschiedensten Gebrechen, und es gibt viele Schriften, die sich speziell mit diesem Medikament beschäftigen, z. B. das 1529 erschienene, in Nürnberg gedruckte Buch „Apoteck für den gemainen man, der die Ertzte zu ersuchen, am gut nicht vermügens oder sonst in der not allwege nicht erraichen kan."

Wann sich die Apotheken im übrigen Europa eingebürgert haben, ist schwer nachzuweisen, weil, wie oben erwähnt, durchaus nicht sicher ist, daß unter dem Titel Apotheker immer Besitzer von Apotheken im modernen Sinne zu verstehen sind. Wir finden u. a. in Augsburg im Jahre 1285 einen Apotheker Luitfried erwähnt, 1398 einen Apotheker Johann Urban in Lauban, 1403 einen Meister Konrad Apotheker in Nürnberg. Eine Urkunde Markgraf Ludwigs des Römers vom 20. April 1354 nennt einen Apotheker Thidericus in Berlin, und in einer Urkunde von 1439 kommt auch in Görlitz ein Apotheker Henricus vor, aber bestenfalls werden wir unter diesen Apothekern nur Krämer zu suchen haben, die mit Kräutern handelten und vielleicht auch die gebräuchlichen Arzneimittel, wie Theriak, Latwergen usw. führten. Die erste wirkliche Apotheke, d. h. natürlich auch nur im Sinne der Zeit, also eine Verkaufsstelle fertiger Heilmittel, scheint 1345 in London errichtet worden zu sein, während für den Kontinent vor dem 15. Jahrhundert kein Nachweis einer Apotheke gefunden worden ist. Süddeutschland ist, durch seine Handelsbeziehungen zu Südeuropa begünstigt, auch auf diesem Gebiete vorangegangen. Wir finden 1445 schon in Augsburg eine von einer Frau geleitete Apotheke, die das Recht erhielt, einen Gesellen anzustellen, und Anfang des 15. Jahrhunderts ist die erste württembergische Apotheke in Stuttgart durch den Apotheker Glatz errichtet worden, die 1458 ihr Privilegium erhielt. 1559 gab es in Württemberg 4 Apotheken, nämlich in Stuttgart, Göppingen, Calw und Bintigheim, außerdem aber eine besondere Hofapotheke im Schlosse zu Stuttgart, die den Armen unentgeltlich Arzneien lieferte. In Leipzig wurde 1409 bei der Gründung der Universität die Apotheke „Zum goldenen Löwen" errichtet, gleichnamig mit einer in Prag bereits bestehenden. Berlin erhielt die erste Apotheke 1481. Sie wurde von Johann Tempelhof unter der Bedingung errichtet, daß außer ihm kein zweiter Apotheker in Berlin und Köln angestellt würde. Die Apotheke ging 1488 auf Johann Zehender über, dem der Magistrat und 1491 der Kurfürst ausdrücklich das Privilegium bestätigten. Er erhielt vom Magistrat jährlich einen Wispel Roggen, freie Wohnung und Befreiung von allen Abgaben. Im Jahre 1520 wurde nach Zehenders Tode dessen Neffe, Peter Hohenzweig, Besitzer der Apotheke, die dann im Laufe der Jahrhunderte auf die Familien Tonnenbinder (damals in der Poststraße), 1720 auf Marggraf, später Simon übertragen wurde und noch heute an der Ecke der Spandauer und Probststraße besteht. Aus dem 15. Jahrhundert stammen auch die ersten Apotheken in anderen deutschen Städten, so in Halle, Frankfurt a. M., Hamburg, während Oldenburg erst 1598, Hannover 1563, Dresden 1581 die erste Apotheke erhielt. In Eisenach bestand sogar 1638 noch keine Apotheke, wenigstens vertrat dort der Silberdiener die Stelle des Apothekers. Wenn nun auch bereits im 16. Jahrhundert fast allgemein Apothekerordnungen erlassen, Taxen bestimmt und Revisionen der Apotheken durch die Aerzte festgesetzt wurden, so hat man es doch immer nur noch mit Verkaufsräumen zu thun, wie sie bereits seit dem 11. Jahrhundert die Stationes in Italien waren. Die Verwirrungen, die in der Heilkunde im 17. und 18. Jahrhundert einrissen, mögen zwar den Vorrath der Apotheken wesentlich bereichert haben, namentlich den Vorrath an solchen Mitteln, von denen es in einer alten Apothekerordnung heißt „was man vor köstlich Ding aus der Appenteck haben will, soll man bezahlen", aber eine regelrechte Rezeptur ist erst im 19. Jahrhundert durchgebildet worden, und die Ausgestaltung der Apotheken im heutigen Sinne ist daher ein Werk der allerneuesten Zeit.



606 heilt Blutvergiftung. Alle Symptome in 2 Tagen beseitigt. Habt Ihr Knochenschmerzen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, schleimige Stellen od. and. Symptome d. Blutvergiftung, so ist Prof. Ehrlichs „606" Eure einzige Rettung. Keine Gefahr, keine Schmerzen oder Zeitverlust. Konsultirt heute den „606" Spezialisten. Er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen.
„606" Medical Laboratory
Clark u. Randolph Str. S. O. Ecke. 3. Floor. Eing. 145 N. Clark Str. 9 Vorm. bis 8 Abends.

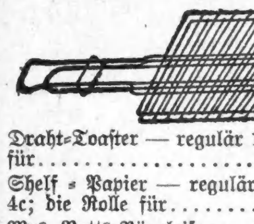
MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Montag, den 18. September 1911.

Kauften das ganze Lager von B. Steiner Co.,
Fabrikanten von Damen Cloaks, Suits, Skirts, Kleidern und Kinder-Cloaks, und kommt zum Verkauf zu .... 50c am Dollar

Reinwollene Panama Skirts für Damen; in braun, blau oder schwarz, $5.98 Werth, für $2.98
Kleider für Damen, Messaline — in schwarz oder farbig — ein $14.98 Werth, für $7.50
Coats für Mädchen und junge Damen—in schwarz, blau oder braun, dazu passenden Stickerei-Trimmings — mit Matrosen-Kragen; — ein $12.98 Werth, für $5.98
Coats für Kinder—Größen 10 bis 14; in roth, blau oder lohfarbig, self trimmed oder bestickt; regulär $9.98; für $4.98

Eisenwaaren-Dept.—4. Floor.



Draht-Toaster — regulär 15c; für 10c
Shelf-Papier — regulär 4c; die Rolle für 2½c
Mrs. Potts Bügeleisen — Set von 3 Bügeleisen, Griff und Ständer, regul. 98c, für 65c

Main Floor-Bargains.
Sehr feiner, weich gebleichter Cambric; volle Yard breit; die Yard 7¾c
Kimono Muster Flannelettes — in einem großen Sortiment, regulär 15c; die Yard 9¾c
Touristen-Flanell — in sehr hübschen Streifen oder Karrirungen — 12½c werth, die Yard 8¾c

50c Flasche echtes Snake Oil für Rheumatismus und alle Schmerzen — mit diesem Koupon für 25c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
10 Pfd.-Sack Mehl 31c
10 Stück Santa Claus Seife 29c
Santos Kaffee 19c
3 Pfund für 55c
3 Pfd. Seifen Chips 10c
3 Pfund Klumpen-Stärke 10c
3 Büchsen Süßkorn 25c
15c Büchse K. C. Backpulver 12c
Großes Packet Gold Dust 17c

Likör-Dept. — 4. Floor.
Old Kentucky Club Whiskey — volle Qt.-Flasche 49c
Feine Californ. Kognak Brandy; reg. für $1.00 verkauft; per Flasche 51c
Underoof Rye oder Sunny Brook — im Zollamt auf Flaschen gezogen, volle Qt.-Flasche 89c
Holland Gin, Kümmel oder Jamaica Rum — per ½ Gallone 79c

Möbel-Dept. — 3. Floor.
Massiver Eichen-Schaukelstuhl, gut gemacht, speziell ... 1.69
Chiffoniers — mit 5 Schubladen und großem Spiegel — für 8.48
Gänsefedern — trocken gepflückt — speziell in diesem Verkauf — das Pfund 69c

Herren-Ausstattungs-Dep.—2. Floor.
Knickerbocker-Hosen für Knaben — einfache oder fancy Stoff; 59c und 75c Werth, das Paar 39c
Negligee-Hemden für Männer, Coat Facon, 75c werth, zu ... 55c
Arbeitshosen für Männer — $1.00 und $1.25 werth, für ... 79c

Fleisch-Markt — 4. Floor.
Vorderviertel Kalbfleisch 10½c
Prima Chuck Roast 9¾c
Vorderviertel Lammfleisch 10½c
Frisch gehacktes Fleisch 9c
Mageres Rippen Suppenfleisch. 7½c
Mag. sug. cured Romp Corn Beef 9½c
Mageres Rippen Corn Beef 7½c
Mag. sugar cured Calif. Schulter 11½c
Mag. sug. cured Frühstück Speck 19¾c

Der Leichtsinnige.

Von Erna Heinemann-Grautoff.

Er war ein junger Mann, der gern Menschen um sich sah, und den man zu treffen sich freute. Denn sein Wesen wurde von einer bacchischen Heiterkeit verklärt. Wenn einer der vielen, die sich seine Freunde nannten, seine leichten, wie beflügelten Schritte von weitem erkannte, seine winkende fröhliche Hand sah, wußte er, daß eine kleine Gabe seiner wartete. Dem einen schenkte er ein sonniges, herzliches Lächeln — dem anderen einen guten Witz — für den dritten hatte er ein antheilnehmendes und doch leichtes Trostwort bereit, noch einem anderen gab er einen klang- und sangreichen, lächelnden, sprudelnden Nachmittag — dieser verdankte ihm eine tolle, freudetrunkene Nacht, jener ein zündendes, geistsprühendes Wort. Man sah ihn gern und man war sich einig: er sei ein reizender Mensch.

Es geschah aber eines Tages, daß dieser Mensch von einem großen und zehrenden Gefühl der Einsamkeit und Trauer überfallen wurde. Jede selbstbewußte Kraft wurde von einem gähnenden Schmerz aus seinem Innern gebannt und so ging er hin und suchte Hilfe bei seinen Freunden: „Gib mir Deine Tochter zum Weib," sagte er zum ersten, „ich sehne mich nach Glück."

„Hast Du nicht das Glück in Deinem frohen Lachen!" ward ihm zur Antwort. „Meine Tochter kann ich leider Dir nicht geben, denn ich muß ihrer Jugend einen ernsten Führer suchen."

So ging er zu einem anderen und bat: „Laß mich an Deiner Arbeit theilnehmen. Ich sehne mich nach einem festen Grund meines Dasein." Dieser Freund antwortete ihm mit einem schallenden Gelächter. „Köstlich!" rief er. „Du verstehst den Ton des ehrbaren Philisters nachzuahmen wie keiner, Du goldener Spaßvogel. Du — und meine Arbeit — hahaha . . ." und er konnte sich vor schüttelndem Lachen nicht fassen.

Da wendete sich der Jüngling zu einem Dritten, der gerade vorüberschritt. „Schenke mir Dein Herz und theile meine Trauer", bat er. „Niemand will mir helfen." Der Angeredete aber hatte es eilig und rief dem ehemaligen Kameraden froher Stunden zu: „Morgen, mein Lieber, morgen stehe ich Dir zur Verfügung — wenn Du Dir bis dahin Dein übergroßes Leid nicht schon selbst aus der Seele gelacht hast!" und er eilte weiter.

Da merkte der Einsame, daß er niemand von seinem wahren Innern überzeugen konnte, wenn er ohne seine heiteren Gaben kam. Ein großer Trotz, ein herber Ekel vor denen, die sich seine Freunde genannt hatten, bemächtigte sich seiner. Seine Einsamkeit aber suchte nach Menschen und um nicht nochmals enttäuscht zu werden, gesellte er sich solchen, von denen er kein Verständniß erwarten konnte: den Trinkern, Faulenzern und Dirnen. Er trank, lachte und liebte mit ihnen, bis er nicht mehr von ihnen zu unterscheiden war, und ihn alle, die ihn einst kannten, durch Leichtsinn verloren nannten.

Athem als Krankheitsverräther.

Der berühmte französische Forscher Camille Biot hat vor mehr als 30 Jahren zum ersten Male eine Erscheinung beobachtet, die später nach ihm als Biot'sche Athmung bezeichnet wurde. Sie bietet nämlich ein wichtiges Mittel dar, Krankheitszustände des Gehirns am Gang des Athems zu erkennen. Die klassische Beobachtung, die an einem 16 Jahre alten Jüngling gemacht wurde, bestand darin, daß der Athem nicht gleichmäßig, sondern derart vertieft war, daß er einem schweren Seufzer glich. An dem Kranken wurde später eine tuberkulöse Hirnhautentzündung festgestellt, und es stellte sich bald heraus, daß diese sonderbare Art der Athmung geradezu, als ein Merkmal für diese Krankheit betrachtet werden konnte. Dennoch ist sie seitdem wenig beobachtet worden. Professor Conner hat jetzt im Amerikanischen Journal für medizinische Wissenschaften eine verhältnißmäßig große Zahl von Krankheitsfällen beschrieben, in denen er die Biot'sche Athmung wahrzunehmen Gelegenheit hatte. Auch hier war in sechs Fällen Gehirnhautentzündung vorhanden. Die Athmungsstörungen werden genauer gekennzeichnet, daß Perioden von Athemnoth in verschiedener Länge und regelmäßigen Zwischenräumen stattfinden, daß der Rhythmus der Athmung stets unterbrochen ist, daß die Stellung der Brust am Ende der Ausathmung dieselbe bleibt. Aus der letzten Beobachtung geht hervor, daß die Ausathmung rein passiv, ohne Anstrengung irgend welcher Muskeln, erfolgt. Somit kann es als gewiß betrachtet werden, daß diese eigenthümliche Athmungsstörung als ein ziemlich sicheres Anzeichen für Gehirnhautentzündung gelten kann, während man den Satz nicht umkehren darf, daß bei dieser Krankheit die Biot'sche Athmung stets bemerkbar sein müßte.

Die aufmerksame Rosa.

Das „Sportblatt für Züchter und Liebhaber von Rassehunden" erzählt von der „berühmten Zuchthündin und Ausstellungssiegerin Rosa von der Uckermark" folgendes allerliebste Stückchen: Die Besitzerin der Hündin hatte kürzlich nach einer Hunde-Ausstellung in Hildesheim mit „Rosa" ihre Hotelzimmer aufgesucht und bei dem Hausdiener vorher für den anderen Morgen frühzeitiges Wecken bestellt. Als sie am Morgen beizeiten sich zur Reise fertig machte, merkte sie, daß die Stiefel noch nicht zur Stelle waren. Die wohlerzogene „Rosa" ist nun gewöhnt, ihrer Herrin jeden Morgen die Stiefel in ihr Zimmer zu bringen. Ueber das Fehlen ihrer Stiefel erzürnt, machte die Dame nun vor der gespannt lauschenden „Rosa" laut ihrem Aerger Luft und begab sich sodann auf die Suche nach dem Hausdiener. Als sie wieder ihr Zimmer betrat, bot sich ihr ein ergötzlicher Anblick dar: „Rosa" hatte im Uebereifer von sämmtlichen Thüren der Hotelzimmer die Stiefel herbeigeschleppt und alle Schuhe der Reihe nach vor dem Bette ihrer Herrin aufgestellt, sieben verschiedene Paare! Sogar ein vereinzelter ganz hoher Jagdstiefel war dabei!

— Annonce. — Schuhmacherlehrling gesucht. Bewerber mit dem Einjährig-Freiwilligen-Zeugniß erhalten den Vorzug!

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Dertz, Frank, 36 J.; 2212 Pleasant Place.
Flick, Christina, 27 J.; 301 W. 23. Place.
Jacobi, Emma, 35 J.; 1862 Harding Ave.
Reinholstein, Karl, 57 J.; 1732 Troy Str.
Siegler, Charles, 67 J.; 1249 S. 43. Ave.
Sachsi, Lena, 45 J.; 2240 Division Str.
Winkelhake, William, 15 J.; 2637 Rhine Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

James Smutny, Mary Leitner, 22, 19.
Charles Panier, Alina Wiemeyer, 21, 18.
Justin W. McEachren, Katherine Davis, 49, 42.
Ferdinand Stipek, Vera Pieha, 22, 21.
William Rochlitz, Lillian Ristow, 25, 25.
John C. Quinn, Mary Steinberg, 22, 22.
James J. Smith, Agnes Burke, 25, 22.
J. Harry Green, Frances M. Gowdy, 23, 22.
John W. Lannon, Emelia Behrendt, 27, 21.
John Overbeck, Klasine Van Pool, 27, 29.
Rudolph A. Vanderwarren, Jennie Peters, 21, 19.
W. Arthur Halverson, Lillian Edwards, 22, 20.
Lawrence H. Hedgecock, Bertha Jansen, 39, 25.
Peter Jansen, Vivian Rhodes, 22, 25.
Homer Perkins, Sarah Thomason, 28, 23.
Leo F. Hedin, Hilma A. C. Anderson, 27, 28.
Nick Jacobozzi, Pasqua Mancini, 25, 24.
Louis E. Meyer, Frances Balkenstein, 34, 27.
Alvin D. Critchfield, Alma Schutz, 22, 18.
William A. Kriesel, Eleanor Piotrachke, 24, 19.
Frank Cribben, Genevieve Fallon, 21, 18.
Jacob W. Nelson, Mattie E. Ellefson, 23, 24.
Alexander Morrow, Sarah Moffitt, 25, 22.
Guiseppe Mirro, Mary Saffone, 22, 18.
Henry Strickler, Elizabeth Sagler, 21, 19.
Madison P. Crately, Rose Covington, 21, 18.
Edwin F. Monson, Emily J. Duke, 34, 29.
George W. Dodson, Mary L. Shrimpton, 50, 55.
Patrick Kelly, Abbie Donohue, 29, 25.
Frank J. Kramer, Anna A. Mueller, 19, 19.
Stanislaw Stemtien, Petronela Glowada, 30, 26.
Carl Johnson, Freda Range, 24, 25.
John C. Minsberg, Charlotte Frenz, 24, 24.
Jesse M. Harris, Grace S. Tyley, 24, 24.
Jan Delinata, Martha Szimaiska, 25, 20.
Ray F. Fowler, Ada G. Hinze, 26, 27.
Peter Pour, Rose Hoffenberg, 26, 25.
Benjamin Klang, Gertrude M. Aikin, 30, 29.
William M. Linder, Daisy Cummings, 26, 20.
Martin O'Brien, Irene O'Neill, 22, 21.
Axel T. Larson, Julia N. Bloom, 28, 29.
Julius Hovanitz, Appollonia Wolawschek, 36, 24.
Andrzej Lesik, Molly Rachor, 28, 27.
Jakob Gawlik, Stanislawa Palach, 25, 23.
Otto Fischer, Louise Rosenberg, 25, 24.
William Kime, Margaret Sheedy, 21, 18.
Josef Bohac, Ezra Turma, 27, 19.
Thadeus Kozlowski, Josia Witkowiczgane, 24, 25.
N. K. Karalis, Alexandra Philosafopoulow, 33, 19.
Mike Plesha, Anna Kelicz, 22, 27.
Christian Jurk, Katherine Flug, 21, 17.
Joseph Pirrone, Maria Casta, 23, 18.
Josef Noga, Carolina Krul, 23, 199.
Martin Catity, Mary Andres, 23, 25.
Edward Tugo, Marie Wood, 21, 18.
Johan Sirota, Anna Bzoch, 25, 22.
Alex Braun, Anna Frankenbusch, 25, 23.
Guy Reeder, Fern Hartsock, 34, 29.
Toni Rouikaites, Izabella Juskawicuite, 26, 22.
Walter N. Fishbaugh, Elizabeth B. Riedel, 28, 24.
Ivan Tomasik, Julia Fel, 26, 18.
James O. Paul, Katherine J. Cooper, 36, 33.
Calder S. Dincan, Mary O. Park, 34, 27.
Melville B. Wishard, Maria G. Greasley, 43, 30.
Leslie D. Burnett, Barbara A. Robertson, 31, 27
Michael D. Duffey, Gunda Ray, 28, 18.
Harry B. Smith, Margaret L. Boyd, 33, 18.
Leslie G. Hanawalt, Sara H. Comstock, 32, 33.
Motiejus Miswice, Elisabetha Zohantaitie, 28, 23.
Joseph C. Siebel, Charlotte Mogenson, 23, 17.
Lee C. Lilly, Mabel McGlary, 25, 21.
Joseph J. Charbonneau, Freda Winters, 36, 24.
Walfred Carlson, Ida Hesk, 23, 24.
James H. Duck, Farrie B. Vincent, 20, 18.
Berneth F. Teetzel, Cora H. Hamilton, 26, 24.
Walter J. Kuhn, Alice R. Whitford, 21, 18.
Frank Kinowski, Mary Pieczonka, 26, 19.
Jano Mazurak, Zofia Lapka, 28, 24.
Charles Arnold, Clara C. Ziech, 24, 22.
Stiff Gramus, Sophie Midling, 26, 19.
Marcin Bielecki, Katarzyna Czynikiewicz, 48, 41.
Miles C. St. John, Bertha R. Edwards, 30, 30.
P. Wilhelm Person, Nettie Giselson, 23, 23.
Ford Washington, Anna Bryant, 30, 23.
Oscar Welti, Eva Veber, 26, 23.
William C. Wedge, Annie Moen, 31, 32.
Horace C. Manor, Margaret C. Sloan, 26, 21.
Henry Weiß, Eva A. Pfeiffer, 21, 21.
Frank Gage, Carrie J. Irving, 22, 22.
Josef Gron, Katarzyna Zyjul, 23, 20.
Walter U. Clark, Marguerite Kinder, 24, 24.
Felikfos Lekawycze, Konstancia Zalpaiti, 28, 23.
Frank W. Hansen, Freda Sator, 29, 24.
Ercell Smith, Bertha Paxton, 27, 29.
Carl Johanessen, Ingrid Mortensen, 31, 29.
Wilford J. Berneau, Albertine Karab, 26, 21.

Marktbericht.

Chicago, den 16. September 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 92½—96c; Nr. 3, roth, 90—91½c; Nr. 2, hart, 94—96c; Nr. 3, hart, 93—95c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.04—$1.07; Nr. 2, $1.02—$1.06; Nr. 3, 95c—$1.02.
Mais, Nr. 2, 68—68¾c; Nr. 2, weiß, 68—68¼c; Nr. 2, gelb, 68—68¾c; Nr. 3, 67½—68c; Nr. 3, weiß, 67½—68c; Nr. 3, gelb, 67½—68c; Nr. 4, 67—67¼c.
Hafer, neu, Nr. 2, 44c; Nr. 2, weiß, 45—45½c; Nr. 3, 41¾c; Nr. 3, weiß, 44½—44¾c; Nr. 4, weiß, 43½—44c; Standard, 44¾—45c.
Roggen, Nr. 2, 88c; Nr. 3, 85c; Nr. 4, 77—81c.
Gerste, „Malting“, 95c—$1.24; „Mixing“, 70—90c; „Screenings“, 35—65c.
Mehl, „Winter Patents“, $4.20—$4.30 das Faß; Roggenmehl, $4.00—$4.30; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags“, $4.75—$5.00; besondere Marken, $5.95.
Heu, (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $21.50—$22.50; Nr. 1, $19.50—$20.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $11.00—$12.50; Packheu, $7.00—$7.50.
Timothy-Samen, Country Lots, $13.50—$14.50.
Kleesamen, Country Lots“, $13.00—$18.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.92
do., gereinigt, per 5 Faß	0.93
Terpentin	0.58½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.25—$8.15 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.60—$7.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.60; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.75.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.85—$7.15 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.20—$7.40; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.05—$7.30; ausgesuchte Ferkel, $4.75—$7.40; Eber, $2.60—$3.00.
Schafe. „Range Wethers“, per 100 Pfund, $3.25—$4.00; „Native Ewes“, $3.10—$4.00; „Native Yearlings“, $4.50—$4.70; „Native Lambs“, $5.00—$6.00.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery“, extra, das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.23
Nr. 2, das Pfund	0.21
„Dairies“, extra, das Pfund	0.22
Nr. 1, das Pfund	0.20
„Ladles“, das Pfund	0.18
Packwaare, das Pfund	0.17½
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13½—0.16½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.14 —0.17
„Firsts“, das Dutzend	0.17 —0.20½
„Extras“, das Dutzend	0.22
Käse—	
Rahmkäse, „Western“, das Pfund	0.12¾—0.15
„Young America“, das Pfund	0.13½—0.14
„Daisies“, das Pfund	0.13½—0.14
Brick, das Pfund	0.12½—0.13
Schweizer, neu, das Pfund	0.15
Limburger, neu, das Pfund	0.11½

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12½
„Springs“, das Pfund	0.12½
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.12½—0.13
„Springs“, das Pfund	0.12½—0.13
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.09
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.09
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.11
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	0.75 —1.25
Zitronen, die Kiste	2.00 —5.00
Orangen, die Kiste	4.00 —4.50
Pfirsiche, Michigan, 1-5 Crate	0.12 —0.22½
Birnen, das Faß	1.25 4.00
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.05 —0.11
California Gems, die Kiste	1.00 —1.25
Gurken, die Kiste	0.15 —0.20
Kraut die Kiste	0.90 —1.00
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —0.75
Sellerie, die Kiste	0.30 —0.40
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.06
Brunnenkresse, das Fäßchen	3.00
Kopfsalat, der Kübel	0.35 —0.40
Blattsalat, die Kiste	0.12½
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Rothe Rüben, das Hundert	1.00
Mohrrüben, das Hundert	1.50
Rettige, das Hundert	0.75 —1.00
Spinat, der Kübel	0.25 —0.35
Tomaten, die Kiste	0.25 —0.35
Pfefferschoten, der Sack	0.35
Einmachgurken, der Sack	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	0.50 —1.50
Rüben, der Bushel	0.45
Süßkorn, der Sack	0.15 —0.20
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.25 —0.35
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15 —2.20
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.00
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.85 —1.05
Süßkartoffeln, das Faß	3.50 —4.25

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:
Ole J. Hope; Verbindlichkeiten, $1,480; Bestände $443.75.
James C. Guthrie, 1229 Millard Ave.; Verbindlichkeiten $440; Bestände $971.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Elizabeth gegen Arthur Wormood, Verlassen; Adolph L. gegen Agnes Aldav, Verlassen; Lydia gegen Michael Zarazinski, grausame Behandlung; Josie gegen Joseph Routa, grausame Behandlung; George H. gegen Bessie Johnson, Ehebruch; Hulda gegen Edwin Shellstrom, Trunksucht; Andrew gegen Margareth Taraba, Trunksucht; Rosie gegen ... De Beirman, grausame Behandlung; Leroy B. gegen Ella Young, Ehebruch; Leopoldine gegen Richard Smrz, grausame Behandlung; Denah gegen Joseph Stanley, Verlassen; Barbara gegen Philipp Menger, grausame Behandlung; Anna gegen John J. McKenna, grausame Behandlung; Helen gegen Henry Gaffield, Verlassen; Rose gegen James G. Garner, grausame Behandlung; Lillian gegen Clifford C. Colvy, Verlassen; Sophie gegen Joseph Heiney, grausame Behandlung; Abbie gegen Upshaw McCoy, grausame Behandlung; Maggie gegen John J. P. Mayer, grausame Behandlung; Wm. J. gegen Elizabeth Walther, Ehebruch; Mattie gegen Edward W. Rigg, Verlassen; John W. gegen Margaret Gallagher, Ehebruch; Mary gegen Nels J. Carlson, grausame Behandlung; May gegen Primo Bonnie, grausame Behandlung; Jas. gegen Mary Rhodes, Ehebruch; Addie gegen George Duvall, Ehebruch; Clara gegen Robert J. Walker, Verlassen; Florence gegen Irwin H. Cleveland, Bigamie.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

5646—48 Higgins Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Adolph Beggeron, $4000.
4342 Marshfield Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Mr. Tracey, $6500.
1652 W. 44. Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, A. Tarkicioutski, $8400.
7932 Saginaw Ave., 1-stöck. Frame-Wohnhaus, August Larson, $1800.
8305 Maspratt Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Alex Kanzora, $2000.
9022 Roben Str., 2stöck. Frame-Wohnhaus, C. L. Hooper, $5,500.
3025 Francisco Ave., 1stöck. Frame-Wohnhaus, Frk. Hauck, $1000.
7556 Lucia Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Wm. Peters, $2,600.
4853 W. Huron Str., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, M. Bugallo, $1800.
7648 Morgan Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, John Erickson, $5000.
7236 Palmer Ave., 2stöck. Frame-Wohnhaus, John Borrowdale, $6,500.
6510 W. Cornelia Str., 1stöck. Framekirche, J. C. Carr, $1000.
4322 N. Troy Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Andrew Reisberg, $...00.
8938 N. 48. Ave., 2stöck. Backstein-Laden, Anna Hille, $1,800.
2519 Clifton Park Pl., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Antonie Hermanek, $5000.
4784 Eberly Ave. 2stöck. Backstein Flatgebäude, P. C. Flaherty, $5000.
3101—03 Grand Ave., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Theodore Theslaw, $7000.
2506—08 South Park Ave., 2stöck. Backstein-Laden, Becker & Wade Co., $8000.
703—18 W. 81. Place, 1½stöck. Frame-Wohnhaus, George Mowat, $6,500.
6842 S. May Str., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, H. Hodaten, $1500.
3132 W. 14. Place, 3stöck. Backsteingebäude, Cohen Brothers, $12,500.
3134 W. 14. Place, 3stöck. Backstein Flatgebäude, M. Alpern, $12,500.
2116 41. Ave., 2stöck. Frame Flatgebäude, J. B. Parkes, $2,300.
3255 Armitage Ave., 2stöck. Backstein-Läden, Sam Schenk, $3000.
1314 Rosedale Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, F. Eklund, $5000.
11428 State Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, A. Beemsterboer, $5000.
8434 Dickens Ave., 2stöck. Konkret Flatgebäude, John Han, $2,500.
2014—26 W. 70. Place, 2stöck. Frame Flatgebäude, P. Hale, jedes $3000.
4236 W. Lake Str., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, H. Cohn, $5000.
7629 S. Green Str., 1stöck. Frame-Cottage, A. St. Pierre, $1,800.
7318-20-22-30-32 Perry Ave., 1½stöck. Backstein-Wohnhäuser, H. E. Ballantine, jedes $2,500.
1416 Winnemac Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, John Rippel, $4,500.
4450—52 W. Adams Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, A. F. Doremus, $4,750.
5751 Honore Str., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, Mr. Moroney, $1400.
7223 Perry Str., 2stöck. Backstein-Wohnhaus, M. Moore, $3000.
7000 Laflin Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, H. Altman, $2,500.
2544 Avers Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, L. Didier, $7,500.
8965—71 Elston Ave., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, B. A. Wherry, $14,000.
7101—07 Union Ave., 1stöck. Backstein-Kirche, Normal Park Meth. Ep. Society, $35,000.
5408 Lexington Str., 1½stöck. Frame-Wohnhaus, Frank Hallberg, $3000.
2071 Lunt Ave., 2-stöck. Holz Wohnhaus, Alva Harriman, $4000.
13248 Erie Ave., 2-stöck. Backsteinladen, John Zielinski, $40,000.
7427—29 South Chicago Ave., 2-stöck. Backstein Postoffice, W. G. Jennings, $8000.
948 N. 51. Court, 1½stöck. Backstein Wohnhaus, A. T. Hoar, $2,300.
700—06 Pine Grove Ave., 704—10 Grace Str., 3-stöck. Holz Apartments, C. R. Cave, $35,000.
3735 North 43. Ave., 2-stöck. Holz Wohnhaus, Andrew Sundene, $2,500.
6001—03 South Park Ave., 405—07 60. Str., 3-stöck. Backstein Apartments, Rueldel & Morgan, $95,000.
4841 Wisconsin Ave., 1½stöck. Holz Wohnhaus, John Wician, $2000.
4939 Wisconsin Ave., 1½stöck. Holz Wohnhaus, John Rosks, $2000.
95. und Cottage Grove Ave., 1-stöck. Backstein Toilettenzimmer, J. C. Eisenbahn, $20,000.
6232 Laflin Str., 2-stöck. Backstein Flats, Frau M. Hatje, $5000.
622 North Albany Ave., 2-stöck. Backstein Flats, C. F. Riben, $4000.
3020 Millard Ave., 1½stöck. Backstein Cottage, Blazak & Neidel, $1,700.
4018 West 16. Str., 1-stöck. Backstein Cottage, Blazak & Neidel, $1,700.
4933 South Marshfield Ave., 1½stöck. Backstein Wohnhaus, Frau Wetzig, $2,700.
2703 South Central Park Ave., 2-stöck. Backstein Flats, F. Sedlak, $3000.
1322 South Lawndale Ave., 3-stöck. Backstein Flats, Taff & Levin, $12,000.
1308 South Morgan Str., 1-stöck. Backstein Anbau, J. Brownstein, $3,500.
2944 Racine Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; Louise Felan, $4500.
1823 Central Park Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude: John Maissey, $5700.
4246—48 West Madison Str., 3-stöck. Backstein Ladengebäude: A. S. O'Connell, $8500.
4137 Hirsch Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Stephan Muth, $4000.
1345 Bryan Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; F. A. Markstrom, $4000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Whipple Str., 144 F. nördl. von 25., Westfront, 24 bei 125; John Kroßman an Vaclav Piskule, $2925.
Evanston, M'Neil's Addn., Lot 11, Block 3; Chas. L. Boice an James P. Gannon, $3500.
Evanston, Orrington Addn., westl. 20 F. von Lot 8 und östl. 30 F. von Lot 9, Block 1 von Block 2 etc.: Eugene E. Kirk von Sandwich, Ill., an Emeline L. und Georgiana Harvey, $6000.
North Evanston, J. Culver's Addn., Lot 22, Block 2: Forrest L. Bartholomew an Arthur H. Knot, $1500.
Evanston, Germania Addn., Lot 83; Otto E. Freund an Laura Frances Booth, $2650.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge, der schon in Bäckerei gearbeitet hat, mit Erfahrung. 329 E. 45. Str.

Verlangt: Zigarren-Agent. 3249 N. Western Ave. misamo

Verlangt: Guter Schneider, für alte und neue Arbeit. 1837 Larrabee Str. frsason

Verlangt: Guter Lunchman und Porter. 502 Milwaukee Ave., Ecke Grand Ave. frsa

Verlangt: Starker Junge in Paintshop, $5 die Woche. 1134 Argyle Str. frsa

Verlangt: Junger Mann für Hausarbeit und zum Serviren. 2940 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Damenschneider an Jackets und Appretur. 2208 W. 22. Str. frsa

Verlangt: Erstklassiger Wagen-Blechschmied. L. Schuler, 6010 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Steinschärfer an Mühlsteine. Kaestner & Hecht Co., 446 S. Jefferson Str. frsa

Verlangt: Hutmacher, auch welche zum lernen; guter Lohn und stetige Arbeit. Herrenhut-Fabrik, 617 W. Jackson Blvd., 3. Flat. frsa

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 4027 Süd Ashland Avenue. frsason

Verlangt: Feuermann für den Winter für „Central Hall“ — $20 per Monat, gutes Zimmer — Extra-Arbeit bezahlt. Nachzufragen A. White, 6939 Stoney Island Ave., Phone 238 Hyde Park. mi—sa

Verlangt: Metall- oder Blecharbeiter mit technischer Bildung, für Zeichnen und sonstige Office-Arbeiten. Adr.: K. 655 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Weber. A. B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Str. dofrsaso

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Leute. Dauernde Stellungen. Müssen Empfehlungen haben. Nachzufragen 8 bis 11 Vorm. bei Mr. Metzenberg, Sears, Roebuck & Co. 10jul1mX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: — Erfahrene Basters, Coat- und Skirt-Macher, und Gown-Näher für unser Umänderungs-Zimmer. Nachzufragen auf dem 12. Floor, südliches Zimmer. Marshall Field & Company, Retail. misa

Verlangt: Erfahrene Zuschneider für waschbare Waist- und Kleider für Damen. Nachzufragen auf dem 10. Floor, Montgomery Ward Building. Marshall Field & Company. mi—sa

Verlangt: Aelterer Mann, gut bewandert im Wholesale Papier-Geschäft. Näheres 1529 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Ein lediger Mann als Porter und für Küchenarbeit; muß sein Geschäft verstehen. 1210 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Cakesbäcker; Lohn $20; muß sein Geschäft verstehen. 918 N. Ashland Ave.

Verlangt: Painter, guter Mann für Innen-Arbeit. 2224 Burling Str., oberes Flat. Nach 6 Uhr anzufragen.

Verlangt: Ein guter Schuhmacher auf Reparatur. 1408 N. Western Avenue.

Verlangt: Ein Wäscher in Färberei. Guter Lohn, stetige Arbeit. 2346 Fullerton Avenue, nahe Western Ave. saso

Verlangt: Junge an Cakes. Muß Erfahrung haben. 1314 Wrightwood Ave., nahe Southport.

Verlangt: Porter für Restaurant. 176 West Adams Str.

Verlangt: Fleißiger nüchterner Mann als Janitor und Nachtwächter; muß Erfahrung im Reinigen von Offices haben. J. J. Badenoch Co., 400 N. Union Str.

Verlangt: Apothekergehilfe, 3 oder 4 Jahre Erfahrung, kurze Arbeitszeit. 3192 Milwaukee Ave. saso

Verlangt: Hundert verheirathete und ledige Tagelöhner, für Eisen- und Stahlfabriken, in Alabama; schicke Fahrgeld vor; Chepaare, auf Farmen, nahe Chicago; Butchers, Gießer, Carpenters und Tagelöhner für Stadt. Nachzufragen heute und Sonntag. Lucas' Employment Agency, 363 West Madison Str.

Verlangt: Mehrere Männer, um Holz zu spalten. 1823 N. Kimball Ave. Telephon: Humboldt 4726. saso

Verlangt: 3. Hand Bäcker mit Erfahrung an Cakes. 1134 S. Kedzie Ave., nahe 12. Str.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. 8250 N. Halsted Str.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Cakes. 1748 Lake Straße.

Verlangt: Schreiner. 2021 N. Halsted Straße.

Verlangt: Blacksmithhelfer. 4148 Lincoln Avenue.

Verlangt: Junge in Bäckerei, muß gute Erfahrung haben an Brot und Cakes. 1457 Belmont Ave.

Verlangt: Guter erfahrener Verkäufer in Dry Goods. Deutsch und englisch sprechend. Knoop's, North Ave. und Vine Str.

Verlangt: Hausmann für Bäckerei und Hausarbeit und bei Pferden. Zu erfragen bei Hermann Freehauf, Ecke Fifth Ave. und Monroe Str., Basement.

Verlangt: Junger Mann für Grünhausarbeit. F. Adolf, 551 Hinman Ave., Evanston, Ill.

Verlangt: Guter Junge von 16—18 Jahren, im Möbelgeschäft zu arbeiten. 949 E. 63. Straße.

Verlangt: Selbstständiger Brotbäcker, Nachtarbeit, allein zu arbeiten. Adr.: E. 185 Abendpost.

Verlangt: Presser in einem Reinigungs- und Ausbesserungs-Geschäft. Montag Morgen. 2614 Milwaukee Ave., Logan Square.

Verlangt: Ein guter Huf- und Wagenschmied; guter Platz für einen jungen Mann; stetige Arbeit und guter Lohn. 20 Meilen von Chicago, an der Northwestern-Eisenbahn. Aug. Hackbarth, Palatine, Illinois.

Verlangt: Erfahrener Verkäufer, um Pretzel und Käse an Restaurants und Saloons zu verkaufen, per Wagen. Muß Bond stellen. Adr. mit Angabe wo beschäftigt unter K. 637 Abendpost

Verlangt: 20 Männer an Eisenbahnarbeit im Lande. $1.75 per Tag; Room und Board $4 per Woche. 809 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge für Ablieferungswagen in Meat Market. 320 North Ave.

Verlangt: Ein guter Janitor-Porter, sofort. $8 die Woche, Board und Zimmer. The Winona, 5120 Evanston Ave. saso

Verlangt: Bushelman, stetiger Platz; für Umänderungen und neue Arbeit. Gebt Lohnansprüche an. Wir sind innerhalb der Hochbahnschleife. Referenzen verlangt. Muß englisch sprechen. Ein Böhme bevorzugt. Adr.: E. 191 Abendpost.

Verlangt: 18 Männer für Haus-Moving. 1819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Bäcker, intelligent, redegewandt und finanziell verantwortlich, für gutzahlende Stellung als Verkäufer. Adr.: E. 179 Abendpost. saso

Verlangt: Ein guter ältlicher Mann, der Lust hat, eine kleine Bäcker-Route zu übernehmen und drei Pferde zu besorgen. Sofort nachzufragen 312 Ost 31. Str.

Verlangt: Ein guter Mann als Porter im Saloon. Rothfus, 741 W. Lake Str.

Verlangt: Erster Klasse Klempner. 816 West Adams Str.

Verlangt: Sofort, zwei gute Glace-Handschuhmacher (Table Cutter), 1 Mädchen für gewöhnliche Ladenarbeit. Anfang $3½ die Woche. 1157 Nord Clark Str.

Verlangt: Junge an Cakes und Biscuits. 2429 S. Oakley Ave.

Verlangt: Rockmacher und Hosenmacher. 2208 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein erster Klasse Hosenmacher, außer dem Hause; gute Preise. 2342 W. 12. Straße.

Verlangt: Ein guter Junge, täglich von 4—6 Uhr, Samstags von 8—6 Uhr. 2342 W. 12. Straße.

Verlangt: Granit-Letterer, 8-stündige Arbeitszeit. Jos. F. Goft, 4806 N. Clark Str. sasomo

Verlangt: Haus-Mover-Fuhrmann, 5824 N. Clark Straße. House Mover. sason

Verlangt: Mann, um Engineer zu helfen und Boiler zu tenden, sowie Janitor. Guter Lohn. Adr.: Z. 965, Abendpost.

Verlangt: Ein Setzer für gewöhnlichen Zeitungssatz mit Gehaltsangabe. Gewohnheitstrinker brauchen sich nicht zu melden. Man adressiren: A. Gravenhorst & Son, Effingham, Ill. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, um Heizung zu besorgen gegen freie Wohnung. Nachzufragen Sonntag Morgen. 549 Arlington Place.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Geprüfter Maschinist und Heizer, guter Schlosser, 29 Jahre alt, spricht deutsch und böhmisch, sucht stetige Stelle. Josef Ullmann, 2438 Central Park Avenue.

Gesucht: Maschinist, tüchtiger Eisendreher, wünscht stetigen Platz. Reichardt, 1548 Wabash Ave. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter, 30jähriger, kaufmännisch gebildeter, arbeitswilliger Mann, sucht Stellung, spricht deutsch und böhmisch. Leop. Svoboda, 1421 S. 42. Ave. frsaso

Gesucht: Guter Kellner (30) sucht Stelle für Café, ist feiner Order-Koch, für Abends oder stetig. Adr.: Waiter, 821 LaSalle Ave. frsa

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht Stelle in einigem Geschäft, um sich empor zu arbeiten. Adr.: E. 187 Abendpost. frsa

Gesucht: Mann, 36 Jahre alt, Schweizer, wünscht Arbeit als Janitor; versteht mit Werkzeug umzugehen. Adr.: Z. 977, Abendpost. frsa

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht dauernde Stellung als Porter und Bartender. Herman, 1328 Wells Str. Telephon: North 2929. 15sep,1wX

Gesucht: Damenschneider, frisch eingewandert, war 2 Jahre in Wien Zuschneider, sucht stetige Stelle. Adr.: Z. 901 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein 30jähriger junger, deutscher, kräftiger Mann, frisch eingewandert, mit Erfahrung, wünscht stetige Stellung in einer Restaurant-Hotel-Küche. Antworten erbeten unter Adr.: K. 657, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Bartender, der englisch, böhmisch und deutsch spricht, sucht Stelle; besorgt auch Porterarbeit. Charles Kunzl, 1230 Clybourn Ave. 10jul1wX

Gesucht: Junger Mann, spricht gut deutsch und englisch, sucht passende Stelle in Office oder Geschäft. Adr.: Z. 958 Abendpost. 14jul1wX

Gesucht: Vormann an Brot und Biscuits sucht einen stetigen Platz. 5332 S. Ashland Ave. dfrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eingewanderter Butcher, erster Klasse Wurstmacher, sucht Arbeit. Tel.: Wellington 8480.

Gesucht: Bartender, zugleich Porter, sucht Stellung. 730 Wells Str., 1. Floor. saso

Gesucht: Junger Mann wünscht Beschäftigung; ist gelernter Maler; hat Empfehlungen. Adr.: O. 593, Abendpost.

Gesucht: Guter Blacksmith sucht stetige Arbeit. Pavlik, 1702 Union Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender, hat Empfehlungen. 1329 Hudson Ave. sasomo

Gesucht: Gärtner, Deutscher, 23 Jahre alt, sucht Stellung. 2748 St. Louis Ave.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot oder Cakes sucht stetigen Platz. 154 West Indiana Str. saso

Gesucht: Stellung als Janitor für Flatgebäude, 16 bis 30 Flats, habe Empfehlungen. Adr.: K. 669, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, 34 Jahre, seit 2 Monaten im Lande, gelernter Materialist und Destillateur, sucht Stellung als Porter, kann etwas Bartenden; auch als Packer in Fabrik oder Bote u. s. w. Max Kaßner, 2450 Division Str.

Gesucht: Deutscher Porter, kann Bartenden, am Tisch aufwarten, scheut keine Arbeit, hat Empfehlungen, wünscht stetigen Platz. Joe Tobie, 1432 Clybourn Ave. saso

Gesucht: Stellung als Redakteur oder Berichterstatter in Stadt von mindestens 5000 Einwohnern. Wochen- oder Tageszeitung. Empfehlungen. Stilproben. Adr.: E. 194 Abendpost.

Gesucht: Starker Junge sucht stetigen Platz an Cakes in Bäckerei; hat gute Erfahrung. 11233 Michigan Ave., Roseland.

Gesucht: Saloon-Porter in mittleren Jahren sucht Stellung; kann Bartenden. Frank Gopp, 421 Wells Straße.

Gesucht: Junger deutscher Mechaniker sucht stetige Beschäftigung in einem Maschinen-Shop. Adr.: Z. 917 Abendpost.

Gesucht: Cakes-Bäcker-Vormann, erfahren in allen Fächern sucht stetige Arbeit. Adr.: E. 195 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Buchhalter sucht Beschäftigung für 2 Tage in der Woche. Adr.: Z. 966, Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, gewandt und zuverlässig, sucht Stellung als Porter oder dergleichen. H. Luiche, 217 Van Buren Str.

Gesucht: Bartender mittleren Alters, spricht englisch, nüchtern und reinlich, sucht stetige Stellung, ist willens in Business-Lunch zu helfen. Adr.: E. 177 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener deutscher Hausmann und Janitor sucht feste Stellung. Adr.: A. 54 Abendpost. misa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Dry Goods und Schuhe. Referenzen. 3045 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Frauen, um Arbeit nach Hause zu nehmen. 3429 N. Paulina Str., Flat 1. samo

Verlangt: Gebildete junge Dame als Assistentin in deutscher Office. Anfangsgehalt $6 die Woche, mit kurzen Stunden. Kann frisch eingewandert sein und hat sogleich Gelegenheit Englisch zu lernen und schnell zu avanciren. Genaue Angabe früherer oder gegenwärtiger Beschäftigung sowie Altersangabe und Personalbeschreibung erwünscht. Adr. O. 592 Abendpost. sasomo

Verlangt: Tüchtiges, selbstständiges Mädchen für Bäckerladen. Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Straße. saso

Verlangt: Maschinennäherinnen mit Erfahrung an Damen-Halstrachten und Waists. Guter Lohn, gute Arbeitszeit. Nachzufragen Sonntag, Montag und Dienstag bei Strauß & Kuhn, 1540 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Waist- und Skirt-Näherin, sowie Handnäherin bei Kleidermacherin. 932 Rush Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahren. Josef Dobek, 310 West Randolph Str., Topfloor. sasomo

Verlangt: Mädchen zum Nähen im Pelzgeschäft, auch zum Lernen. 200 Masonic Temple.

Verlangt: Ein Mädchen, um in Bäcker-Store zu arbeiten, eines mit Erfahrung. 329 E. 45. Str.

Verlangt: das Kleidermachen zu erlernen und für leichte Hausarbeit. 1926 N. Clark Str. frsaso

Verlangt: Zwei Finishers und Liners, hoher Lohn, stetige Arbeit. 1406 N. Halsted Str. 13sp1wX

Verlangt: Mädchen und Frauen für Näharbeit. A. B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Straße. do—son

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei allgemeiner Hausarbeit. 5989 Michigan Ave.

Verlangt: Starke Frau zum waschen und bügeln. Greenberger, 1326 N. Artesian Ave.

Verlangt: Eine gute Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, die etwas vom Nähen und Kochen versteht; guter Lohn. 3333 Calumet Ave. sason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 533 Barry Ave., nahe Evanston Avenue. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3513 Bosworth Ave., 2. Flat. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen oder bügeln; muß englisch sprechen; guter Lohn. 3818 Grand Blvd., Flat 2. sason

Verlangt: Kindermädchen (keine Farbige). Stadt-Empfehlungen. Nachzufragen morgen. 3434 Michigan Ave.

Verlangt: Zweite Köchin, welche Short Orders machen kann. 125 E. 22. Str. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie, Empfehlungen verlangt. 651 Roscoe Str., 2. Flat. sason

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Empfehlungen. 311 Center Str.

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; gutes Heim und guter Lohn. 2949 Michigan Ave. frsasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4835 Calumet Ave., 2. Flat. L. J. Solomon. frsa

Verlangt: Eine Köchin im Restaurant in Glen Ellyn. Nachzufragen: 725 Nord Spaulding Ave. C. Velten. frsa

Verlangt: Alleinstehende ältere Frau, die gutes Heim haben will, über Winter zum Reinmachen; weng Arbeit. Adr.: Z. 981 Abendpost. frsa

Verlangt: Eine gute Hausfrau bei einem Wittwer mit einem Kind, ein gutes Heim für die richtige Person. Anzufragen: 3033 West Belmont Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nachzufragen: 533 Lyman Ave., nahe Madison Str., Oak Park. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; vier Erwachsene. Abends nachzufragen. 4343 Prairie Ave., Flat 3. frsa

Verlangt: Eine ältere, alleinstehende Frau, die ein gutes Heim haben will, bei einem alten Manne die Hausarbeit zu thun. Zu erfragen Abends und Sonntag, 529 South Elgin Ave., Forest Park, Ill. frsa

Verlangt: Junges Mädchen, um Baby zu beaufsichtigen und bei leichter Hausarbeit zu helfen. — Chas. Roule, 1758 N. Park Ave., Ecke Menomonee. frsa

Verlangt: Köchinnen, Aufwärterinnen, Wäscherinnen, Zimmer- und zweite Mädchen, Eheleute in Privatfamilien, Hotels, Institute: guter Lohn. Nielsens Employment Office, 143 N. Dearborn, Ecke Randolph Straße. 10sp1wX

Verlangt: Ein junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. 836 W. 12. Str. dofrsa

Verlangt: Eine Köchin, für Saloon; Westseite. Antworten in englisch. Adr.: U. 878, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Eine gute Frau, ungefähr 40 bis 50 Jahre alt, für gewöhnliche Hausarbeit; kleiner Ort außerhalb Chicago. Briefe unter Adr.: Z. 919 Abendpost. dofrsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien; bringt Empfehlungen. Anzufragen: 3214 LeMoyne Str., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Eine erfahrene deutsche Köchin, frisch Eingewanderte vorgezogen, Lohn $8. Mrs. L. B. Taylor, 1404 Forest Ave., Evanston. Tel. 748 Evanston. dofrsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6341 Kenmore Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. Schmidts Restaurant, 1529 N. Clark Str. frse

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1912 Grand Ave. dofrsaso

Verlangt: Mädchen in Restaurant als Waitreß. 1506 South Halsted Str. Tel. Canal 3149. frsa

Verlangt: Nurse oder Nursery Governeß. Gutes Heim. 4343 Vincennes Ave. dimidofrsason

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine ältere alleinstehende Frau, um Zimmer rein zu machen und etwas in der Küche zu helfen. 1210 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 3859 Ogden Ave. sasomo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen und bügeln können; $6 die Woche. 1600 La Salle Ave.

Verlangt: Gute Geschirrwäscherin. 551 South Fifth Ave.

Verlangt: Mehrere Frauen, für Hausarbeit, nahe Chicago; bezahle Fahrgeld. Lucas' Employment Agency, 363 West Madison Str., Basement.

Verlangt: Gute Köchin, 5 in der Familie, Deutsche oder Böhmin. 1530 Congreß Str. nahe Ashland Boulevard.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 2158 Larrabee Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Hahn, 1901 Larrabee Str.

Verlangt: Eine Waschfrau für Montag u. Dienstag. 5714 Prairie Ave. sason

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß waschen, bügeln und einfach kochen können. Lohn $6. 719 Willow Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Kleine Familie. Mrs. Vanderwicken, 2. Flat, 4415 Sheridan Road, Tel. Edgewater 5750.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 458 North Ave., Apotheke.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen zur Mithilfe bei der Hausarbeit; kein Waschen; muß zu Hause schlafen. S. Blum, 2108 N. Halsted Straße, 3. Flat. saso

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag 2 Uhr. 3113 Southport Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen, das englisch sprechen kann, für leichte zweite Arbeit und bei Kindern behilflich zu sein. Muß auch etwas nähen können, Guter Lohn für die rechte Person. Referenzen verlangt. 4904 Vincennes Ave., Tel. Drexel 1004.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie. 2662 Orchard Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen und englisch sprechen können. 836 Leland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim, guter Lohn. Brown, 5341 Indiana Ave., 2. Apartm. Telephon: Drexel 954.

Verlangt: Ein sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. Mrs. Henry Scherer, 916 S. Ashland Boul. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, kleine Familie. 1809 Clifton Park Ave., nahe Ogden Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 8412 Ogden Ave. saso

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Referenzen. 5495 East End Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsch sprechendes Kindermädchen für Kind, das schon läuft; muß etwas nähen können. Referenzen. 4936 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine kleine Kinder. 5416 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2849 Nord Western Ave., Ecke Fullerton, 3. Flat.

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen. 8755 Wilton Ave., zweiter Stock, nahe Grace Str.-Station der Northwestern-Hochbahn.

Verlangt: Aeltere deutsche Köchin für Restaurant gesucht, welche Erfahrung in Pastries hat. Guter Lohn. Auch ein fleißiges Mädchen für Geschirrwaschen und Laden zu reinigen. Nachzufragen 4511 E. Ravenswood Park Ave. Northwestern-Hochbahnstation, Ravenswood-Zweig.

Verlangt: Tüchtige Köchin und zweites Mädchen, guter Lohn. Nachzufragen 5010 Drexel Blvd., 3. Fl.

Verlangt: Gute deutsch-ungarische Köchin; muß beim Waschen helfen. 5148 Michigan Ave. sasomo

Verlangt: Gutes Mädchen für guten Platz; Lohn entsprechend der Tüchtigkeit. 4424 N. Paulina Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6; muß englisch verstehen. 1300 Hood Ave., 2. Flat, North Edgewater. Tel. Ravenswood 1967. sason

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehrliche Frau sucht Plätze zum reinmachen für die ersten vier Tage der Woche. 1318 La Salle Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Hausarbeit, von 7 bis 5, geht auch in Restaurant Geschirr waschen. 2223 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; scheut keine Arbeit. Selber vorzusprechen, 1348 N. Maplewood Avenue.

Gesucht: Junge Wittwe mit 8jährigem Kind sucht stetigen Platz als Haushälterin. 1225 Fletcher Str. nahe Racine Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stellung bei guter deutscher Familie; am liebsten auf der Südseite. Bitte, Sonntag Nachmittag persönlich vorzusprechen. Ilona Straus, 351 Ost 99. Str., Burnside.

Gesucht: Mädchen aus guter Familie sucht Stelle in besserem Hause; Südseite. 5603 S. Morgan Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1817 Cleveland Ave., 2. Flat.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle in kleiner Familie, bei geringem Lohn, zum kochen. Bitte selber vorzusprechen, 1230 Clybourn Ave. Winkler.

Gesucht: Tüchtige Lunchköchin sucht Stelle, kurze Stunden. 1153 Wells Str., rechts.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit; zuhause schlafen. 1529 Hudson Ave. sasomo

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Dienstag und Mittwoch, in oder außer dem Hause. Fischer, 1655 Vine Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze und Reinmachen. Persönlich vorzusprechen, 1439 Mohawk Str.

Gesucht: Mädchen mittleren Alters sucht Stelle für leichte Hausarbeit, geht nur in Gegend von North Ave. und Fullerton Ave. 2227 Lewis Str. Tel.: Lincoln 71.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 5000 Ada Str., hinten, unten.

Gesucht: Frau sucht Arbeit zum waschen und reinmachen. 1716 Hudson Ave.

Gesucht: Reinliche junge Frau sucht ein paar Stunden Hausarbeit Vor- oder Nachmittags. 1624 Burling Str., nahe North Ave. und Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle, um alleinstem Manne den Haushalt zu besorgen. 1715 Vine Straße. Schwand.

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht Beschäftigung außer dem Hause. 1714 Dayton Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. 545 W. 24. Str. J. Lackner.

Gesucht: Gebildetes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit bei kleiner Familie. Bitte selbst vorzusprechen. Balag, 1909 West 21. Str.

Gesucht: Aeltere alleinstehende deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer. 1715 Nord Hermitage Ave., nahe North Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze für Waschen und Reinmachen für Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag. Jankowitz, 1656 S. Throop Str.

Gesucht: Eine gute Businesslunch-Köchin sucht Platz von 9 bis 3 Uhr. Adr.: Z. 964 Abendpost. saso

Gesucht: Alleinstehende junge Frau sucht Stellung als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn oder bei kinderlosen Eheleuten. Bitte persönlich vorzusprechen. 952 Milwaukee Ave., 3. Floor, Front.

Gesucht: Ein älteres deutsches Mädchen, kann englisch sprechen, sucht Stelle als Nähmädchen; ist auch Willens, etwas Hausarbeit zu thun. Sieht mehr auf gutes Heim, denn Lohn. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen. Mrs. Luthin, 822 S. Lincoln Str. saso

Gesucht: Deutsche selbständige Haushälterin, gute Köchin wünscht Stelle. 1229 W. Washburne Ave., nahe Center Ave., 2. Flat. saso

Gesucht: Junges Mädchen sucht leichte Hausarbeit; gutes Heim. Nachzufragen Sonntag bei August Mueller, 7035 Irving Park Blvd., Dunning.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin, wo ihre Tochter boarden kann. Gute Heimath vorgezogen. 6230 S. Carpenter Str., unten vorne.

Gesucht: Erstklassige Köchin sucht Stellung zur Führung einer Küche. Adr.: L. T. 581, Abendpost. midofrsa

Patent-Anwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Kloh & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. Mn,didofa*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Deutscher junger Mann, 30 Jahre alt, evangelischen Glaubens, wünscht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens oder jungen Wittwe, die etwas Vermögen hat. Habe ein gutes Saloon-Geschäft in Chicago und bedarf des Geschäftes wegen einer Frau. Keine Agenten. Briefe bis Dienstag oder Mittwoch zu addressiren: O. 575 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein älterer, alleinstehender süddeutscher Herr, mit Baarvermögen, kein Trinker und aufrichtigem, verträglichem Charakter, möchte mit einer gutsituirten, älteren Dame, ohne Kinder, bekannt werden; muß friedliebenden, guten Gemüths, tüchtige Haushälterin sein und ein jährliches Einkommen haben oder zinstragendes Vermögen besitzen; kann auch außerhalb dieser Stadt oder in einem südlichen Staate wohnhaft sein. Nur aufrichtige Bewerberinnen werden gebeten, nur in deutscher Sprache zu antworten und ihre genaue Adresse einzusenden; nur solche werden berücksichtigt. Adr.: U. 881, Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer, 48, mit 3 Kindern, das jüngste ist 13 Jahre, hat etwas Vermögen, gute Eigenschaften und stetige Arbeit, sucht die Bekanntschaft einer liebenswürdigen, gutmüthigen, häuslichen Wittwe oder älteren Mädchens passenden Alters zwecks Heirath. Adr.: E. 176 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Ein Kind in Kost; bekommt gutes Heim. 1229 Washburne Ave., nahe Center Ave., 2. Flat sason

Leute verlangt, die einem Erfinder- und Autoren-Unterstützungs-Verein beitreten möchten. Adr.: Z. 951 Abendpost.

Habe mittelschweres Pferd und Treiber für einige Tage in der Woche frei. Adr.: Z. 962, Abendpost.

Verlangt: Benutzung eines Klaviers, 3 Stunden täglich gegen Vergütung oder Unterricht. Nähe Schiller Str. Adr.: E. 178, Abendpost.

Pianostimmen, $1.20. Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 17agdosadi1m

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1942 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 6914. ag31dosamo1m

Alle Sorten Oefen werden billig und gut reparirt. 1625 Larrabee Str. misa

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway, Phone Lincoln 1191. 14junmisa*

Suche in den Abendstunden, Samstag Nachmittag und Sonntag Vormittag Beschäftigung für Pferd und Ablieferungswagen. 3815 N. Marshfield Ave. midosa

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 15sep,1m

Paperhanging, Painting billig und gut ausgeführt. 1313 Wrightwood Ave. frsa

Habt Ihr eine freie Lot? Wendet Euch an uns. Wir bauen Häuser, ganz gleich wie klein, im Kontrakt oder Tagelohn. Alle vorkommende Carpenter- und Cabinet-Arbeit, neu und alt, zu billigsten Preisen. 3419 Irving Park Blvd. Phone Irving 5454. dofrsason

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktate etc., deutsch, englisch und spanisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends; 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache Schnellstens, Bestens, Billigst! Neue Zirkel für Damen und Herren beginnen jetzt. Genaue deutsche und englische Erklärungen von amerikanischen geprüften Lehrern u. Lehrerinnen, auch Privatstunden. Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Straße. sason

Erster Klasse Klavier-Unterricht in deutsch oder englisch. Miß H. Mootz, 17 Schiller Str., Phone North 2380.

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Avenue, nahe Larrabee Str. 'Phone: 5147 Lincoln. 3dezsa*

Damen und Herren, Deutsch sprechend, können sich einem Privat-Austausch-Zirkel (deutsch gegen englisch) anschließen. Näheres Adr.: A. 64 Abendpost. difrsa

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Männer- und Frauenkrankheiten, gleichviel welcher Art, heilt ohne Operation Hydropathie Institute. Dr. Davis. 'Phone: Humboldt 1093. 11jp10tX

Altbewährtes Heilmittel gegen offene Beine, Hautkrankheiten usw., welches Allen geholfen hat, die es versuchten; nur mir allein bekannt; wird billigst berechnet. Gefl. Anfragen an Adr.: E. 167, Abendpost. 19ag*X

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

Zu verkaufen: Hohnert's dreireihige Konzert-Harmonika. Nachzufragen im Museum, 526 South State Str.

Zu verkaufen: $115 kaufen ein neues Upright-Piano. L. Ammann, 652 North Ave.

Zu verkaufen: Deutsches Piano. Vorzusprechen Sonntag von 9 Uhr ab. 6429 May Str., 2. Flat.

Junges Ehepaar muß sein prächtiges Piano verschleudern, drei Monate gebraucht. 1346 N. Robey Str., 3 Blocks südl. von Milwaukee u. North Ave. 15jp1wX

Zu verkaufen: Billig, Phonograph, Tische, Stühle und andere Hausgeräthschaften. 2024 Loomis Str. dofrsa

Spottbillig verschleudere ich mein prachtvolles neues Upright Mahagony-Piano; brauche Geld; kommt sofort, überzeugt Euch selbst. 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., erster Floor. 14sep,1wX

Prachtvolles $400 Piano, nur 6 Monate gebraucht, wegen plötzlicher Veränderung für $150 zu verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton Blvd. nahe Clark Str. 14jp1wX

$50 kaufen $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 11jp1wX

Verschleudere mein Standard-make Upright Piano, werth $450 neu, für $85; kommt sofort. Residenz, 3201 Michigan Avenue. 11jp1wX

Nur $45 für ein schönes importirtes Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3lag1mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage-Trimmer-Nähmaschinen. Gebrauchte Maschinen nehme ich in Tausch. Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße.

Zu verkaufen: Wheeler & Wilson Nähmaschine in gutem Zustande, billig. 2034 Addison Str., 1. Flat.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Theil der Haus-Möbel, Koch-, Heizofen und Gas Range, wegen Fortzugs von hier. 3252 Beach Ave., nahe Spaulding, 2. Flat.

Zu verkaufen: Fancy türkische Tapestry, Rocker, zum halben Preis. 1905 N. Halsted Str. 1. Flat.

Zu verkaufen: Neuer Store-Ofen. 1412 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Gut erhaltener Parlorofen, billig. 1565 N. Halsted Str., links.

Muß sofort verkaufen: Fast neuen Coles Hot Blast Ofen; ziehe in Flat mit Dampfheizung. C. C. Smith, 1548 Millard Ave., nahe 16. Str.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, billig, Sideboard, Ledercouch, Carpet, Parlor Set, Kleiderschrank mit Spiegel, Dressers, Küchenofen, Stühle, Chinacloset. 629 W. North Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. fasa

Zu verkaufen: Eine prachtvolle Messing-Bettstelle, Mahagony-Dresser und -Chiffonier. S. Powitzer, 2540 N. Sacramento Ave., Ecke Logan Boul. frsa

Junges Ehepaar muß prächtige Möbel von 7 Zimmern, wie neu, verkaufen. $40 Rugs für $20, $100 Parlor Set für $35, Bettstellen, Tische, Stühle, Spiegel, Nähmaschine, Ledercouch, Davenport, Rockers, Piano, Bilder. — 1346 N. Robey Str., drei Blocks südlich von Milwaukee und North Ave. 15jp1wX

Spottbillige Gelegenheit! Verkaufe gute Möbel, 7-Zimmer Einrichtung, Leder Parlor-Set, Schaukelstuhl, Couch, Piano, Rug, Teppich, Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel, Ausziehtisch, Stühle, Singer Nähmaschine, eleganten Küchenofen, mit Wasserfront, usw.; verschleudere Alles, einzeln oder zusammen; Privatfamilie. 537 Belden Ave., nahe Nord Clark Str. 14sep,1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Junge französische Pudel. 2875 Evanston Ave., nahe Diversey.

Kanarienvögel, Andreasberger, beste Sänger, „Full Song“. Geht zu Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Weißer Pudelhund. 2110 Larrabee Str., hinten, unten.

Zu verkaufen: Echte belgische Hasen, 6 Monate alt. 2136 Belle Plaine Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Top Buggy, in bestem Zustand. 4401 Wentworth Ave. Tel.: Yards 4815.

Zu verkaufen: Gutes gesundes Pferd, passend für Grocery-Ablieferungswagen, auch Top- und Stück-Wagen billig. 853 Rush Str.

Zu verkaufen: 2 Pferde und Wagen. 726 19. Place. sason

Ausverkauf von Pferden, Geschirren, Wagen, Harneß und Buggy zum Bargainpreis. Meyers Transfer, 806 Lake Str., nahe Halsted.

Muß verkaufen: Rubber Tire Top Buggy, Tires in gutem Zustande. $20. Ecke Spaulding und Sunnyside Ave.

Zu verkaufen: Gute junge Stute mit Fohlen, Jakob Winkler, 85. Str. und Sacramento Avenue. saso

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. Nachzufragen Sonntag Nachmittag. 314 W. 37. Str.

Zu verkaufen: Junges Pferd, Harneß und Expreßwagen. 2020 W. 19. Straße.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen für Hühner, englische Turbitts und deutsche Tipplers. 515 N. Grove Ave., Oak Park.

Zu verkaufen: 1500 Pfd. schwarzes Pferd, $175. 1268 Clybourn Ave.

Texas-Pony, sehr flottes Pferdchen, mit 4 Wochen altem Baby, Harneß und Buggy abzugeben. Anzusehen Sonntag Vormittag. 5491 Higgins Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Sehr großer Neufundländer, 10 Monate, guter Wächter, 3 Bügelhunde. 2138 Edward Court.

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24ju*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntags. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 19ag1mX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Store-Einrichtungen——
Neue und gebrauchte.
Jetzt ist die Zeit, irgend eine Art Store- oder Office-Einrichtung zu 50 Cents am Dollar zu kaufen. Ich habe ein zu großes Lager und muß Platz machen. Kann Euch auf einträgige Notiz ausstatten. Spezielle Beachtung wird Country-Bestellungen geschenkt.
Adolph Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.
Baar oder Abzahlungen. Tel. Monroe 2177. 7agmomisason*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Traubenmühlen. 1621 Wolfram Str., nahe N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Traubenpresse mit Mühle, Walnuß Kleiderschrank, Ledersofa, Dresser, Kissen etc. 2230 Fremont Str., nahe Webster Ave.

Zu verkaufen: Gas-Fixtures, in gutem Zustande, sowie Bettstelle. Nachzufragen 423 Webster Ave.

Zu vertauschen: Weinpresse und Weinbereitungs-Ausstattung, sowie Heizofen für Baar. 1336 George Straße, 1. Floor.

Zu verkaufen: Ein echter großer Brilliant, mit Garantie, unter dem Kostenpreis. Briefe zu richten an Adr.: A. 51, Abendpost. misaso

Muß sofort verkaufen: Feine Woodworking Maschinerie, Planer, Shaper, Jointer, Bandsäge, Rippsäge und zwei Sanders. Nachmittags anzufragen; 2276 Blue Island Ave. fr—mi

Zu verkaufen: Middleby-Backofen Nr. 3, billig. 2214 S. California Ave. 12jp1w

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Ein Packet Papiere, den halben Abstrakt von Haus. Gute Belohnung. 1500 Oakdale Avenue.

Entflogen: Ein Papagei. Wer ihn gefangen hat ist ersucht ihn zurückzubringen nach 1800 Burling Str., F. West.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Neuer Store im feinsten Store- und Officegebäude auf der Südseite, beste Semi-Transferecke, nahe Hochbahnstation, passend für beinahe jedes Geschäft, besonders für Apotheke, Damenschneider- oder Putzmacher-Laden, feinste Gelegenheit für erstklassigen Delikatessenladen, Billard, Zigarren-, Confectionery oder Grocery und Meatmarket. Seht uns an der Nordostecke von South Park Ave. und 61. Str., oder Tel. Normal 5060. Erly und Gedalia. sasodi

Zu vermiethen: Großes Dachzimmer, billig. — 3303 N. Leavitt Str.

Zu vermiethen: Helles 6 Zimmer Flat, Dampfheizung, Porch, Janitor, $30. 2039 Fremont Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Wohnung, $10. 3139 Southport Avenue. sason

Zu vermiethen: 7 Zimmer Cottage, Basement, mit Garten, Lake View, eingerichtet für 2 Familien, zum 1. Oktober. $20 den Monat. Nachzufragen 423 Belden Avenue. sason

Modernes neues 6 Zimmer Flat zu vermiethen. 1242 Nord 40. Avenue.

Zu vermiethen: Modernes 7-Zimmer Flat mit Dampfheizung. 2953 Milwaukee Ave.

Drei hübsche Zimmer mit Bad in Tausch für Janitor-Dienste. Kinderloses Ehepaar vorgezogen. Referenzen verlangt. Adr.: E. 190 Abendpost. fasa

Zu vermiethen: Helle einzelne und doppelte Haushaltungszimmer. 155 W. Ontario Str. saso

Zu vermiethen: In einem neuen Bridgebäude, 6 Zimmer Flats, neueste Einrichtung. 951 Lawndale Avenue.

Zu vermiethen: 1500 Clybourn Ave., Ecke Blackhawk Str., Ecke 2. Floor, 5 Zimmer. Ferner 4 Zimmer im Hintergebäude, $6.
Willis & Frankenstein, 25 N. Dearborn Str.

Vermiethe: 6 helle Zimmer mit Dampfheizung, $28.00. 3502 Rokeby Str., Ecke Cornelia.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

College. — „The Awakening of Helen Ritchie."
Garrick. — „The Boß."
Chicago Opera House. — „The Littlest Rebel."
Colonial. — „Ziegfeld's Follies."
Imperial. — „The Stampede."
Cort. — „An Everyday Man."
Crown. — „The Third Degree."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großer doppelter Brick-Store und Basement, 2555 Lincoln Ave., nahe „L"-Station. Konzessionen, mäßige Miethe. Dirks, 1166 Diversey. jason

Zu vermiethen: Sechs Zimmer, mit Bad. 2403 Division Str., Ecke Western Ave. dosason

Zu vermiethen: 3 helle Zimmer mit Heizung. 2125 Leland Ave. 9spsadidosa

Zu vermiethen: 2629 Lincoln Ave., großer neuer Retail Store, nahe Car Barns. Siehe Agent. didosa

Zu vermiethen: Ein hübsches 3-Zimmer-Flat, Dampfheizung und heißes Wasser, Basement, $12. 6212 Champlain Ave. frsa

Zu vermiethen: 6 Zimmer modernes Flat. 2838 Armitage Ave., Flat 3. frsa

Zu vermiethen: Store, gute Lage, mit oder ohne Wohnzimmer. 1319 Belmont Ave. frsa

Zu vermiethen: 2 oder 3 Zimmer für leichte Haushaltung, Gas und Bad; Fullerton Expreß. 2356 Seminary Ave. dofrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Respektabler Herr findet reines, helles Zimmer in guter Nachbarschaft. $1.50. 730 Barry Avenue, nahe Clark und Halsted Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer und Küche für Haushaltung. 236 Schiller Str.

Zu vermiethen: Frisch möblirte Zimmer, mit oder ohne Board, bei Wittwe. 1139 Wrightwood Ave.

Ein oder zwei Roomers verlangt. 413 Sigel Str., Hinterhaus, unten.

Anständiger Mann findet gutes Zimmer mit Board in Privatfamilie. Mrs. Renck, 1742 Monticello Ave., 1½ Blocks von North Ave. jason

Zu vermiethen: Großes Frontzimmer bei Privatfamilie; gute Carverbindung. 3213 Walnut Str.

Zu vermiethen: Ein großes Frontzimmer für 1 oder 2 Herren. 913 Franklin Str.

Vermiethe hochfeine Zimmer; auch für leichte Haushaltung; alle Bequemlichkeiten. 640 N. Clark Str., eine Treppe. jason

Ein Roomer verlangt, $1.00 die Woche. 454 Sigel Straße.

Roomer verlangt, drei in Familie, alles rein. — 1406 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Schönes, großes, helles Zimmer, passend für zwei oder kinderloses Ehepaar. 2217 Cleveland Avenue. jason

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, einzeln oder für leichte Haushaltung. 1932 Mohawk Str., oberes Flat.

Mann mit Kindern findet Board, 1938 Howe Str. jason

Zu vermiethen: Separates Zimmer an anständigen Herrn, mit Board $7.50. 1926 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, $1.75 die Woche. 1120 N. Clark Str., oberes Flat.

Anständiger Herr findet gute Kost und Logis, 308 Eugenie Str., Flat 2, 2 Blocks vom Lincoln Park.

Zu vermiethen: Großes, helles Zimmer, billig, für leichte Haushaltung. 315 Wisconsin Str. samodi

Zu vermiethen: Zimmer mit Boar. 2142 Seminary Avenue, Flat 3.

Boarders verlangt bei Wittwe. 5228 S. Paulina Str., ein Block von Car.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, Bad, Gas, Furnaceheizung, $15. 5308 Süd Talman Ave., 3 Blocks von Western Ave.

Zu vermiethen: Zimmer an sauberen Mann. 1639 Orchard Str., 2. Flat, hinten.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 1030 Wells Straße. sasomo

Zu vermiethen Einfaches Zimmer an 2 Personen, Bad und heißes Wasser. 921 Sedgwick Str., 3. Flat.

Zimmer und ausgezeichnete Kost. 1812 N. Clark Str., Lincoln Park. jason

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, billig. 354 Wisconsin Str., nahe Park.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board und Bad, an anständigen Arbeiter. 1459 Sedgwick Str., oben. jason

Zu vermiethen: Frau oder Mädchen findet Zimmer für leichte Haushaltung. 446 Eugenie Str.

Deutsch-ungarische Familie wünscht Roomers und Boarders. 1580 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Freundliches Schlafzimmer an 2 junge Herren. 1565 N. Halsted Str., links, 1 Treppe.

Respektable Boarders verlangt. 1357 West 13. Straße, nahe Loomis.

Zu vermiethen: Helles reines Zimmer für 1 oder 2 Herren, nahe Lincoln Park. 1331 La Salle Straße.

Deutsche Familie wünscht jungen Mann als Roomer. Solchem, der keine Arbeit hat, wird welche verschafft. 2118 N. Spaulding Ave., nahe Armitage, 2. Flat.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, passend für 2 Herren oder Ehepaar, auch Einzelzimmer. Dampfheizung, Bad, beste Straßenbahnverbindung. Halben Block vom Lincoln Park. Hausmann, 1835 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Schöne große und kleine Zimmer, mäßiger Preis. 506 Rush Str.

Zu vermiethen: Schönes gemüthliches Frontzimmer. Furnace-Heizung. 423 Center Str.

Zu vermiethen: Hübsch möblirte Zimmer für ein oder zwei Herren, mit Badbenutzung. Adr.: 1818 Larrabee Str. saso

Verlangt: Roomers oder Boarders. 934 Noble Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost. 1911 Barry Ave.

Verlangt: Roomers. 1342 Wolfram Str., oben, nahe Southport Ave.

Zu vermiethen: Gemüthliches Heim, mit oder ohne Board. Gute Straßenbahnverbindung. 956 Garfield Avenue. saso

Zu vermiethen: Zimmer an Herren, mit oder ohne Kost, bei deutscher Frau. 323 Beethoven Place.

Zu vermiethen: Gut möblirtes, helles Zimmer, Dampfheizung. 1708 Wells Str., Flat 3. Schroeder. jason

Zu vermiethen: Helles, reines Frontschlafzimmer mit Bad, an Herrn, $2. 1257 N. Clark Str., oberes Flat.

Zu vermiethen: Frontzimmer mit separatem Eingang, eventuell mit Board, bei kinderlosem Ehepaar. 1825 Larrabee Straße.

Vermiethe nette, saubere Zimmer, billig. 222 Wisconsin Str. 13sep,dosa,*

Verlangt: Roomer; $1.00 die Woche. 5026 S. Ashland Ave., Cottage, hinten. frsa

Zu vermiethen: Zimmer, mit Kost. 1625 N. Campbell Ave. frsason

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Kost. 658 Wells Str., 2. Floor. 15sep,1wX

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer und Bad, $1.50 wöchentlich. 660 Wells Straße. do—son

Verlangt: Roomer oder Boarder; Bad, heißes Wasser. 1612 Cleveland Ave. 13splwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Boarding-Platz für 21 Monate alten Jungen, $2.50. Adr.: E. 199, Abendpost.

Herr wünscht möblirtes Zimmer bei sauberer Familie oder einzelner Dame, wenn möglich mit Board, als alleiniger Roomer. Adr. bis Montag Morgen: Z. 906, Abendpost.

Zu miethen gesucht: 5 bis 6 Zimmer Cottage mit Bad und Furnace — Nord oder Nordwest — Antwort mit Preisangabe. Adr.: Z. 918, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Helle, luftige 4 Zimmer Cottage, mehr außerhalb. Adressirt Z. 904 Abdpost. frsa

Zu miethen gesucht: Store für Saloon, in guter Lage. Adr.: K. 643 Abendpost. disa

Zu miethen gesucht: Solider Mann sucht sauberes, ruhiges Zimmer bei einer Wittfrau als alleiniger Miether. Bitte Carverbindung anzugeben. Adr.: O. 876 Abendpost. frsa

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Delikatessen und leichter Grocery Store — $450 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, einen seit vielen Jahren etablirten Delikatessen und leichten Grocerystore, gelegen in großem Apartmentgebäude, beste Gegend an der Nordseite, neuester Style McCray Icebox, Computing Scales etc., großes frisches Lager von Waaren, billige Miethe für Store mit Wohnzimmer, dampfgeheizt. Dieses ist ein alter Platz und wird nur verkauft wegen Familientrubel. Vorzusprechen Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr im Store
— 2256 Lincoln Avenue, zwischen Webster und Belden Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei; wöchentliche Einnahme $350 bis $400 über den Ladentisch. — 2606 W. North Ave.

Billig zu verkaufen: Reinigungs- und Färberei-Geschäft. Rente $10 per Monat. 2660 Armitage Avenue. saso

Zu verkaufen: Confectionery-Geschäft, 19 Jahre etablirt, gutes Geschäft, billige Miethe. 1731 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: 10 Zimmer-Boardinghaus, Profit $1200 jährlich. Preis $600. Piano. Goldgrube. Versäumt dies nicht. Lange, 704 Dearborn Ave.

Zu verkaufen: 10-Zimmer Roominghaus, am See, schön gelegen, alles vermiethet. Gutes Einkommen. $450. Lange, 704 Dearborn Ave. jason

Zu verkaufen: Gutes, reines 8 Zimmer Roominghaus, Lease und Möbel; gutes Einkommen. Näheres 1945 Mohawk Str., nahe Center. jason

Zu verkaufen: Fleischerladen, wegen Krankheit, gutes Geschäft. Adr.: L. T. 20 Abendpost.

Billig zu verkaufen: Guter Grocery-, Delikatessen-, Backwaaren-, Candy- und Zigarren-Store; 4 helle Zimmer. 1843 Howe Str.

Zu verkaufen: $900, beste Corner Grocery, Delikatessen, Bäcker-Waaren, Laundry, Ice Cream und Confectionery, Einnahme $200 wöchentlich, mit Wohnzimmer, Agenten brauchen nicht vorzusprechen. 1048 N. Franklin Str.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, außerhalb Chicago, vertausche auch für Farm, Lease so lange einer haben will. Adr.: K. 608, Abendpost. jason

Zu verkaufen: Branch Laundry und Zigarren-Store, gute Lage, billig. Nachzufragen: 809 North Ave. jason

Verlasse Stadt, muß verkauft werden, billig, große Grocery, gutes Geschäft; keine Agenten. Nachzufragen Sonntag, 1652 Burling Str.

Verlangt: Junger Mann, um elektrisches und Schlosserei-Geschäft zu übernehmen, muß Kaution stellen. 422 North Ave.

Zu verkaufen: 6-Zimmer Flat, Dampfheizung, Rente $25; Roomers; $125. 169 Locust Straße, Flat A.

Wer schnell guten Saloon, Grocery, Delikatessen- oder Zigarren-Laden, überhaupt jedes Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 zu Guthmann, 1572 Clybourn Avenue.

Wirthe, Achtung! Saloon zu verkaufen, im besten Geschäftsviertel, für blos $1200. Rente nur $125; selbige ist mit Lizens bezahlt bis zum 1. November. Dampfheizung, viel Waarenvorrath, alles fein. — Schreibt sofort. Adr.: E. 186 Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, mit Wohnung. Gute Nachbarschaft. Fast neue Einrichtung. $450. 1744 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Karussel und sechs Schaukeln. Billig. 2969 N. Ridgeway Ave. Hinten nachzufragen.

Zu verkaufen: Zigarren-, Bücher- und Schreibmaterialien-Laden; gute Lage, bequeme Wohnzimmer, Dampfheizung, billige Rente. Adr.: Z. 920 Abendpost.

Zu verkaufen: Moderne erstklassige Laden-Bäckerei mit zweistöckigem Brickhaus. Haus von 2 Jahren gebaut. Helle Backstube zu ebener Erde. Wochenumsatz $400. Verkaufsgrund: Zurückziehung vom Geschäft. Genaue Untersuchung erlaubt. Seltene Gelegenheit für den richtigen Mann. Adr.: O. 585 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon auf der Nordwestseite. 3400 W. Fullerton Ave., Ecke Kimball Ave.

Verlangt: Leute mit $800 baar und Dienstleistung für gutzahlendes Geschäft. Geld sichergestellt. Salar nach persönlicher Uebereinkunft. Adr.: E. 193 Abendpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, krankheitshalber. Adr.: E. 181 Abendpost.

Gute Gelegenheit, eine Restauration zu eröffnen in Verbindung mit Saloon, nahe Chicago & Northwestern Eisenbahnstation. Keine Rente. Nachzufragen 347 N. Kedzie Ave. saso

Zu verkaufen: Schneidergeschäft in guter Nachbarschaft, an N. Clark Str. Viel Arbeit. Verlasse die Stadt. Adr.: E. 180 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon und Hotel, krankheitshalber. Zimmer stetig besetzt. 1816 Chicago Road, Chicago Heights, Jll. saso

Zu verkaufen: Leichter Grocery-, Confectionery- und Notion-Store. 2514 S. Canal Str.

Zu verkaufen: In Aurora ist ein gutes Restaurant wegen Krankheit des jetzigen Inhabers unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Auskunft ertheilt Herrman Kugel, 149 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. saso

Zu verkaufen: Best gelegene Schuhreparaturwerkstätte auf der Nordseite, $50 bis $60 wöchentlich. Guter Verkaufsgrund. 1828 Montrose Blvd., nahe Hochbahnstation. jason

Zu verkaufen: Candies, Zigarren, Backwaaren, Eisrahm, leichte Grocery- und Notion-Store, gegenüber großer Schule und Halle; gutes, gangbares Geschäft; feiner Platz für zwei. Keine Agenten. 2931 Archer Avenue.

Zu verkaufen: Erstklassiges Delikatessengeschäft, in guter Nachbarschaft; Besitzer geht aus dem Geschäft. 3840 Clarendon Ave., 1 Block nördlich vom Bismarck Garten. 16splwX

Verkaufe mein gutgehendes 24 Zimmer-Hotel wegen Uebernahme eines größeren. 666 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Meinen Saloon, mit einem guten 3-stöck. Gebäude, Ecke, alles in guter Ordnung, eigene Licenz und Fixtures, gutes Geschäft, gegenüber einer der größten Brauereien der Nordseite, Hauptquartier, ohne Business-Lunch, bin 20 Jahre auf dem Platz, will mich zurückziehen vom Geschäft. Keine Agenten. Adr.: E. 196, Abendpost. saso

Zu vermiethen oder verkaufen. Gutgehendes Roominghaus, 11 Zimmer, 4 Alkoves, wegen Krankheit in bester Lage, ½ Block von Lincoln Park. 317 Webster Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Market, etablirte Kundschaft, verkaufe billig, wenn sofort genommen. Erkläre den Verkaufsgrund. Keine Agenten. 1403 Grand Avenue. saso

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, mit Wohnung; Backstube nach Vorschrift; niedrige Miethe. Nachzufragen bei W. Wachtel, 2643 West Fullerton Ave. dosason

Zu verkaufen: Saloon mit eigener Lizens, sammt Haus und Lot. Eignerin will die Stadt verlassen; guter Platz für den richtigen Mann. Nachzufragen im Lokal bei Frau Maria Thielen, 1800 Melrose Straße. frsason

Zu verkaufen, oder zu vertauschen für Haus, einer der besten Grocery- und Delikatessenläden. Nachzufragen 846 Barry Ave., 1. Flat. Keine Agenten.

Verkaufe 15-Zimmer Roominghaus, Miethe $45, Einkommen $130 und Wohnung; sauber, gute Lage, Gehdistanz, spottbillig, nur $600. Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. frsaso

Zu verkaufen: Candy-Store. 1409 Webster Ave.

Schön möblirte 6 Zimmer Wohnung, Dampfheizung, fein für Roomers, theilweise besetzt, sehr billig, wenn gleich genommen; Eigenthümer muß nächste Woche die Stadt verlassen. 1714 Wells Str., Flat 3. frsaso

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant. Nachzufragen: 1822 Orchard Str. frsson

Zu verkaufen: Zigarren-, Stationery-, Candies-, Notions- und Delikatessen-Laden, wegen Krankheit zu verkaufen. Eigenthümer 6 Jahre im Platz. Nachzufragen im Store, 507 Dearborn Ave. frsamo

Zu verkaufen: Wegen Zurückziehung vom Geschäft, Schuhladen, gutgehendes Geschäft. 2833 Milwaukee Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 26-Zimmer Roominghaus, beste Lage. Näheres 519 Dearborn Ave. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gegen Grundeigenthum. Paint-Store; gutzahlendes Geschäft, in deutscher Nachbarschaft; krankheitshalber. Adr.: U. 890, Abendpost. dofrsason

Zu verkaufen: Restaurant. Miethe $30. 1818 Lincoln Ave. 14splwX

Zu verkaufen: Hotel, mit dreißig Zimmern, nebst Bar; guter Geschäftsumsatz; in guter deutscher Stadt von 12,000 Einwohnern; beste Lage in der Stadt. Eigenthümer: G. H. Taubert, Pekin, Jll. 13sep,1wX

Zu verkaufen: Barbierstube, mit drei Stühlen, nebst Billardsaal mit 4 Billardtischen; gutes Geschäft, gute Lage; muß krankheitshalber verkaufen. 6657 Halsted Str. midofrsa

Zwei Stores, Herrenausstattungs-Geschäft, ebenso Zigarren- u. Stationery-Store. Feine Gelegenheit. Einzeln oder beide zusammen. 815—817 Wells Str. 13splwX

Zu verkaufen: Saloon-Lizens; gebe am 1. November aus dem Geschäft. Adr.: A. 67, Abendpost. 12splwX

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop. 2133 N. Clark Str. 12sp,1w

Zu verkaufen: Restauraont, an Nordseite. Zu erfragen: 455 North Ave. 12splwX

Zu verkaufen: Eck-Zigarrenladen wegen zwei Geschäfte. 822 W. Jackson Blvd. 10splwX

Roominghäuser, Hotels zu verkaufen. Nord-, Süd- und Westseite. Fischheimer, 35 N. Dearborn Str.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Butcher als Theilhaber. Habe Grocery-Laden; kann auch umziehen. 3159 Clybourn Avenue. saso

Verlangt: Theilhaber mit $500 in konkurrenzlosem, inkorporirtem Geschäft. Betreffender Herr soll die Leitung des Geschäftes übernehmen und Office-Arbeiten verrichten. Wir zahlen $20 Lohn und hohen Profit. Vorzusprechen Sonntag. 1442 Milwaukee Ave., 2. Floor. saso

Partnerin verlangt im Milliner-Store; muß Hüte herstellen und garniren können, kann es auch kaufen; Stadt Empfehlungen verlangt. Adr: Z. 963 Abdpost. jason

Erfahrener Geschäftsmann in Auto Livery wünscht Theilhaber, der einige tausend Dollars in Auto Livery anlegen will. Still oder aktiv. Geld gebraucht, um Cars zu kaufen. Habe unbegrenztes und hochfein profitables Geschäft. Ausgezeichnete Gegend. Adr.: E. 192, Abendpost. jason

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen, zu 5 bis 5½ Prozent; schnelle Bedienung; keine unnöthigen Auslagen. Sprecht vor wegen weiterer Auskunft bei: George K. Schmidt & Sons, 2175 Lincoln Ave. jasomo

Zu leihen gesucht: $300 auf Eck-Lot, werth $1200; bezahle 6 Proz.; nur privat. Adr.: K. 646, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $3500 und $2000, von Privatpersonen, auf Chicagoer Hausbesitz, zu mehr als doppeltem Werthe. Näheres: 722 Wrightwood Ave. jason

Anleihen ohne Kommission. Sagt uns, was für ein Gebäude Ihr wünscht und wir bauen es. Wir sagen Euch was es kostet und verlangen nichts. Pläne geliefert. Sprecht vor oder schreibt: Newhouse Co., 25 N. Dearborn Str., Tel. Central 728. 16sepX*

Habe Geld zu verleihen auf verbessertes Nordseite Grundeigenthum in Summen von $500 bis $6000 zu den niedrigsten Zinsraten, Bau-Darlehen eine Spezialität; wir machen Grundeigenthum-Geschäfte in allen Branchen.
Rich. F. Prussing & Son, 816—30 N. LaSalle Str.

Wir offeriren zu Pari und aufgelaufenen Zinsen Anleihen zu folgenden Beträgen, 5½ und 6 Prozent Zinsen: $1100, $1400, $1500, $1600, $1800, $2000, $2500, $2700, $3000, $3200, $3500, $3750 und $6500. Chicago Title and Trust Co., Trustee. Garantie-Policy mit jeder Anleihe. John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str.

Baut jetzt nach Eurem Belieben!
Wir liefern die Pläne und Abschätzungen frei. Wir verleihen Geld auf Abzahlung ohne Kommission. Wir garantiren gegen Extra-Ausgaben. Ihr liefert nur die Baustelle. Weshalb nicht untersuchen? Es kostet Euch garnichts.
Hallmann & Koch,
127 N. Dearborn Str., Zimmer 501.
sp16—24X

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg, & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4appdidosa*

—$800———$1000———$1200
Obige Summen auf bebautes Grundeigenthum zu niedrigen Raten zu verborgen.
Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave.
12jl*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14of*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

G. F. N. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Telephon Lake View 1500.

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1fp*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

George K. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., offeriren folgende Gelegenheitsverkäufe:
Schönes Framehaus, zwei große Wohnungen, mit Bad usw.; hohes Basement und Trockenboden; Miethe $408; Preis $3200; an Lill Ave., bequem zur Hochbahn gelegen.
Nahe Cornelia und Evanston Ave., Lot 35x185 Fuß, dreistöckiges Steinfrontgebäude; eine 7- und zwei 8-Zimmer Wohnungen; $12,000; Offerte erwünscht; auch gegen kleineres Eigenthum zu vertauschen.
Bequem zur Hochbahn und Lincoln Ave.-Straßenbahnlinien gelegen, modernes Framehaus, mit zwei Wohnungen, Brick-Basement und Trockenboden; Preis $4100; auf $3850 herabgesetzt.

Zu verkaufen: $12,000 oder zu vertauschen, hübsche 48 Fuß mit Front an Lincoln Ave., mit 2 Stores und 4 Flats, nahe St. Alphonsus katholischer Kirche und Southport Ave., nehme kleineres Property zum Theil in Tausch. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu vertauschen: $15,000, hübsches großes 3-stöck. Brick Store Property, mit zwei großen 6 Zimmer-Flats, Bad, Gas, an 50 bei 125 Fuß Lot, mit einem 2-stöck. Stall, kann leicht als Lagerraum benutzt werden, an Belmont Ave., nahe Lincoln Ave., wünsche größeres verbessertes, dampfgeheiztes Flat, oder nehme unbebautes Nordseite Grundeigenthum zum Theil in Tausch. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $25,000 Lincoln Ave. große scharfe Ecke Geschäfts-Property, bestehend aus drei Läden und 5 Flats, alles vermiethet für $192 per Monat; dieses Property ist eine erster Klasse Ecke für Saloon oder irgend ein anderes Geschäft, 104 F. Front an Lincoln Ave., 140 Fuß Front an Seitenstraße, nahe 3 Carlinien, Lincoln Ave. Transfer-Ecke, nehme $6000—$8000 Baargeld, Rest auf lange Zeit. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $3000, hübsches großes zweistöck. Brick Flatgebäude, Bad, Gas und Barns, an 50 × 125 Fuß Lot, Straße gepflastert, nahe Wrightwood und Lincoln Ave. N. W. Hochbahnstation, nur $500 Baar, Rest zu leichten Bedingungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $4000, nettes zweistöck. Store-Gebäude, mit Store und vier Zimmern hinten und vier Zimmern oben; wird gegenwärtig von einem feinen Delikatessen-Laden benutzt; bringt $39 Miethe monatlich ein; nahe Lincoln Ave.-Cars oder Northwestern Hochbahnstation; $1000 Baar.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: $200 Antheil an einer Stadt-Lot, gegen einen kleinen Store. Hagen, 3224 N. Clark Str. Telephon: Lake View 5453. jason

Nordseite.

Weshalb Miethe zahlen, wenn Euer Miethsgeld für Euer Heim bezahlen wird in meiner neuen Addison Str. Subdivision?

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht, Zementseitenwege, gepflasterte Straßen, Bäume und Sträucher, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn, $800 und aufwärts; $50 Baar und $10.00 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentlichen Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu den folgenden Kirchen und Schulen: St. Benedicts katholische Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsch-lutherische Kirche und Schule, und Kongregationalisten-Kirche.

Baulinie und Beschränkungen etabliren den Charakter der Nachbarschaft gesetzlich bestimmt.

Erschließung einer neuen Straße, neues 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße, $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats, Eichenholzbekleidung und -Fußböden, offenes Plumbing, elektrisches Licht, Mosaic Fußböden im Badezimmer und den Hallengängen, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $6200 und aufwärts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

2 Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, $4400, $700 Baar, $17 den Monat.

6 Zimmer Brick Cottage, moderne Plumbing, $2600, $500 Baar, $15 den Monat.

7 Zimmer Haus, Furnace-Heizung, $3600, $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt Str. Offen jeden Tag und Sonntag.

Nehmt Ravenswood-Hochbahn oder Lincoln Ave.-Straßenbahn bis Addison Str., geht westlich bis zur Subdivision; Irving Park Blvd.-Car bis Leavitt Str., geht südlich bis zur Office; Riverview Park-Car bis Leavitt Str., geht nördlich bis zur Office. Jelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu kaufen gesucht: Bargain in neuem Flat-Gebäude, welches $1000 Anzahlung kauft, Nordseite, keine Dampfheizung. Adr.: L. T. 19 Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Nachlassenschaftsregelung, George Str., nahe Lincoln Ave., zweistöckiges Frame, Brickbasement; in guter Ordnung; Einnahme $660. 3726 Bosworth Ave.

Zu verkaufen: Bargain, modernes zwei-Flat Brickgebäude, Steinfront, 6 und 7 Zimmer, Dampfheizung; Miethe $77 monatlich; Preis $7800; an Winthrop Ave. gelegen, einen Block zur Hochbahnstation.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samodi

Zu verkaufen: Großer Bargain, modernes drei-Flat Framegebäude, Brick-Basement, fünf Zimmer jedes, Ofenheizung; 29 Fuß Lot; an Grace Str. Preis $5900; für $660 jährlich vermiethet. Sprecht vor bei
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. jami

Zu verkaufen: Bargain, neue, moderne zwei-Flat Brickgebäude, Steinfront, sechs Zimmer jedes, Furnace-Heizung, durchweg Oak Trim; 29 Fuß Lot; Preis $6500; an Leavitt Str., bequem gelegen zur Hochbahn und Straßenbahnlinien.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. jamifr

Großer Bargain.
2 Waisenkinder hier auf Besuch von Wisconsin, wollen ihr 6 Zimmer-Haus und Stall an den Höchstbietenden verkaufen. Nur $400 Anzahlung; Rest wie Miethe; muß Samstag oder Sonntag Nachmittag verkauft werden. 4100 N. Leavitt Str. M. Reiners, Administrator.

Zu verkaufen: Sehr billig, 2stöck. Frame-Haus, 1845 Sheffield Ave.; auf kleine Abzahlungen. Nachzufragen: 1823 Burling Str. Mrs. Panoch. sep9—17

Zu verkaufen: Zweistöck. zwei 6-Zimmer modernes Brickgebäude, nahe Addison und N. Paulina Str.; Preis $540; leichte Bedingungen.
August Torpe, 820 North Ave. jamo

Zu verkaufen: An Janssen Ave., modernes zwei 6-Zimmer Brickgebäude, oder vertausche gegen gute Lot in Lake View.
August Torpe, 820 North Ave. 16sep,1wX

Zu verkaufen: An Melrose Str., nahe Perry Str., gutes zwei 4-Zimmer Flatgebäude; Miethe $48; Preis $4900.
August Torpe, 820 North Ave. 16sep,1wX

Zu verkaufen: An N. Paulina, nahe Grace Str., zwei 5-Zimmer modernes Flatgebäude; $3250.
August Torpe, 820 North Ave. jasonmo

Zu vertauschen: Nahe Paulina Str. und Winnemac Ave., neues zweistöck. Brick-Flatgebäude, gegen Nordseite 5-Zimmer Cottage.
August Torpe, 820 North Ave. jasonmo

Zu verkaufen: An Maple Square Ave., nahe Grace Str., drei 6-Zimmer Steinfront-Flatgebäude; Preis $10,500. August Torpe, 820 North Ave. jamomi

Nahe Wolfram Str. und Seminary Ave. ist ein modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, mit Stall, zu verkaufen; Preis $4200; Miethe $44.
August Torpe, 820 North Ave. jamomi

Zu verkaufen: Nahe Southport Ave. und Wellington Str., modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude; Preis $4800. August Torpe, 820 North Ave. jason

Zu verkaufen: An Clybourn Ave., nahe Sheffield Ave., gutes zwei 6-Zimmer Flatgebäude; $2200, werth $3000. August Torpe, 820 North Ave. jamo

Zu verkaufen: Ein 5- und 6-Zimmer Framegebäude, Nr. 1851 Burling Str. gelegen; Preis $3000. August Torpe, 820 North Ave. jason

Zu verkaufen: An Clifton Ave., nahe Garfield Ave., modernes drei 6-Zimmer Brickgebäude; Preis $7500, werth $8000. Torpe, 820 North Ave. jason

Zu verkaufen: Gute Geschäfts-Ecke, Nordseite, Store und fünf moderne Flats; Miethe $1000; Lot 44x125; Preis nur $9300. Arthur Josetti Real Estate Co., 659 North Ave.

Günstiger Gelegenheitskauf: Dreistöckiges Brickhaus, an N. Halsted Str., nördlich von North Ave.; sechs moderne 4-Zimmer Flats und Cottage; Miethe $1080; Preis nur $8300. Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave.

Zu verkaufen: Bissell Str., nahe Center, 2- und 3stöck. Brickhäuser, 5 Flats, 6 Zimmer jedes, Miethe $1,080, Preis $9,500.
Fremont Str., nahe Clay, 2stöck. Frame-Haus, in gutem Zustand; Miethe $432; Preis $3600.
Robey Str., Ecke Patterson Ave., 2 Block von Addison Str.-Hochbahnstation, neues 2stöckiges Brickgebäude, 9 Flats und Store. Ofenheizung. Preis $24,000.
Mohawk Str., nahe Center, 3stöck. Brick, 6-Zimmer-Flats, Miethe $720, Preis $8000.
Oscar Kuehne, Tel. Lincoln 1916,
1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. saso

Zu verkaufen: $500 Baar, Abzahlungen, 7 Zimmer 2-stöck. Residenz, Brick-Basement, Furnace, 1891 Summerdale, nahe Rosehill Car u. Depot, $3500. Kann sofort einziehen. Dirks, 1166 Diversey. saso

Zu verkaufen: Fast neue helle 6 Zimmer-Residenz, allerneueste Verbesserungen, Konkret-Fundament, Furnace-Heizung, Attic, Garten und Hühnerhaus.— 3526 N. Paulina Str., nahe Hochbahn-Station.

Zu vertauschen für Farm oder Bauplätze: Zweistöckiges Gebäude, 2 Wohnungen, Nordseite, nahe Fabriken, Rooming- und Boardinghaus, 10 Zimmer, $25 die Woche Reinverdienst. Gutes Einkommen, keine Sorgen mehr. Paul Kartte, 1927 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen:: Bargain, $2250, großes, zweistöckiges 6-Zimmer Brick-Wohnhaus; kann leicht für zwei Familien eingerichtet werden; Bad und Gas; Furnace-Heizung; nahe Clybourn Ave.-Straßenbahnlinie; $300 Baar, $20 monatlich, einschließlich Zinsen.
$3000 für moderne Cottage, Brick-Basement; mit allen neuesten Verbesserungen; $150 Baar und $20 monatlich, einschließlich Zinsen. Näheres bei:
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Neues 2-Flat, Zement-Basement, 30 Fuß Lot, $3,700, Termine. Neues 2-Flat, Brick, schöne Front, modern, mit elektrischem Licht, nur $6,200. Beide bequem für Ravenswood Hochbahn. Bausch, 824 Center Str. frsa

Elegantes 3-Flat, nahe Belden Ave., 30 Fuß Lot, bequem für Expr.-Station und Park, $9,500. Gutes 3-Flat Brick, nördlich vom Center, nur $6,850. 2-Flat Brick, feine Lage, $4700. Bausch, 824 Center St. frsa

Moderne 6-Zimmer Brick-Cottage, nahezu neu, bequem für Bowmanville Car; bedenkt, Brickhaus und Lot für $2200. Framehaus für 2 Familie, breite Lot, nahe Robey Str., $2700. Bausch, 824 Center St. frsa

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, feine neue 8-Zimmer Stukko Plaster Residenz, Ridge Ave., nahe Touhy Ave., Lot 51x147, $8,500. $1000 baar, Rest auf Zeit. John Bobel, 3430 Southport Ave. frsa

Zu verkaufen: Meine 7-Zimmer Cottage, Furnace, Gas und elektrisches Licht. Nachzufragen daselbst. $1000 Anzahlung. 723 Wrightwood Ave. frsa

$800 Anzahlung kaufen modernes zwei 6 Zimmer Gebäude, hinten 3 Zimmer Cottage; Preis $3500; Hypothek $1100. F. Ruedel, 602 North Ave. 16splwX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Oscar — verkauft spottbillig!
2stöck. Steinhaus, 5 und 6 Zimmer, modern; elektr. Licht, 2 Furnaces; östlich von Evanston Avenue; nur $4800.
Oscar Josetti, nur:
2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsl

Prächtiges Sechs-Flat Gebäude, Vorder- und Hinterporches (Lake View); Preis $19,000; Hypothek $8000; Miethe $2700. Tausche für 2- oder 3-Flat Gebäude in der Umgebung von Humboldt Park.
Robert P. Hillinger, 900 Belmont Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain! $2250 für große zweistöckige 6 Zimmer Brick-Residenz; ist leicht zu arrangiren für zwei Familie, Bad und Gas. Furnaceheizung, nahe Clybourn Ave. Carlinie; $300 Baar, $20 monatlich einschließlich Zinsen.
$3000 für moderne Cottage, Brickbasement; die allerneuesten Verbesserungen, $150 Baar und $20 monatlich einschließlich Zinsen. Um Auskunft wende man sich an John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsason

Zu verkaufen: N. Clark Str. Geschäfts-Grundstück, nahe Belmont Ave., nettes Backsteingebäude in gutem Zustand, gut vermiethet. Unter Umständen zu vertauschen. Seht meine Agenten. J. M. Gray & Co., Clark Str. und Belmont Ave.

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-stöck. Haus, Nordseite. Schreibt unter Adr.: O. 530 Abendpost. 11splw

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-stöckiges Gebäude an Nordseite. Habe Baar und übernehme Hypothek. Adr.: U. 840 Abendpost. didosa

Nordwestseite.

Soeben fertiggestellt:
Vier der kunstvollsten Cottages, die jemals in Chicago gebaut wurden. Dieselben haben 5 Zimmer auf dem ersten Floor, mit unausgestattetem zweiten Floor, wo zwei oder drei große hohe Zimmer eingerichtet werden können. Die Häuser haben Eichen- oder Ahorn-Bekleidung, Sideboards, Medizinkabinets, Plate Rails und kombinirte elektrische und Gas-Fixtures. Alle Spiegel sind aus geschliffenem Glas. Das Basement ist 7 Fuß hoch, durchweg plastered und concreted zum Schutze gegen das kalte Wetter. Die Seitenwege, Sewer, Gas und Wasser sind bezahlt, sodaß nie ein Assessment auf das Grundeigenthum erhoben werden wird. Feine große Schattenbäume. Mein Preis ist $2850; nur $300 Anzahlung, der Rest zu leichten Bedingungen. Die Häuser sind an 48. Court gelegen, zwischen Sunnyside und Montrose Ave., nur 19 Minuten bis zur Stadt mit der C. & N. W. Bahn und mit der C. M. & St. Paul Bahn (Mayfair-Station zwei Blocks davon), oder sie können mit der Milwaukee Avenue, Elston Avenue, Montrose Boulevard oder Irving Park Boulevard Straßenbahn erreicht werden, alle innerhalb 5 Minuten Gehentfernung. Ich werde Sonntag Nachmittag zwischen 3 und 6 Uhr am Platze sein.
Ralph Dillenbeck,
Eigenthümer,
1020 Merchants Loan & Trust Building.
Telephon: Central 6474.

½ Acre Lotten
in West Irving Park
nahe der Car, Wasser, Seitenwege — $675 und aufwärts, $50 baar, Rest $10 monatlich zu 5% Zinsen. Andere verlangen das Doppelte. Laßt Euch nicht durch die „Keine Zinsen"-Annonzen fangen; Ihr bezahlt nur doppelte Zinsen in dem höheren Preis des Eigenthums. Geld hat immer seinen Zinswerth — sogar die Banken bezahlen 3 Prozent.

Wir haben nur noch wenige dieser ½ Acre-Lotten. Es ist das billigste Eigenthum in Chicago. — Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., täglich und Sonntags offen. Sprecht vor oder schreibt für Büchlein.
Koester & Zander,
143 N. Dearborn Straße, Ecke Randolph Straße. sadido

Zu verkaufen — Nur $250 Baar —
— Preis nur $2250 —
— Rest $25 monatlich, einschließlich Zinsen — sichern eine unserer neuen Cottages an Henderson und School Str., genau westlich von 43. Ave., 1½-stöck. Frame an Concrete-Fundament; 5 Zimmer und Attic, mit Bad und Gas; Alles vollständig; Zimmer dekorirt und fertig zum Einziehen; perfekter Titel. Registrirt und garantirt durch das Cook County. Keine Anwaltgebühren für Untersuchung. Nehmt Milwaukee Ave.-Car bis 43. Ave., dann geht drei Blocks südlich. Agent am Platz Samstag und Sonntag Nachmittag.
— William A. Bond & Co. —
25 N. Dearborn Str.

Zu vertauschen: 111x125 Fuß, Geschäfts-Baustelle, Jowa Str. und California Ave.; wünsche verbessertes Eigenthum auf der Nordseite; kann Baar hinzuzahlen oder Schulden übernehmen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, 1½-stöck. Framehaus, 6 Zimmer, in gutem Zustande, gute Nachbarschaft, ruhige Straße. Nachzufragen beim Eigenthümer, 1639 N. Irving Ave., nahe North Ave. saso

Zu verkaufen: Ein großer Bargain! Neues 2-Flat-Brickgebäude, alle modernen Verbesserungen, 845 N. Lawndale Ave. Nachzufragen 924 N. Lawndale Avenue.

Zu verkaufen: Lot 50×125, mit kleiner Cottage; Preis $750. 3911 N. 74. Avenue.

Wegen Wegzugs verkaufe ich sofort mein 3-Flat Framehaus, je sechs Zimmer; Konkret-Fundament; Miethe $40; Preis $4000; $800 Baar. C. Koebel, 1830 N. Albany Ave. frsason

Zu verkaufen: Bargain, Nordwestseite, 7 Zimmer-Haus, heißes und kaltes Wasser, auf 3 Lotten, Schattenbäume, großer Gemüsegarten mit 50 Hühner, 2 Hühnerhäuser, nahe 4 Straßenbahnlinien in Irving Park. 4656 North 42. Court. jason

Zu verkaufen: Zum sofortigen Verkauf gezwungen, elegantes Steinfront-Gebäude, zwei Flats; durchweg Hartholz Finish und -Fußböden, feine offen Plumbing, Consoles, Sideboards und elektrisches Licht; Lot 30 Fuß; feine Wohnhaus-Nachbarschaft innerhalb einen Block vom Humboldt Park; dies ist ein neues Gebäude und ein besonderer Bargain, wenn sofort gekauft; Preis $6550. Nachzufragen: 229 Humboldt Str.

Zu verkaufen: Nr. 1684 N. 41. Court, nahe North Ave., auf leichte Abzahlungen, zweistöckiges Gebäude, drei Flats; Miethe $43 monatlich; ein Bargain. Eigenthümer: Rehemann, 1630 N. 41. Ave., 1. Floor. 16,17,20,23,24,27sep

Zu verkaufen: Sieben-Zimmer Brick-Cottage, zum Schleuderpreis; reise nach Kalifornien. Eigenthümer. 2548 West Superior Str.

Muß verkaufen: Mein 9-Zimmer Wohnhaus; an Smalley Court; große Lot; $6500. Adr.: A. 39, Abendpost. jason

$5000 kaufen North Ave. Transfer-Ecke, 83x120 Fuß. Saloonkeepers, nehmt hiervon Notiz!
Schaefers, 3554 North Ave. jason

$840 kaufen 30 Fuß Lot; alle Verbesserungen bezahlt; an Hirsch Str., nahe Spaulding Ave.
Schaefers, 3554 North Ave. jason

Zu vertauschen: Cottage, mit zwei Lotten, gegen ein zwei-Flat Gebäude von gleichem Werth.
Schaefers, 3554 North Ave. jason

$3300 kaufen ein 1½stöckiges Brickhaus, 6- und 4-Zimmer Wohnungen, alle modern eingerichtet; Eigenthümer verläßt die Stadt, muß verkaufen; großer Bargain.
Schaefers, 3554 North Ave. jason

Muß verkaufen: Ein großer Bargain! Neues zweistöck. Brickhaus, zwei 5-Zimmer Flats, Eichenholzbekleidung, 3 Zimmer und Laundry im Basement, Zementfußboden, 1 Block von Straßenbahn. A. Rehfuß, Eigenthümer, 654 N. Homan Avenue. sasomo

Großer Bargin: Zweistöck. 5- und 6-Zimmer Frame-Haus, Logan Square, Straße gepflastert und dafür bezahlt. Nur $2000 für schnellen Verkauf. W. Joern, 2136 W. Huron Str.

Zu verkaufen: Hübsche moderne 5-Zimmer Cottage. 2820 Johnston Ave., nahe California Ave. $1700. Leichte Bedingungen. sep16,23

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlungen, neue 2-Flat Gebäude, 33 Fuß Lot, Brick-Basement, Zement-Floors, Oak Finish, China Closets, offene Plumbing; alle modernen Verbesserungen, $4600; $400 Anzahlung, $35 monatlich. C. Thon, Elston und Spaulding Ave.

Zu verkaufen: Modernes 5-Zimmer-Haus, hohes Basement und Dachboden. 3825 Berteau Ave., nahe Kimball.

Zu verkaufen: Dreistöck. Brickgebäude. 1304 Cornelia Ave. Eigenthümer ist Sonntag im Gebäude. saso

Zu verkaufen: Ein neues 2-Flat Frame-Gebäude, zwei 5-Zimmer-Flats; 7 Fuß Basement mit Zement-Fußboden, plastered Decke und Waschtrögen; alle Fußböden und Verkleidungen Eichenholz, Zimmer „tinted"; eichene Panels und Platerail in Eßzimmer; dies ist das bestgebaute Haus in der Stadt— es muß gesehen werden, um gewürdigt werden zu können. Preis $4,500; verkauft auf leichte Abzahlungen, $500 baar, Rest wie Miethe. Nachzufragen 3453 Lowell Ave. Nehmt Milwaukee Ave.-Car bis Lowell Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1½stöck. Cottage mit 2 Lotten, $2600; Hypothek $1200. Heißwasserheizung. — 3523 Humboldt Ave., zwischen Ballou und Hancock. Keine Agenten.

Muß bis 15. Oktober Umstände halber verschleudert werden: 5-Zimmer Cottage mit schönem Garten und kleinem Hinterhäuschen, nahe Hochbahn und Straßenbahn; nur $1800, $500 Anzahlung, Rest monatlich. 1448 N. Avers Ave., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Billig, beim Baumeister, zwei 6-Zimmer Flat Framegebäude. Lot 30×125 Fuß, das beste im Markte; feine Lage; kleine Baaranzahlung, Rest monatlich. Anzufragen Samstag, 3749—3751 Wilden Ave., nahe Hamlin, oder Eigenthümer, 2314 Nord Lawndale Ave.

Zu verkaufen: Zu einem Bargain — 1712 N. Albany Ave., ein 2-stöck. Framehaus und Lot. Zwei 5 Zimmer Flats, 1 Block nördlich vom Humboldt Park und 2 Blocks von Kedzie Ave. Hochbahnstation. Mauritzon Bros., 128 N. La Salle Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 4330 N. Sawyer Ave., wegen Krankheit, mein 6 Zimmer Heim, sehr billig, Frame, Zementfundament, Lot 30×125, 3 Zimmer unten, 3 oben, Eichenholzbekleidung, Sideboard, Linen Wall, Plate Rack, Eichenholzboden, Badezimmer, zwei Doppel- und ein einfaches Schlafzimmer, Enamel-Finish, Maple Fußböden, Luftheizung, Waschstube, Zementboden und Seitenwege, 6 Minuten zur N. W. Hochbahnstation, halber Block zur Montrose Carlinie; $3200 Baar und $1700 Hypothek.

Zu verkaufen: Haus, zwei 6- und ein 4-Zimmer-Flat mit 3 Badezimmern, in feinstem Zustand. Miethe $540, Preis $4200. Teuffer, 4816 Erie Str. fsa

Verkaufe mein 6-Zimmer-Haus für $2700; 35 F. Lot, Hypothek $1500; theilweise baar, Rest Abzahlung. 1854 N. Albany Ave. frsa

Bargain: $6,500 kaufen 6-Flathaus nahe Logan Blvd.; 32 Fuß Lot; Miethe $732. Gute Geldanlage. Jacobson, 2935 Armitage Ave. frsaso

Logan Squqare: Wittwe geht nach Europa und verschleudert 3stöck. Flathaus, 33 F. Lot, für $6,600, um schnell zu verkaufen. Mereneß, 2935 Armitage Avenue. frsaso

Zu verkaufen: $200 baar, Rest monatlich wie Miethe, kaufen neue 6-Zimmer Brick-Cottage an Haddon Ave., ¼ Block westlich von Kedzie und etwas westl. vom Humboldt Park. Seht dies sicher an, wenn Ihr einen Bargain wollt. Große Lotten, 30x130; andere 37½x130. Agenten auf dem Platze jeden Tag, einschließl. Sonntags. Deutsch gesprochen.
Ward T. Huston, 115 So. LaSalle Str. fsa

Zu verkaufen: Billig, 6-Zimmer Haus, nebst schönem Stall und halbem Acker Land. H. Krause, 63. Ave., zwei Blocks nördlich von Irving Park Boul. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Westlich vom Humboldt Park, für eine schuldenfreie Cottage ein 2stöck. Steinfront- und Basement-Gebäude, 6 und 7 Zimmer, Bad, Waschzuber, Hartholz-Fußböden, Eichenholzverkleidung, Automobilstall; Lot 88x125, $6000. Adr.: Z. 957 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Wohnhaus, billig; $100 Anzahlung; dieses Haus ist erst ein Jahr alt und hat Konkret-Fundament, Zement-Fußboden. Laundry; für Furnace eingerichtet; breite Lot.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. 19aug,X*

Bargain: $2,800, Miethe $408 jährlich, 3 Flats, 2712 Rhine Str., nahe Milwaukee und California. Eigenthümer. sp9—16

$6,850, modernes 3stöck. Brickhaus. Lot 30 Fuß. 1019 N. Lawndale Ave. Muß verkaufen. Eigenthümer. sp9—16

Zu verkaufen: Elegantes Brick Store- und Flathaus, Miethe $800, Preis $7000. Teuffer, 4816 Erie Str. frsa

Bargain: Verlasse die Stadt, ein feines 6-Zimmer-Wohnhaus, Bad, Waschzuber, Consols, Plate-Rails, China-Closet, elektrisches Licht, Furnace-Heizung, Lot 31x134, $3,600; $600 baar, Rest wie Miethe. Nachzufragen 734 N. 53. Ave., nahe Chicago Ave. 5c Fahrgeld. frsaso

Achtung! Warum Miethe zahlen, wenn Eure Miethe und des Miethers Miethe ein Haus kaufen?
$400 Anzahlung, der Rest von der Miethe, kaufen ein Zwei-Flat Gebäude von 4, 5 oder 6 Zimmern, auf Steinbasement und hohem Dachboden, neu und modern, auf Lotten 30×125 Fuß, mit zehn Fuß freiem Raum auf jeder Seite des Gebäudes; Preis $3000 aufwärts; nahe mehreren Cars und Hochbahn.
Otto Dobroth, Eigenthümer,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. frsa

—$5,300 Brick und Stein 2 Flats, $5,300—
—$300 baar — Rest leichte Abzahlungen.—
Wir haben mehrere neue 5 und 6 Zimmer 2-Flat Brickhäuser, Hartholz-Trimmings und durchaus modern, in unserer neue Subdivision übrig. Prachtvolle 30 Fuß Lawns. Breite Lotten. Versäumt nicht, diese feinen Gebäude zu besehen.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue. sp8X*

$2300 kaufen schönes neues Haus, mit ¾ Acre Land, Ecke, feine Schattenbäume, Garten, Hühnerhaus etc. Das Land allein wird bald mehr werth sein, nahe Irving Park Blvd. und 70. Avenue.
E. B. Kendall, 82 West Washington Str. frsaso

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Frame mit Store. 1848 N. California Ave. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen: Leichte Abzahlungen. Nehme Lot als erste Anzahlung. Besichtigt 4928 und 4954 Jowa Str., heute. Zweistöckige Brickgebäude, moderne 5 Zimmer Flats, elektrisches Licht; Konkretfundament. Keine annehmbare Offerte zurückgewiesen. Muß vor dem 19. September verkauft sein. John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str. frsa

Zu verkaufen: Neues elegantes Drei-Flat Apartmentgebäude, 50 Fuß Lot, zwei Badezimmer, vorn und hinten Privat Porches, halber Block von Lake; Bargain für $18,500. Nur $8500 Anzahlung. L. A. Prohaska, 1053 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 1577. 12agsason*

Zu verkaufen: Extra billig: Zweistöckiges Flatgebäude, 4 Zimmer Wohnung jedes Flat, $21 Miethe, Straße gepflastert. Preis $2100, Mortgage $1000. 2527 N. Fairfield Ave.
Haentze, Schuhknecht & Co., alleinige Agenten. dimidosa

Zu verkaufen: Extra billig, besonderer Umstände halber, offerire meine schöne 5 Zimmer Cottage, mit allen Verbesserungen, Straße gepflastert, für nur $2000, auf Theilzahlung. Näheres: Näheres: J. P. Zeidler, 1725 Keenon Str., oder
Haentze, Schuhknecht & Co., alleinige Agenten. dimidosa

Westseite.

Zu verkaufen: Zwei schöne Frame-Cottages, neu, 6 Zimmer und Bad, billig für Baar, oder auch auf Abzahlung; zwei Blocks südlich von Hannah Str.-Station der Garfield Park- (Metropolitan) Hochbahn. 841 Thomas Ave., Forest Park. sasonmi

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage und Store mit etablirter Custom Schneider-Kundschaft wegen Krankheit. Verkaufe Cottage zu einem Bargain und gebe Kundschaft und den guten Willen dazu. 500 Baar, Rest wie es Euch paßt. Eigenthümer 4921 Austin Ave., nahe Lake Str. und 48., Phone Austin 6813.

Zu verkaufen: Vier neue, gut gebaute 2-Flat-Gebäude, fertig für Besitznahme am 1. Okt. 1911, 3635—3643 W. Harrison Str., 1½ Block östlich von der Garfield Park-Station der Metropolitan-Hochbahn, 25 Minuten nach dem Stadt-Zentrum; gepreßte Backsteinfronten und -Portale, Steinstufen; 5 und 6 Zimmer; Licht und Kleiderkabinetraum selten so gut; Furnace- und Ofenheizung; breite Lots; zu billigem Preis mit leichten Bedingungen. Eigenthümer ist Samstag und Sonntag Nachmittag am Platz. W. S. Hull, 302, 184 W. Washington Str., Ecke 5. Avenue. jasomi

Zu verkaufen: Zwei Flats Steinfront, 6 und 7 Zimmer, Oak Trim, Furnace-Heizung, $5700. 1920 S. Homan Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, 2stöck. und Attic Brickgebäude und Brick-Cottages mit hohen Basements auf breiten Lotten, an 20. Str., nahe 42. Ave. Nahe Hochbahn und beste Straßenbahnverbindung. Frank Kirchman, 3149 W. 22. Straße. Zweig-Office: Ecke 22. Str. und 42. Ave. sp15frsa4w

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen, 2stöck. Brick-Flatgebäude an 56. Ave. und Brick-Cottages mit hohem Basement an 56. Court, nahe 22. Str.; ferner Frame-Cottages auf halben Acker-Lotten an 56. Court und 57. Ave., nahe 19. Str., wo Ihr Hühner züchten und Eure eigenen Gemüse ziehen könnt. Frank Kirchman, 3149 W. 22. Str. Zweig-Office: Ecke 22. Str. und 56. Ave. sp15frsa4w

Bargain: Neues 2stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Bad, Waschzuber, Hartholz-Fußböden, Eichenholzverkleidung, elektrisches Licht, Furnace-Heizung. Lot 33x125, im besten Theil von Austin, nur $5800. Adr.: Z 959 Abendpost. frsaso

Größter jemals offerirter Gelegenheitskauf! Nahe Douglas Park. Nur $5200 für neues dreistöckiges Brick, 5 Zimmer Flats; Ofenheizung; Miethe $648; bringt 18 Proz. netto. Muß zum 20. September verkauft sein. Nur $2000 Baar erforderlich. — Adr.: Z. 955 Abendpost. frsa

Südseite.

Zu verkaufen: Haus und Lot, 2-stöck. Backstein, 4 Apartments, sowie angrenzende Lot. $5500 oder $4500 ohne angrenzende Lot. Nachzufragen bei Katzmark, 2222 Wallace Str.

Zu verkaufen: Moderne 5-Zimmer Cottage mit eingerichtetem Dachboden und Basement, spottbillig, um den Nachlaß abzuschließen. 5955 Honore Str.

Muß verkaufen: Grundstück 30×311 an Whipple, Sacramento und 53. Str., mit Haus 18×48, Pferdestall, Kuhstall, plastered Hühnerstall und Wagen-Shed, 3 Schweineställe, 1 Hühnerstall auf gepachtetem Land, halten 75 bis 100 Schweine, 150 Hühner, wofür ich genug Futter bekomme für's Holen. Lease für 50 Acres oder weniger, wenn gewünscht, in hoher Kultur und gutem Wasserabzug.
Melchior Maart, 53. Str. und Sacramento Ave. 26ag4sa

Bargain: 2stöck. modernes Brick-Flathaus, 6540 St. Lawrence Ave. Nur $5,200. Seht den Eigenthümer, 1641 W. 63. Str. frsa

$100 Baar, Rest $10 den Monat, kaufen kleines 4 Zimmer Haus. 7207 Honore Str. dosa

Südwestseite.

$100 Anzahlung, $10 monatlich kaufen schönes, neues Haus mit vier großen Zimmern, hohem Basement und feinem Dachboden mit innerer Treppe, große Porch und Garten. Alles für den niedrigen Preis von $1625. Nahe deutscher Schule und Kirche. Abstrakt und reine Papiere frei! — Eigenthümer Sonntag Nachmittag anwesend. Bringt Eure Frau mit nach 4342 S. Mozart Str., erste Straße westl. von California Ave. Archer „Limits" oder 47. Str. Cars.

Vorstädte.

Habe 1½ Acker Land mit 1½-stöck. Frame-Haus, Brick-Fundament, eine Anzahl Obstbäume und Sträucher, ebenso großer Barn, in Tracy, Ind., gelegen, an Haupt-Road nach La Porte. Kann billig für Baargeld gekauft werden. Hübsches Heim für älteres Ehepaar. Nachzufragen bei
Rich. F. Prussing & Son, 816—30 N. LaSalle Str.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vorstädte.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zwei Acker Lots, in Riverside; geeignet als Hühnerfarm. Eigenthümer: Rashorn, 3324 N. Oakley Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, Gas, Bad, Lot 25×140, nahe Car und Fabriken. Preis $1400 baar. Adr.: W. P., 454 Cedar Str., Hammond, Ind. 12splwX

Zu verkaufen: Seht meine moderne 6 Zimmer-Residenz, Clarence Ave., nahe Harvard, Oak Park Ave. Station der Metropolitan. Leichte Zahlungen. Keller, 1036 Clarence Ave.

Zu verkaufen: Zu einem Bargain — West Pullmann, Lot 50 bei 154 Fuß. Nordwest-Ecke von 118. Str. und Union Ave. Mauritzon Bros., 128 N. La Salle Str.

Neun Meilen von State und Madison Straße.
Zu verkaufen: Neues 5-Zimmer Landhaus (Bungalow), auf 50 bei 125 Fuß Lot; nur vier Blocks von den C. B. & Q.-Bahnzügen; 20 Minuten Fahrt bis zur Stadt; Preis $1975; leichte Zahlungen; kann zu irgend einer Zeit besichtigt werden. Kommt heute hinaus. A. A. Adams, 64. und Windsor Ave., La Vergne, Jll. 10,13,16,17sep

Acker Hühnerfarm.
Neun Meilen von State und Madison Str.
7½c Fahrgeld.
Mit 6-Zimmer Zement-Haus, sowie Barn und Fruchtbäumen, Brunnen usw.: nur 10 Minuten Gehdistanz bis zu den Bahnzügen oder Straßenbahnen.
Preis $2500.
Bedingungen nach Wunsch des Käufers. Man nehme einen Zug der C. B. & Q.-Bahn bis zur La Vergne Station. A. A. Adams, 64. und Windsor Ave., La Vergne, Jll. 10,13,16,17sep

Sommer-Resorts.

Verkaufe mein Sommer-Resort, 50 Meilen von hier, bestes innerhalb 300 Meilen von Chicago. Muß etwas Baargeld haben, Rest auf Abzahlung. Mache jedes Jahr einen Reinprofit von $4000—$5000. Verkaufsgrund, ich habe genug Geld auf diesem Platz gemacht, was Euch irgend Jemand beweisen kann. Die Gelegenheit einer Lebenszeit, versäumt sie nicht. Adr.: Z. 906, Abendpost. 16splwX

Farmländereien.

Freies Regierungs-Land in Kalifornien.
Das ist Ihre letzte Gelegenheit freies Land zu erwerben.
Jeder Mann oder Frau über 21 Jahr alt, ist berechtigt zu 160 Acker Land. Das ist das beste Land und Wasser, nicht nur in Kalifornien, sondern in der ganzen Welt. Dieses Land ist 1000 Dollar der Acker werth. Sie bekommen es umsonst. Schreiben oder sprechen Sie sofort vor. United States Land Association, Zim. 601, Nr. 32 N. Clark Str., Chicago. frsa

Zu verkaufen: Burlington Obstgärten,
Davis Creek,
Modoc Co., California.
Die Heimath der Winter Banana und Blue Permain, Pfirsiche, Pflaumen und allem kleinem Obst. $1250 für 10 Acres Trakt.
$100 Baar und $25 den Monat.
Entwickle 5 Jahre alte Obstgärten für $162 p. Ar. Immerwährende Wasserrechte für jeden Acre.
Wir eignen unsern Konkret-Damm und Reservoir.
Wegen Näherem schreibt an John N. Jacobsen jr., 823 Reaper Block, oder 1628 N. Halsted Str., Chicago. 'Phone: Lincoln 708. frsaso

Exkursion am 19. September 1911 nach der deutschen Farm-Kolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima. 650 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 reiche Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende. Freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße, Chicago. mi—son

Zu verkaufen: Eine ideale Milch- oder Geflügelfarm, 40 Acker. Garten Loam, laufendes Wasser, gute Home-Märkte, Steinhaus, feiner Keller, Quelle, großer Stall, neues Stein-Hühnerhaus 20x60; neuer Incubator, 6 Brooders, Birnengarten, Vieh, Geräthe, Heu und Getreide; nahe Spring Lake und Grand Haven; die besten 40 Acker im Spring Lake Township; Preis $4,500. $2,500 Anzahlung. Sanitary Farm, R. 2, Spring Lake, Michigan.

Zu verkaufen oder vertauschen: Altersumstände halber, eine prächtige, 40 Acres große Farm, 80 Meilen von Chicago im Staate Indiana, 8 Acker Wald, 23 Acker Corn, 3 Acker Kartoffeln, alle Geräthschaften, 4 Kühe, 1 Pferd, 3 Mutterschweine mit Jungen, 13 Turkeys, 100 Hühner, Pflaumen-, Aepfel- und Pfirsichbäume, alle Sorten Beeren mit voller Frucht, nur $4000. Eigenthümer, in der Stadt bis Samstag. Haentze, Schuhknecht & Co., alleinige Agenten, 3435 Milwaukee Ave., Ecke N. 41. Court. dimidosa

Zu verkaufen: Achtzig Acker Farm, 2½ Meilen von einer Stadt und Eisenbahn, in Michigan; guter Boden; gutes 4-Zimmer Haus; große Barn und fünf andere Gebäude; einige Fruchtbäume; sämmtliche Farm-Maschinerie; Preis $3000; nur $750 Anzahlung und $300 jährlich. Liebrecht, 1010 Chicago Opera House. Offen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Nur $250 pro Acker, 42 Acker schönes Land, etwa 1½ Meilen westlich von Highland Park Station der Chicago & Northwestern Bahn oder elektrischer Bahn; alle Verbesserungen; Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. jason

Zu verkaufen: $5000 — 2¾ Acker gutes Land, halbe Meile westlich von Wilmette-Station der C. & N. W. Bahn oder elektrischer Linie. Hübsches 6-Zimmer Haus, Furnace-Heizung. Schöne Schattenbäume und etliche Fruchtbäume. Gas- und elektrisches Licht in der Straße. Leichte Bedingungen.— John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: Billig, 80 Acres Farm in Wisconsin. Anzufragen: 3837 N. Marshfield Ave.

Krankheitshalber zu verkaufen oder vertauschen: Schöne 80 Acres Farm, mit Getreide, Vieh und Geräthschaften. F. Koop, Grand Haven, Mich., Route Nr. 3.

———Große Farm-Bargains!———
Muskegon Co., Mich.
80 Acker Farm, schwarzer ebener Boden, 40 Acker geklärt, 500 Obstbäume, 2 Meilen von Stadt, $1000.
120 Acker, reiches, schwarzes ebenes Land, zum großen Theil bewaldet, $10 per Acker. Theile in 40 Acker Stücke auf. Bedingungen, wie sie Euch belieben.
Seht Joseph Winters, 807 La Salle Ave., nach 6 Uhr Abends.

Zu verkaufen: 10 Acker Gartenland, nahe Higgins Road, Desplaines River, nur $200 per Acker. A. Madsen, 1612 Milwaukee Ave.

Habe verschiedene Michigan und Wisconsin Farmen zu verkaufen und zu vertauschen, von $1400 aufwärts. Wenn Ihr kaufen, vertauschen oder verkaufen wollt, schreibt oder sprecht vor bei Chas. Schlote, 2023 Bissell Str. jason

Zu verkaufen: Billig, 240 Acker Farm, mit guten Gebäuden, Vieh, Maschinerie; in Wiskonsin, eine Meile von Eisenbahn; Preis $5500. Nachzufragen: 1276 Marion Court, nahe Division Str. jason

Zu verkaufen: Eine 40 Acker Farm in Michigan; vier Meilen von einer Stadt und Eisenbahn: guter Boden; 3-Zimmer Haus, Barn und andere Gebäulichkeiten; Preis $800; $300 Anzahlung, Rest auf lange Zeit. Schnitzer, 32 S. Clark Str., Ecke Washington Str., Zimmer 1012. Offen Sonntag Morgen.

Zu vertauschen: Zwölf Acker, zehn Jahre alt, mit tragendem Apfel-Obstgarten; in Benton County, Arkansas; $3500; wünsche auf der Nordwestseite gelegenes Eigenthum von gleichem Werth.
Schaefers, 3554 North Ave. jason

Zu vertauschen: Hundert Acker Farm, mit den besten Verbesserungen; nahe Decatur, Mich.; Pferde, Kühe, Hühner, ganze Ernte.
Schaefers, 3554 North Ave. jason

Innerhalb der Stadtgrenzen von Buchanan, zwei Stunden von Chicago, ist eine schöne 28 Acker Farm für einen Spottpreis zu verkaufen. Neues Haus, sieben Zimmer, Scheune, zwei Hühnerhäuser, 3 Acker Birnbäume, 2 Acker Reben, Aepfelbäume, 1 Acker Spargel, 3 Acker Himbeeren. Preis $3800. Anzahlung $1000. Franz Schneider, 3740 Wilton Ave.

$400 baar kaufen 80 Acker verbesserte Wisconsin Farm. W. Joern, 2136 W. Huron Str.

Zu verkaufen: Fertige 40 Acker Obst- u. Getreide-Farm, Vieh, Maschinerie, fließendes Wasser, Wein, Wald, Wiesen, $1700. Blos $500 Anzahlung. — J. Way, Route 1, Grand Haven, Mich. sp13—30misaso

Verkaufe oder vertausche meine 80 Acker verbesserte Wiskonsin Farm, ¼ Meile von der Stadt, guter Lehmboden, mit Ernte und Maschinerie, billig. — Mrs. Fick, 1348 W. Division Str., 2. Flat. dofrsasa

Bargain: $200 kaufen 20 Acker Farm in Grand Haven, Mich., an Haupt-Landstraße, nahe der Stadt. 118 Germania Place, Chicago. dofrsa

Zu verkaufen: 200 Acres Farm in Huntley, Jll., 18 Meilen nördlich von Elgin. Sprecht vor oder schreibt an F. W. K., 1727 W. Division Straße, Chicago, Jll. 11splwX

Vierzig Acres verbesserte Wiskonsin Farm mit Vieh, Maschinerie, Ernte und Haushaltwaaren. — Preis $3000. 1943 Grace Str., 2. Flat. 27jl*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Mein zweistöck. Brick-Geschäftsgebäude für Cottage oder kleineres Haus. Adr.: Z. 975 Abendpost.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chan's Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet.
Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.
610 — sechshundertundzehn State Str. — 610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366.
25Il,disa*

Chas. Lueneburg's

Elegantes Büffet verbunden mit erstklassigem Restaurant.
15-17 W. Division Str., nahe State Str.
Alle import. Getränke. Aufmerksame Bedienung. Freunde und Gönner freundlichst eingeladen.
3ag,doisafon3m

WM. RADTKE

Echt deutsches Restaurant
Wein- und Bier-Ausschank
Importirtes Bier stets an Zapf
810-818 DE PLAINES AVE.
Forest Park, Ill. 10in,sa*

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter Building.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm-Leiden, Nerven-Leiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgrat-Verkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.
ag5,*1

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.
Eintritt frei.
Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,
526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Erste (Irschtet).

Von Anna Schullerus (Hermannstadt).

Vorbemerkung des Uebersetzers:

Es ist kein großer Strom, der aus dem Bergland der Siebenbürger Sachsen in die Weltliteratur einmündet. So treu das Volk, fremder Einflüsse sich erwehrend, durch die Jahrhunderte an Eigenart und Sprache festgehalten hat, so wenig zeigt sich in den Schöpfungen dieser Sprache ein besonderes eigenes Gepräge. Wo viel Kampf ist, nehmen realere Dinge der Kunst den Platz an der Sonne weg. Liebe zur Heimath und Zusammengehörigkeitsgefühl bilden den Hauptakkord, der wie im Leben so in der Literatur angeschlagen wird, und es ist kein Zufall, wenn unter den Schriftstellernamen des Landes der Name des Mannes, der dem Stamm seine Geschichte geschrieben hat, den hellsten Klang hat. „Die Geschichte der Siebenbürger Sachsen für das sächsische Volk" vom Bischof Georg Daniel Teutsch, die von seinem Sohn und Nachfolger fortgesetzt und im vorigen Jahre mit dem dritten Band zu Ende geführt wurde. (Verl. W. Krafft, Hermannstadt), ist jedenfalls jenseits der Sachsengrenzen das bekannteste Werk siebenbürgischen Schriftthums.

Ein besonders charakteristisches Bild von der Eigenart des Volkes gibt die mundartlich-sächsische Litteratur, als deren Vertreter neben anderen Ernst Thullner („Aus der Rokestuw", „Bä der Kalefok") und Viktor Kästner mit ihren Liedern und Anna Schullerus mit Volksstücken und Geschichten genannt seien. Anna Schullerus, die aus einem hochgebildeten sächsischen Pfarrhause stammt und als Lehrerin in Hermannstadt wirkt, ist auf den Bühnen der Dorfgemeinden und sächsischen Städte wohlbekannt, und ihre Erzählungen sind in ihrer Einfachheit von seltenem Stimmungsreiz und erfrischender Anmuth.

* * *

Ich weiß nicht, ob das Pfarrer-Mariele den Ehrgeiz dem Namen nach kannte, aber Erste wollt' es, und wenn auch nur ein einziges Mal, gar zu gern sein.

Schon von der untersten Abtheilung an war das Mädchen, das Erste saß, sein Ideal gewesen. Aber nicht das gefiel dem Mariele so besonders an ihr, daß sie so gut lernte, und daß es etwa gedacht hätte: könntest du's nur auch so gut wie sie; nein, es war mehr das Aeußerliche, was ihr so in die Augen stach.

Mit was für einer Wichtigkeit und mit welch unbeweglicher Miene stolzirte sie nicht immer Sonntags an der Spitze der Mädchen in die Kirche!

Und bis sie sich setzte!

Keine darf sich setzen, ehe sie nicht sitzt, und sie übereilt sich nicht damit. Erst wischt sie die Bank ab, dann faßt sie mit der rechten Hand das faltige Kleid, mit der linken nimmt sie die Zöpfe mit den langen Bändern unterm Arm nach vorn, rutscht ein paarmal auf der Bank hin und her — nun sitzt sie. Der Rock hängt ihr bis auf den Boden, die beiden Schürzenbänder hat sie auf dem Schooß übereinander gelegt, die Hände mit dem Gesangbuch darüber, den Strauß neben sich auf der Bank — eine natürliche Scheidewand zwischen sich und der minder begabten Mitwelt — das Ganze ein Bild bewußter Tugend und Bravheit.

Das Mariele da drüben auf der kleinen Bank sieht sich fast die Augen aus; traurig streicht es sich über sein kleines Schürzchen, das zwar an sich mit dem rothausgenähten Täschchen gar nicht so übel war, aber doch nach keiner Seite hin Falten werfen konnte. Ja, wenn's nur erst Winter werden wollt', dann zog es seinen langen Mantel an; der war ihm freilich mit seinem gelblichen Besatz auch nicht so besonders ans Herz gewachsen, aber er reichte doch wenigstens bis auf die Erde. Und war's erst mal so weit, das heißt, wenn's zu Ostern in die neue Klasse versetzt wurde, wer weiß, am Ende würd' es dann auch einmal . . . Erste!

Das hat aber noch Zeit. Das Mariele war nicht etwa dumm, durchaus nicht, aber die Mädchen in der oberen Abtheilung, in die es zu Ostern nun wirklich gekommen war, waren viel älter als sie. Lesen konnt' es sehr gut und fließend, auch schreiben; Naturkunde war ihm mehr noch was Neues.

Das ging ja alles erst noch ganz gut, aber das Rechnen! Ob an der Tafel oder im Kopf, da machte es keinen Unterschied, es konnt' hier so wenig wie da, und vor der Rechenstunde hätt' es sich am liebsten die Mappe gleich wieder umgeschnallt. Welche Zahl es sich auch zum Dividiren aussuchte, die Rechnung stimmte nie, und beim Kopfrechnen ging's gerade so. Es sah, wie die Erste sich die Hände vor den Mund legte und so rechnete, und machte es auch so — alles vergebens. Das größte Malheur aber war, daß gerade am Sonnabend immer Rechnen war; hatte es sich im Lauf der Woche auch vielleicht bis in die Nähe von oben heraufgearbeitet, der Sonnabend drückte es sicher immer wieder herunter.

Aber einmal an einem Sonnabend war doch ein glücklicher Tag, nicht weil der Herr Lehrer krank war, nein, aber der Herr Kantor mußte in Vertretung zu ihnen in die Klasse kommen, und da hatten sie statt Rechnen Lesen.

Heute war mal Hoffnung.

Die Erste fing an: „Höher und höher hebt sich allmählich die majestätische Sonne — Sonne —"

„Wiederholt!" rief der Chor.

„Ja, mein Kind, du hast ein Wort wiederholt," sagte der Herr Kantor, und das Gesse-Fisken mußte sich als Erste den Fehler selbst aufnotiren. Die Hauptsäule war gefallen, das Mariele wurde ganz blaß vor Aufregung. Die Zweite nahm das Buch, es ging ganz gut, ohne Fehler, nur einmal kam ihr ganz unerwartet das seltsame Wort „erquickend" in den Weg, sie strauchelt, es war geschehen. Von da an hatte das Fisken viel zu thun mit dem Aufschreiben, glatt ging's bei keiner. Endlich kam die Reihe auch an Mariele; es saß ziemlich weit unten, erst vor Kurzem war wieder Rechenstunde gewesen. Das Herz klopfte ihm bis an den Hals, es stand auf, das Buch zitterte ihm in der Hand, es fing an zu lesen, ein Wort nach dem anderen.

„Weiter!" sagte der Herr Kantor.

Nicht einen Fehler hat es gemacht.

Nach ihm kamen nicht mehr viele. Das Fisken verlas die Fehler. Es schlug elf, die Schule war aus. Alles stürzt sich auf die Bücher.

Mitten in dem großen Lärm packt sich das Mariele ganz still seine Mappe und geht heim — als Erste. Gerade wie es um die Schulecke kommt, fängt es an zu läuten: morgen ist Sonntag.

Sonntag! Nur wer auf dem Dorfe gelebt hat, weiß, was Sonntag ist.

Still ist's in der Gemeinde.

Du sitzt unter einem Baum im Pfarrgarten und siehst um dich; ist es denn anders wie sonst? Schien denn die Sonne gestern und vorgestern nicht gerade so? Und die Blumen, blühten sie nicht auch so schön wie heute?

Es ist nicht die Sonne, es sind nicht die Blumen.

Da schlägt die Glocke an.

Ist es nur ihr Klang, den du hörst, oder hörst du auch noch eine andere Stimme darin mit dir reden? Du weißt nicht, was sie sagt, aber das Herz geht dir auf, du faltest die Hände und sprichst: Herr, hilf uns!

Weißt du nun, was es ist?

Es ist Sonntag!....

Das Mariele konnte die ganze Nacht nicht schlafen, es druselte nur so hin und fuhr alle Augenblicke ängstlich auf, es dachte, es wär' wieder heruntergekommen. Endlich wurd' es Morgen; es stand schnell auf, ohne sich wie sonst am Sonntag eine längere Ruhe zu gönnen. Es rannte im Garten umher, so hübsch wie heute war noch kein Sonntag gewesen: die Wege so frisch geharkt, die Vöglein sangen — wie es sie bedauert, die Aermsten können ja nicht Erste kommen! Und die vielen Blumen! Welche, welche sind wohl hübsch genug für den bewußten Strauß?

Der Strauß war fertig und wunderhübsch gerathen — man hätte damit schier den Ofen kehren können! Die Generalwäscherei war auch glücklich vorüber, nun bloß noch die Zöpfe geflochten, heute wünscht es sie sich mit fünf Strähnen, als Erste muß man seinem Rang Rechnung tragen. Je, je, was werden die Leute sagen!

„Der Vater muß die Predigt schon kennen, ich seh' ihn nicht auf dem langen Weg auf und ab gehen," denkt das Mariele.

Das Sammtkleid, das seinen anspruchsvollen Namen von einem braunen Sammtkrägelchen hat, wird angezogen; alles in rasender Eile, wie überhaupt das Gespenst des Zuspätkommens alle Sonntage an der Thür lauert.

Das Mariele konnte wirklich in der Beziehung sehr unangenehm werden; heute brennt's nun beinahe an. Die Mädchen vor der Kirchenthür würden gewiß nur noch auf sie warten, denn ohne die Erste — wie selbstverständlich sie das schon sagte — konnten sie ja nicht hineingehen.

„Adjö!" Es rennt die Treppe hinunter.

In der Nähe der Kirche geht das Mariele langsamer und versucht möglichst unbefangen auszusehen.

Die Mädchen waren aber heute fromm, man hört sie auch nicht einmal! Nun kommt die letzte Kirchenecke — — kein Mensch da! Sollten sie schon hineingegangen sein und ohne das Mariele? Das wär' schändlich!

Es wartete noch ein wenig; es kam niemand, da ging es hinein.

Die Orgel schallt, wie wenn man in einer Stube spricht, die geweißt wird. Das Mariele hört und sieht nichts, mit niedergeschlagenen Augen geht es auf seinen Platz am alleroberstten Ende der Bank; es setzt sich hin, die Bank fängt an, dem oberen Ende in die Luft zu schwippen, es ist niemand mehr drauf, nur's Mariele und sein Strauß; es hebt die Augen und sieht um sich, die ganze Kirche ist leer. Plötzlich schießt es ihm durch den Kopf: heute war ja Jahrmarkt in der Stadt, darum war niemand gekommen, und darum verlas man heute nur ein Gebet. Im Frauengestühl hustet jemand, das ist die alte Frau Rull, aber die kann wegen der Kanzel dazwischen nicht so weit sehen, der Organist dreht der Kirche den Rücken, und der Herr Kantor weiß es schon, daß sie Erste ist.

Armes Mariele, und morgen wieder Rechenstunde!

Das Mariele singt nicht mit „Im Glanz der Morgensonne", die Augen stehen ihm voll Thränen.

Drüben im Pfarrstuhl sitzt der Vater und nickt ihm freundlich zu; er hat die ganze traurige Geschichte in des Kindes Gesicht gelesen. Das Mariele lächelt unter Thränen; es war ihm plötzlich so wie damals, als es krank war, und der Vater ihm die Hand auf die Stirn legte. Aber es wurde ihm auch auf einmal klar, daß nicht das die Hauptsache ist, wenn der Rock bis auf die Erde reicht, und die Leut' einen sehen, sondern daß man wirklich brav und fleißig ist. Man schau' nur, daß man was lerne, und das kann man wohl, auch wenn man nicht immer Erste ist.

Es rückt heimlich einen Platz herunter.

Und aus vollem Herzen singt das Pfarrerstöchterlein mit seinem Vater und dem Herrn Kantor und der alten Rull in der leeren Kirche den letzten Vers noch mit:

Da könnt' ich deine Sonne,
Mein Gott, stets freudig seh'n,
Dann seh' ich mir zur Wonne
Sie täglich untergeh'n.

(Aus der Sprache der Siebenbürger Sachsen übertragen von Dr. Rich. Hirsch.)

Halbe Acker-Lotten zu $375

Ausgezeichnete Geldanlage sind diese kolossal billigen Lotten, die W. F. Kaiser & Co. verkaufen, innerhalb Chicago, für

$375; $25 baar und $2 die Woche.

in der schönen neuen Lotten-Anlage. Kommt heute, schaut sie an und sucht Euch aus. Ueber zwei Drittel sind schon verkauft.

Kommt jetzt, denn jede Lot wird zum 1. Oktober mehr kosten.

Schönes hohes Land, prachtvoll für Blumen- und Gemüsegärten und Hühner. Schöne frische Luft.

Ihr könnt gleich darauf bauen, wie es Euch gefällt, ohne irgend eine Anzahlung zu machen.

Verpaßt diese Gelegenheit nicht, um Euer eigenes Grundeigenthum zu besitzen. Es spart Euch die monatliche Miethe. Garantirte Titel, keine Schwindelei. Ihr handelt mit ehrlichen Männern, welche Euch sichere Beweise liefern, daß alles recht ist. Nehmt irgend eine Nord- oder Nordwestseite Car bis Irving Park Boulevard, fahrt westlich bis zum Ende der Linie, und dann spaziert zwei Block westlich zu unserer Office, 6815 Irving Park Boulevard.

W. F. Kaiser & Co.,
1214—1215 Fort Dearborn Bldg.
S. W. Ecke Clark und Monroe Straße.
dosafon

Ein drängelnder Mäzen.

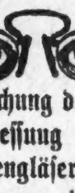
Heutzutage soll es hin und wieder vorkommen, daß der Besteller eines Gemäldes dessen Vollendung nicht abwarten kann und dem Künstler oft in den Ohren liegt, dieser möge sich mit seiner Arbeit etwas beeilen; derartige Leute sehen eben in einem Bilde mehr das Produkt von nebeneinander gesetzten oder miteinander vermischten Farben als ein in allen seinen Theilen reiflich erwogenes Kunstwerk. Bereits im Zeitalter der Renaissance gab es solche Käuze. Leonardo da Vinci erfuhr es, als er für die Dominikanermönche im Refektorium in Santa Maria delle Grazie zu Mailand sein berühmtes „Abendmahl" schuf. Dem Prior schritt das Werk nicht schnell genug vorwärts u. alleNasen lang kam er, um den Meister zum Arbeiten zu drängen; denn es schien ihm unfaßbar, daß Leonardo oft halbe Tage lang stumm und in Betrachtung versunken vor dem Werke stand. Ein um das andere Mal meinte der Prior, falls er selbst oder die Dominikanermönche beim Jäten des Klostergartens auch so mit der Hacke in der Hand stundenlang unthätig daständen, würden die Beete gewiß niemals vom Unkraut gereinigt werden. Weil Leonardo sich jedoch auf kein langes Hin- und Herreden mit dem superklugen Manne einließ, wandte dieser sich schließlich an Lodovico Sforza, den Herzog von Mailand und des Meisters Gönner, mit dem Anliegen, er möge den Künstler doch einmal gründlich ins Gebet nehmen. Als Sforza den Meister gelegentlich besuchte, kam er auf die Angelegenheit zu sprechen. Ihm stand Leonardo Rede; er wies darauf hin, daß die Stunden, in denen der Künstler zuweilen, im Sinnen versunken, nur seinen Verstand thätig sein lasse, dem Werke oft viel ersprießlicher als ein tagelanges Arbeiten daran und Wiederabändern seien. Für die Züge des menschgewordenen Gottes habe ihn bisher, fügte er hinzu, so viel er sich auch bemüht, sein geistiges Auge im Stich gelassen. Fast ähnlich ergehe es ihm mit dem Kopfe des Judas. Doch der mache ihm weniger Kopfzerbrechen; denn wenn alle Stricke rissen, würde er eben den Herrn Prior als Verräther des Herrn Jesus Christus abkonterfeien. Sforza lachte und erzählte das später dem Prior. Fortan ließ dieser sich nicht mehr bei dem Maler auf dem Wandgerüst vor dem Bilde im Refektorium des Klosters sehen, sondern zog es vor, mit den Brüdern im Garten Unkraut zu entfernen und Kohl zu pflanzen. Leonardo hingegen glückte es, die richtige Stunde zum Vollenden des Judas noch zu erwischen; aber dem Haupte des Erlösers die letzte Feile zu geben, gelang ihm nicht. Und so blieb es seiner Ansicht nach unvollendet.

Tödtlicher Biß eines Krokodils.

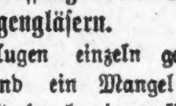
Wie die „African World" berichtet, starb vor kurzer Zeit ein junger Aufsichtsbeamter, Mr. Moller, der in Begleitung von Mr. Shaw eine Aufsichtsreise in Rhodesien ausführte, an den Folgen eines Krokodilbisses. An dem Tage saßen beide auf ihrem Wagen und schrieben Briefe auf einem Feldtische. Mr. Moller hatte gerade einen Brief an seine Mutter beendigt, als er hörte, daß ganz in der Nähe ein Schuß abgefeuert wurde. Da er wußte, daß die Eingeborenen gerade nach einem Bocke suchten, dessen Fell für ihn selbst bestimmt war, faltete er den geschriebenen Brief zusammen und gab ihn Mr. Shaw mit der Bitte, ihn an seine Mutter zu adressiren. Er selbst ergriff seine Flinte und machte sich auf den Weg nach der Gegend, wo der Schuß gefallen war. Als er etwa hundert Schritte gegangen war und die Eingeborenen beinahe erreicht hatte, stieß sein Fuß plötzlich auf ein großes, schwarzes Krokodil, das über sechs Fuß lang war. Das Thier richtete sich augenblicklich auf und ergriff mit seinen Fangzähnen seinen Fuß bis zum Knöchel. Moller war geistesgegenwärtig genug, den gebissenen Theil des Fußes sogleich gänzlich mit seinem Taschenmesser abzuschneiden. Dann band er sehr fest einen Schnürsenkel oberhalb der Wunde, einen zweiten unterhalb des Knies um das Bein. Mr. Shaw, der schnell hinzugeeilt war, legte noch zwei Binden an, und die übrigen üblichen Heilmittel wurden angewandt. Scheinbar mit Erfolg. Mr. Moller erholte sich sichtlich. Als er jedoch einige Stunden später nach Hause transportirt werden sollte, fand sich, daß seine linke Seite plötzlich gelähmt wurde, und innerhalb weniger Minuten starb er.

— Kindliche Logik. — Hans (als er sieht, wie ein Herr ein Schwefelhölzchen an seiner Hose entzündet): Schau mal, Mutti, der Herr sitzt wohl auf Kohlen?

SCHROEDER



801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.



Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
28mj,ditä*

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL INSURANCE COMPANY of Cincinnati, in the State of Ohio, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$100,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	50,714.34
Interest, rents and dividends	8,436.83
Total income	$ 59,151.17
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	38,556.45
Expenses of adjustment and settlement of losses	772.27
Interest or dividends to stockholders	6,000.00
Commissions or brokerage	9,345.92
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	11,362.54
Rents	1,500.00
Advertising, printing and stationery, postage etc.	1,885.54
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	1,067.46
Underwriters boards, fire department and salvage corps fees, etc.	155.55
Inspection and surveys	3,862.67
State, insurance departments, taxes and fees	644.44
Other licenses, fees and taxes	142.58
Losses on sale or maturity of ledger assets	256.35
All other disbursements	[illegible]
Total disbursements	$ 76,298.33
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$131,251.50
Money in bank	[illegible]
Agents balances	5,922.16
Total ledger assets	$142,907.42
NON LEDGER ASSETS.	
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	57,836.00
Gross assets	$199,843.42
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	377.64
Total admitted assets	$199,465.78
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$ 3,491.25
Losses in process of adjustment or in suspense	7,720.00
Losses resisted	1,817.36
Total	$13,028.61
Deduct reinsurance	877.72
Net amount of unpaid losses	$ 12,150.89
Total unearned premiums	[illegible]
Salaries, rents, bills, taxes, etc.	[illegible]
Due and to become due for borrowed money	10,000.00
Total liabilities	$ 75,532.90
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$264,300.00
Total premiums received during the year	3,984.74
Total losses incurred during the year	[illegible]

GEO. W. POHLMAN JR., President.
EDWARD A. WINTER, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January, 1911.
[Seal] J. LOUIS KOHL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTH RIVER INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 350,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	1,673,527.34
Interest, rents and dividends	[illegible]
Profit on sale or maturity of ledger assets	[illegible]
Total income	1,753,048.92
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	876,369.76
Expenses of adjustment and settlement of losses	[illegible]
Interest or dividends to stockholders	35,000.00
Commissions or brokerage	[illegible]
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	[illegible]
Rents	[illegible]
Advertising, printing and stationery, postage etc.	14,861.85
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	[illegible]
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc.	[illegible]
Inspection and surveys	11,225.17
State, insurance departments, taxes and fees	37,965.89
Other licenses, fees and taxes	[illegible]
Loss on sale or maturity of ledger assets	783.75
All other disbursements	[illegible]
Total disbursements	$1,641,707.06
LEDGER ASSETS.	
Mortgage loans on real estate	795,100.00
Book value of bonds and stocks	[illegible]
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral	25,690.00
Cash in office	[illegible]
Cash in bank	[illegible]
Agents balances	[illegible]
Total ledger assets	$2,273,124.18
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	15,194.48
Gross assets	$2,288,318.66
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Book value, bonds and stocks over market value	5,142.34
Total admitted assets	$2,283,176.32
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$ 68,240.93
Losses in process of adjustment or in suspense	224,631.58
Losses resisted	11,606.49
Total	304,479.00
Deduct reinsurance	[illegible]
Net amount of unpaid losses	[illegible]
Total unearned premiums	[illegible]
Taxes	[illegible]
Total liabilities	$1,498,066.91
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$9,611,008.00
Total premiums received during the year	[illegible]
Total losses incurred during the year	[illegible]

WM. E. HUTCHINS, President.
F. H. CRUM, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1911.
[Seal] LEMUEL WYMAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTHERN INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 350,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	677,734.94
Interest, rents and dividends	43,323.46
Profit on sale or maturity of ledger assets	38,543.75
Increase in book value of ledger assets	61,306.25
Total income	$ 819,908.40
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	371,652.97
Expenses of adjustment and settlement of losses	7,633.45
Interest or dividends to stockholders	17,500.00
Commissions or brokerage	244,624.32
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	530.00
Rents	4,500.00
Advertising, printing and stationery	5.60
Legal expenses	801.30
Underwriters boards, fire department and salvage corps fees, etc.	7,124.28
Inspection and surveys	1,895.29
State, insurance departments, taxes and fees	16,040.35
Loss on sale or maturity of ledger assets	1,000.00
Decrease in book value of ledger assets	14,175.00
All other disbursements	811.85
Total disbursements	689,294.41
LEDGER ASSETS.	
Mortgage loans on real estate	6,000.00
Book value of bonds and stocks	1,113,196.25
Cash in office and bank	43,954.80
Agents balances	85,198.45
Total ledger assets	$1,275,349.50
NON LEDGER ASSETS.	
Interest due and accrued	4,722.47
Other non ledger assets	110.64
Gross assets	$1,280,182.61
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Book value real estate over market value	75,596.25
Total admitted assets	$1,204,586.36
LIABILITIES.	
Losses in process of adjustment	$82,532.54
Losses resisted	4,625.00
Total	$87,157.54
Deduct reinsurance	11,692.90
Net amount of unpaid losses	75,464.64
Total unearned premiums	587,025.65
Taxes, etc.	10,000.00
Reinsurance premiums	5,096.68
Total liabilities	677,586.97
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$6,143,682.00
Total premiums received during the year	79,956.06
Total losses incurred during the year	55,429.73

LEANDER N. LOWEL, President.
JAMES MARSHALL, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1911.
[Seal] THEO. PLESSNER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTH BRITISH and MERCANTILE INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 200,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	572,355.48
Interest, rents and dividends	55,767.05
Profit on sale or maturity of ledger assets	57,930.17
From all other sources	1,619.90
Total income	687,672.60
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	199,504.68
Expenses of adjustment and settlement of losses	3,523.82
Interest or dividends to stockholders	40,000.00
Commissions or brokerage	156,832.24
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	4,227.30
Rents	2,850.00
Advertising, printing and stationery, postage etc.	4,174.32
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	563.31
Underwriters boards, fire department and salvage corps fees, etc.	6,645.83
Inspection and surveys	1,228.51
State, insurance departments, taxes and fees	8,759.42
Other licenses, fees and taxes	3,461.98
Decrease in book value of ledger assets	1,181.90
Total disbursements	429,953.31
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$1,644,483.52
Cash in office	10,530.53
Cash in bank	45,420.43
Agents balances	16,500.00
Total ledger assets	$1,716,934.48
NON LEDGER ASSETS.	
Interest due and accrued	13,995.00
Gross assets	$1,730,929.48
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	[illegible]
Book value, bonds and stocks over market value	[illegible]
Total admitted assets	$1,652,580.13
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$ 9,468.00
Losses in process of adjustment or in suspense	[illegible]
Losses resisted	[illegible]
Total	[illegible]
Deduct reinsurance	[illegible]
Net amount of unpaid losses	46,782.41
Total unearned premiums	431,999.19
Taxes	11,000.00
Total liabilities	$ 489,781.60
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$4,910,242.00
Total premiums received during the year	[illegible]
Total losses incurred during the year	[illegible]

E. G. RICHARDS, President.
J. F. HASTINGS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of January 1911.
[Seal] GEO. B. COREY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the OLD COLONY INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 400,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	513,835.33
Interest, rents and dividends	32,737.43
From all other sources	7.65
Total income	546,580.41
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	302,522.65
Expenses of adjustment and settlement of losses	6,306.84
Interest or dividends to stockholders	8,000.00
Commissions or brokerage	128,599.85
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	34,618.77
Rents	500.04
Advertising, printing and stationery, postage etc.	4,831.90
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	377.31
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees, etc.	8,444.54
Inspection and surveys	3,305.55
State, insurance departments, taxes and fees	11,314.81
Other licenses, fees and taxes	1,639.40
Agents balances charged off	261.89
All other disbursements	757.45
Total disbursements	535,929.45
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	1,249.55
Mortgage loans on real estate	53,000.00
Book value of bonds and stocks	716,352.51
Cash in office and bank	33,948.28
Agents balances	68,120.88
Other ledger assets	200.00
Total ledger assets	872,891.20
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	3,135.00
Market value of bonds and stocks over book value	461.49
Gross assets	876,487.69
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	932.59
Bills receivable	289.53
Other unadmitted assets	[illegible]
Total	1,222.12
Total admitted assets	$ 875,265.57
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$ 5,927.05
Losses in process of adjustment or in suspense	56,744.58
Losses resisted	3,226.49
Total	$64,098.12
Deduct reinsurance	17,000.96
Net amount of unpaid losses	47,098.16
Total unearned premiums	335,279.29
Salaries, rents, bills, taxes, etc.	3,146.35
Commissions and brokerage	[illegible]
Reinsurance premiums	294.67
Total liabilities	392,024.88
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$4,005,160.00
Total premiums received during the year	48,888.05
Total losses incurred during the year	35,539.14

WM. R. HEDGE, Vice President.
CHAS. D. HODGES, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 24th day of January, 1911.
[Seal] JNO. P. MORGAN, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the NATIONAL FIRE INSURANCE COMPANY of Hartford, in the State of Connecticut, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 1,000,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	7,138,056.64
Interest, rents and dividends	371,105.09
Profit on sale or maturity of ledger assets	12,212.36
From all other sources	[illegible]
From agents balances previously charged off	735.13
Total income	[illegible]
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	3,007,437.77
Expenses of adjustment and settlement of losses	34,711.89
Interest or dividends to stockholders	200,000.00
Commissions or brokerage	1,270,016.60
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	753,124.94
Rents	[illegible]
Advertising, printing and stationery, postage etc.	119,637.60
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	65,823.25
Underwriters boards, fire department and salvage corps fees, etc.	123,329.12
Inspection and surveys	[illegible]
Repairs, expenses and taxes on real estate	[illegible]
State, insurance departments, taxes and fees	148,472.58
Other licenses, fees and taxes	61,772.76
Loss on sale or maturity of ledger assets	15,129.33
Agents balances charged off	[illegible]
All other disbursements	[illegible]
Total disbursements	5,975,941.60
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	644,103.43
Mortgage loans on real estate	1,470,175.00
Book value of bonds and stocks	7,134,361.86
Cash in office and bank	[illegible]
Agents balances	304,361.86
Total ledger assets	10,446,992.11
NON LEDGER ASSETS.	
Interest due and accrued	87,917.56
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	282,825.82
Gross assets	$10,817,735.49
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	[illegible]
Total admitted assets	10,792,993.34
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	[illegible]
Losses in process of adjustment or in suspense	716,687.29
Losses resisted	[illegible]
Total	[illegible]
Deduct reinsurance	[illegible]
Net amount of unpaid losses	[illegible]
Total unearned premiums	[illegible]
Total liabilities	7,146,383.09
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$146,861,664.00
Total premiums received during the year	[illegible]
Total losses incurred during the year	[illegible]

JAMES NICHOLS, President.
B. R. STILLMAN, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of January 1911.
[Seal] FRED. B. SEYMOUR, Notary Public.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrage's Rheumatic Cure. Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Schädlichkeit. Von Apothekern verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt. [illegible] Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
[illegible]

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the NORTHWESTERN FIRE AND MARINE INSURANCE COMPANY of Minneapolis, in the State of Minnesota, on the 31st day of December 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 300,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	[illegible]
Interest, rents and dividends	33,791.71
From agents balances previously charged off	[illegible]
Total income	647,229.90
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	323,578.37
Expenses of adjustment and settlement of losses	1,098.94
Interest or dividends to stockholders	[illegible]
Commission or brokerage	104,506.93
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	52,862.75
Rents	[illegible]
Advertising, printing and stationery, postage etc.	[illegible]
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	2,357.79
Underwriters boards, fire department and salvage corps fees, etc.	1,629.13
Inspection and surveys	1,584.29
Repairs and expenses on real estate	[illegible]
State, insurance departments, taxes and fees	18,771.46
Other licenses, fees and taxes	1,751.53
Decrease in book value of ledger assets	[illegible]
Agents balances charged off	[illegible]
Total disbursements	[illegible]
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	22,500.00
Mortgage loans on real estate	[illegible]
Book value of bonds and stocks	[illegible]
Cash in office and bank	[illegible]
Agents balances	[illegible]
Bills receivable	[illegible]
Other ledger assets	[illegible]
Total ledger assets	[illegible]
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	[illegible]
Other non-ledger assets	[illegible]
Gross assets	[illegible]
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Furniture	$2,700.00
Agents balances over three months due	1,698.98
Bills receivable	[illegible]
Bills receivable and loans on personal security	474.13
Book value of real estate, bonds and stocks over market value	[illegible]
Total	[illegible]
Total admitted assets	[illegible]
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	$ 1,500.00
Losses in process of adjustment or in suspense	[illegible]
Losses resisted	2,988.20
Total	[illegible]
Deduct reinsurance	[illegible]
Net amount of unpaid losses	17,905.89
Total unearned premiums	[illegible]
Salaries, rents, bills, taxes, etc.	[illegible]
Total liabilities	[illegible]
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$1,298,667.00
Total premiums received during the year	18,285.13
Total losses incurred during the year	12,544.39

WALTER C. LEACH, President.
ROBT. H. ROSE, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of January 1911.
C. A. JENSON, Notary Public.

Official Publication

ANNUAL STATEMENT of the NORTHWESTERN NATIONAL INSURANCE COMPANY of Milwaukee, in the State of Wisconsin, on the 31st day of December, 1910, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of capital stock paid up in cash	$ 1,000,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	2,167,988.55
Interest, rents and dividends	[illegible]
From agents balances previously charged off	[illegible]
Total income	2,298,949.56
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	873,877.79
Expenses of adjustment and settlement of losses	38,880.60
Interest or dividends to stockholders	[illegible]
Commissions or brokerage	559,283.63
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	292,143.24
Rents	8,000.00
Advertising, printing and stationery, postage etc.	[illegible]
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	5,285.15
Underwriters boards, fire department and salvage corps fees, etc.	15,356.81
Inspection and surveys	[illegible]
State, insurance departments, taxes and fees	[illegible]
Other licenses, fees and taxes	9,915.56
Loss on sale or maturity of ledger assets	[illegible]
Decrease in book value of ledger assets	[illegible]
All other disbursements	[illegible]
Total disbursements	2,069,150.73
LEDGER ASSETS.	
Book value of real estate	[illegible]
Mortgage loans on real estate	[illegible]
Book value of bonds and stocks	[illegible]
Cash in office and bank	[illegible]
Agents balances	[illegible]
Total ledger assets	[illegible]
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	[illegible]
Gross assets	[illegible]
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	$ 5,047.91
Book value, real estate, bonds and stocks over market value	128,417.70
Total	133,465.61
Total admitted assets	[illegible]
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid	[illegible]
Losses in process of adjustment or in suspense	87,394.77
Losses resisted	[illegible]
Total	[illegible]
Deduct reinsurance	[illegible]
Net amount of unpaid losses	[illegible]
Total unearned premiums	[illegible]
Conflagration reserve	[illegible]
Salaries, rents, bills, taxes, etc.	[illegible]
Commissions and brokerage	[illegible]
Total liabilities	[illegible]
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	[illegible]
Total premiums received during the year	[illegible]
Total losses incurred during the year	[illegible]

WILFORD M. PATTON, President.
JOSEPH HUEBL, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 28th day of January 1911.
[Seal] FRANCIS BLOODGOOD, Notary Public.

$53 Belohnung

für Hautkrankheiten, [illegible] Wunden, Hämorrhoiden, [illegible] Brand- und Brühwunden, [illegible]

E. IVERSON & Co.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Umbau-Verkauf

Leset diese wenigen der Hunderte von außergewöhnlichen Bargains, die in jedem Departement während unseres Umbau-Verkaufs geboten werden. Jetzt in vollem Gange.

Anzüge. — Schuhe. — Gardinen. — Bettluchzeug. — Hemden. — Slippers. — Blankets. — Muslin. — Hosen. — Schuhe. — Teppich-Stücke. — Kissen-Bezüge. — Ueberhosen. — Kleider. — Flanell. — Handtuchzeug. — Seife. — Coats. — Skirt Patterns. — Percales. — Kohlen-Eimer. — Wrappers. — Unterzeug. — Flanell. — Kohlen-Schaufel. — Waists. — Unterzeug. — Strumpfwaaren. — Stärke. — Sweater Coats. — Unterzeug. — Strumpfwaaren. — Kessel. — Kurzwaaren. — Kurzwaaren. — Korset Schützer.

Große Herbst-Eröffnung!

1000 Körbe Concord Trauben, große Sorte Körbe Montag, so lange sie vorhalten, das Stück für 9c

Klein Bros.
HALSTED 20TH ST. AND CANALPORT AVE

Klein Bros.' Trading Stamps frei mit jedem 10c Einkauf. Ein volles Buch ist $2.50 werth in Baar oder $3 in Waaren.

Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag

Das Ereigniß, auf das Tausende begierig warten, ist dieses Jahr großartiger als jemals zuvor!

Die neuesten und besten Herbst-Waaren — Eröffnungs-Bargains

Eröffnungs-Verkauf von Möbeln
Baar oder Kredit.

Ihr könnt ein Buch mit Klein Bros. Stamps als Zahlung von $3 an Eurem Konto gebrauchen.

Hunderte von prachtvollen Geschenken werden als ein spezielles Eröffnungsverkaufs-Ereigniß an unsere Kunden im Möbel-Departement verschenkt.

Baar oder leichte Abzahlungen.

Amerika's größte Piano-Werthe
— auf —
30tägige freie Probe
in Eurem Heim.

Das berühmte Kerzheim — für....$175
Das Kerzheim Special — für....$225
Das Kerzheim Superior — für....$275

Zahlungen
$1.00 die Woche
Keine Zinsen! Keine Extras!

Frei! 20 Piano-Stunden, ferner Scarf, Stuhl, Stimmen und Trading Stamps!

(Eigener Beitrag für die „Abendpost“.)

Aus meinem Berliner Tagebuche.

Mit den Amerikanern in Potsdam. — Mr. Winkelbach aus New York und seine Großmutter. — Sie hat Bismarck Maulschellen verabfolgt. — Wie der alte Fritz intim speiste. — Friedrich Wilhelm 1. als Maler.

Vor dem Viktoria-Café an der Ecke der Friedrichstraße und Unter den Linden hielt das riesige Automobil mit dem weithin sichtbaren Schild „Nach Potsdam—Käses Rundfahrt.“ Es war bis auf den letzten Platz besetzt, denn dieser Käse steht bei den Fremden in gutem Geruch. In der überwiegenden Mehrzahl saßen da um mich herum Landsleute von jenseits des großen Teiches. Seltsam erschien mir, daß keine Engländer da waren, keine Franzosen, keine Slaven oder Halbasiaten. Vor mir sprachen zwei Damen französisch. Aber die reizende junge war eine Holländerin und die ältere eine Polin (wie ich später erfuhr). Die Landsleute von drüben verräth sofort die Kleidung. Alles sehr weit und luftig, der Rock mit ungeheuerlich herausgearbeiteten, wattirten Schultern, die dem Träger etwas von einem Boxer, Ringer oder sonst einem Kraftmenschen geben. Die Hose viel zu weit aufgekrempelt, sodaß die Strümpfe sichtbar werden. Dazu Schuhe von eigenthümlicher Form mit nach innen gekrümmter Spitze, die beim Einherschreiten den Eindruck erwecken, als ginge der damit Bekleidete stark nach einwärts. Auch die Gesichter hatten den unverkennbaren amerikanischen Schnitt; merkwürdig scharf und kantig, nervös-intelligent und selbstbewußt und mit festem Mund und stark herausgearbeitetem Kinn, als Zeichen der Thatkraft. Neben dem angloamerikanischen Typus von indianischer Knochigkeit, der auch den Frauen eigen ist, bemerklich der unverkennbare deutsch-amerikanische Uebergangs-Typus, der noch zu deutscher Breite und Fülle neigt. Das amerikanische Klima, die Lebenshast und die Ernährung hatten die deutschen Vorfahren noch nicht völlig ausgemerzt. Dollarkönige und Dollarköniginnen waren es nicht, mit denen ich dahinfuhr — mehr einfache Leute, viele offenbar aus dem weiteren Westen. Die von eingewanderten Deutschen Abstammenden hatte wohl der Wunsch über das Meer geführt, das Land ihrer Eltern kennen zu lernen, das Volk, das in Amerika wie kein zweites Kulturarbeit gethan und die neue Welt mitentwickelt hat, vorzüglich im mittleren Westen, des Volkes, das in Amerika als das strebsamste und zukunftreichste Europas gilt. Neben mir saß so ein deutscher Amerikaner allerechtester Mischart. Mit der zutraulichen Gesprächigkeit aller Amerikaner breitete er ohne förmliche Vorstellung seine Personalien vor mir aus. Ich erfuhr, daß ich das Vergnügen hatte, mit Mr. Uinckelbäck (Winkelbach) aus New York zusammenzufahren, der bisher in den Büros der Feuerwehrverwaltung gearbeitet hatte. Mr. Uinckelbäck hatte die interessantesten Dinge zu erzählen. Seine Ahnen waren Niederdeutsche, darunter eine Großmutter, die direkt mit der Geschichte Neu-Deutschlands verknüpft war. Sie war die Besitzerin der berühmten Garküche in Göttingen, in der die Studenten verkehrten; zu diesen gehörte auch Bismarck. Der junge Bismarck schlug oft über die Stränge, wofür er von der Großmutter gelegentlich eine Maulschelle erhielt. Auf diese intimen Familienbeziehungen zum großen Bismarck war Mr. Uinckelbäck nicht wenig stolz. Wer weiß, was aus Bismarck ohne die heilsamen Maulschellen von Mr. Uinckelbäcks Großmutter geworden wäre!

Von dem Augenblick an wuchs Mr. Uinckelbäck neben mir zu fast Bismarck'scher Größe. Ich verspürte eine Art Ehrfurcht neben einem Mann mit so einer Großmutter zu sitzen. Ich beneidete ihn um diese Großmutter. Und weiter erzählte er. Als Knabe war er nach Bremen in die Schule geschickt worden. Jetzt war er nach 17 langen Jahren zum ersten Mal wieder in Deutschland und in Berlin. Fabelhaft, was aus Deutschland und Berlin in dieser Zeit geworden war! Er war voll höchster Bewunderung. Oft ärgerte er seine Landsleute, gestand er, wenn er die gewaltigen Vorzüge mancher deutscher Errungenschaften betonte. Denn nach Ansicht des Durchschnitts-Amerikaners ist Amerika das Land anderswo unerreichter Vollkommenheiten. Aber lügen könne er nicht—sagte Mr. Uinckelbäck mit der historischen Großmutter. Nur einen Wunsch hatte er. Er wollte so ein Automobil haben wie Vanderbilt, das 35,000 Dollars kostet und ein Wohnzimmer nebst Bett und Bad enthält. Mit so einem Auto wollte er dann durch die ganze Welt fahren. Solches und Aehnliches berichtete Mr. Uinckelbäck, ununterbrochen. Trotzdem ließ er sich keine der Sehenswürdigkeiten entgehen, an denen wir auf dem Wege nach Potsdam vorüberkamen, und fand noch Zeit, den „Ausrufer“ auf dem Automobil zu berichtigen, wenn er einmal in seinen englischen Erläuterungen etwas nicht richtig ausgedrückt hatte.

Dann kamen wir nach Potsdam. Die erste Programmnummer war die Besichtigung der Garnisonkirche. „Bitte die Herrschaften, die Deutsch verstehen, zuerst eintreten!“ sagte unser Führer. Und siehe da — allesammt verstanden sie Deutsch! Hier war Mr. Uinckelbäck wieder in seinem Element, besonders vor den Särgen Friedrich Wilhelms I. und Friedrichs des Großen in der einfachen Nische hinter dem Altar. Er wußte ganz genau Bescheid über den alten Fritzen und was Napoleon Bonaparte gesagt hatte, als er vor dessen Sarg stand. Ja, und das war der Mann, der den Amerikanern damals den General Steuben gesandt hatte, den Organisator von Washingtons Streitkräften. Das wußten auch die Uebrigen aus Yankeeland. Hierauf folgte das alte Stadtschloß, dessen Prachträume von den Transatlantikern sattsam bewundert wurden. „Alles echtes Silber, die Relief-Ornamente — denken Sie blos!“ Vor der Büste der jungen Luise wurde Uinckelbäck elegisch. „Wissen Sie,“ sagte er, „wenn ich ein Bild von der Königin Luise sehe, bin ich fast zu Thränen gerührt. Was die durchgemacht hat—oh, schrecklich. Zum Glück, ehe ihm die Thränen kamen, gab es allerhand Heiteres zu sehen: Der Tisch, an dem der alte Fritz speiste und dessen Platte durch den Druck auf einen Knopf in die Küche hinunterglitt, um dann mit den Speisen wieder herauf zu kommen. Ebenso ließ er den Wein in kleinen Behältern neben dem Tisch heraufkommen. „He was as smart as a Yankee!“ rief Uinckelbäck begeistert und die andern Amerikaner bemerkten lächelnd: „I bet you!“ Noch spaßiger wirkten auf ihn die von Friedrich Wilhelm, als er an der Gicht litt, gemalten Bilder. Auf einem von ihnen hat der König einem unbekleideten Frauenzimmer zwei linke Füße gemalt. Der König erklärte das nachher launig damit, daß er an dem Tage in seinem linken Fuß besonders heftige Gichtschmerzen gehabt habe.

Nach Besichtigung des Schlosses verkündete der Führer, daß die nächste Programm-Nummer das Diner im Hotel „Stadt Königsberg“ sei. „Hurrräh!“ rief Uinckelbäck, „ein guter Braten is mir immer eine besonders scheene Sehenswürdigkeit!“ Natürlich saßen wir beim Essen zusammen. Uinckelbäck gestand, daß er die deutsche Küche über Alles schätze. Und er kam wieder auf die historische Großmutter, die ein zweibeiniges Kochbuch gewesen sei. In Amerika verstehen sie nichts vom Kochen, meinte er. Und da fiel ihm ein Witz ein. Bekannte von ihm hatten eine irische Köchin, die ebenso unfähig wie dumm war. Eines Tages (sie war noch nicht lang eingewandert) kam ein Brief von ihrem Schatz in Irland. Aber leider konnte sie ihn nicht lesen. Da erbot sich die Dame des Hauses, ihr den Brief vorzulesen. Doch Mary hatte Bedenken, daß die Gnädige dann erfuhr, was in dem Brief stand. Darauf sagte die Gnädige: „Weißt Du was, Mary, wenn ich vorlese, hältst Du mir die Ohren zu, so erfahre ich nichts von dem Inhalt.“ Und Mary war's zufrieden. Das tischte mir Uinckelbäck als Beilage zur Kalbskeule auf. Seine Munterkeit war unversiegbar. Er besichtigte noch Schloß Sanssouci, das Grab von Friedrichs Lieblingshunden und das Mausoleum, wo Kaiser Friedrich und Viktoria ruhen; hier war er wieder sehr gerührt.

Auch auf der Rückfahrt, erst im Sonderboot über den Wannsee, dann im Käse-Auto, blieb seine gute Laune die gleiche; sie wirkte ansteckend auf die übrigen Gäste. Sie alle aber, die da über's Meer gekommen waren, nahmen sicherlich werthvolle Eindrücke mit nach Hause. Sie hatten einen Einblick in preußische oder deutsche Geschichte gewonnen, die ihre Schule daheim ihnen nicht vermittelt. Höchstens von den Eltern hatten sie von Friedrich Wilhelm I., von Friedrich dem Großen, von der Königin Luise gehört und von dem Werden Preußens und Deutschlands in schweren Kämpfen. Nun war das Alles anschaulicher vor sie hingetreten und zugleich begreiflicher. Vielleicht weckte das ihren mangelhaften historischen Sinn und das Verständniß für den Werth und die Schönheit des Geschichtlichen. Vielleicht schöpften sie aber auch aus den Erscheinungen der Gegenwart um sie herum erhöhte Achtung vor dem Lande, dem ihre Eltern oder Großeltern angehörten — auk wenn sie nicht zu Bismarck in intimeren Beziehungen gestanden hatten. Eins steht fest, wenn alle Amerikaner deutscher Herkunft wären wie Uinckelbäck, könnten wir uns freuen.

H. F. Urban.

Englisches Abenteuer.

(Aus „Die Zeit“, Wien.)

„Liebe Nini! Du weißt, daß wir in diesem Sommer besonders nobel sein wollten. Mama und ich sind schnurstracks von Baireuth nach der Insel Wight gefahren. (Nebenbei gesagt, ich finde diese Wagnerianerei ziemlich fad, und Van Dyck, von dem Mama immerfort schwärmte, weil sie ihn vor zwanzig Jahren gesehen hat, als er und sie jung waren, ist ein Parsifal mit umfangreichem Fettansatz und dabei ein manirirter Geck, daß man Krämpfe kriegt; sag's aber nicht weiter.) Ja, richtig, von Baireuth sind wir also nach der Insel Wight gefahren. Schließlich kann man nicht jedes Jahr nach Ostende gehen, der Lido war diesmal ärztlich verboten, also hatten wir die Wahl: Trouville oder Cowes. Wir gingen nach England und erwischten noch die Regattawoche mit dem König und der Königin. Der Rummel mit den Jachten war reizend und machte uns Appetit. Ueberhaupt hatten wir Glück. Denk Dir, ein Amerikaner, furchtbar smart und trotzdem entsetzlich schüchtern, machte mir den Hof. Ich kann die ewige Anhimmelei nicht vertragen und ließ ihn mächtig avanciren. Es wurde ein entzückender Flirt, selbstverständlich in allen Ehren. Du kennst mich doch. Mama ist überzeugt, daß mein Verehrer Milliardär ist. Ich hab's gern geglaubt, denn er gefiel mir zu gut. Nun aber stell' Dir vor: am letzten Donnerstag war er futsch. Knall und Fall weg! Wir hatten gerade eine Coachfahrt zu den Kreideklippen vor, als uns sein Brief gebracht wurde: „Ich fahre sofort nach Southampton, sonst kann ich überhaupt nicht fort; reisen Sie auch rasch.“ Wir ahnten nicht, was los sei. Aber das ganze Hotel stand auf den Kopf! Alles packte und floh, als wäre die Pest ausgebrochen. Inzwischen streiken nur die englischen Eisenbahner. Nein, wenn Du eine noch so wüste Phantasie hättest, den Schrecken denkst Du Dir nicht aus, von dem alle Kurgäste befallen wurden. Man kann wochenlang von Wight nicht fort, bekommt keine Briefe, die Hungersnoth droht — na, die Herrlichkeit war vorüber. In das sorglose glänzende Leben platzten die Nachrichten wie Bomben, und alles flog auseinander. Mir hat's meinen Kavalier weggeschossen. Wenn er wenigstens nach Europa gereist wäre, aber das Entsetzen hat ihn so gewaltig gepackt, daß er direkt nach Amerika schwimmt. Natürlich haben wir uns auch geflüchtet und sitzen nun doch wieder in Ostende. Ich weiß jetzt, was mein nächster Galan sein muß. Aviatiker muß er sein. Kann man sich nicht mehr auf die gewöhnlichen Verkehrsmittel verlassen, gut, dann muß man sich anders versichern. Schließlich, wozu werden die Erfindungen gemacht? Nicht wahr? Ohne Pilotenzeugniß kein Flirt. Im Vertrauen kann ich Dir mittheilen: es sind ein paar französische Flieger da, charmant. Einer beißt schon an. Den kann kein Eisenbahnerstreik ins Bockshorn jagen. Halte den Daumen für mich! Deine Melli.“

— Auskunft. — Herr: Haben Sie viele verschämte Arme in der Stadt?— Armendirektor: Wenig, aber desto mehr unverschämte!

— Feiner Unterschied. — Richter: Na, Stoffelbauer, das ist eine böse Sache, Ihr sollt ja Kunstbutter anstatt Naturbutter verkauft haben! — Was, Kunstbutter? Gar koa Gedanke net, i' hab' nur die ganz echte Margarine!

— Erblich. — Chef: Sie fangen ja den ganzen Tag Fliegen? — Buchhalter: Ja, „Fliegen“ ist meine Leidenschaft; mein Vater ist doch Aviatiker!

Schiffs-Karten
$25 nach und von Europa, giltig 12 Monate.
Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.
Zweig-Office: 1568 N. Halsted Straße.

Schiffs-Karten
Billiger als irgendwo.
Keinerlei Unbequemlichkeiten mit Gepäck.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Schiffs-Karten
Zwischendeck und Kajüte
ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN
Prompte und reelle Bedienung garantirt. Ticket Office
J. S. Lowitz
204 S. CLARK STR., gegenüber Postoffice.

Leset die „Sonntagpost“

Finanzielles.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu günstigen Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6 Prozent Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main.

Jetzt $1

Dr. BERGSON & Co., Augen-Spezialisten.

Leidet Ihr an den Augen?
Dr. KANSER, 786-788 Milwaukee Ave.

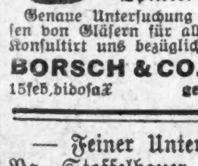
Hottingers Bruchbänder — und — Leibbinden

Gutes elastisches Band, einseitig, von....$0.75 aufwärts.
Gutes elastisches Band, doppelt, von....$1.25 aufwärts.
Gutes Stahlband, einseitig, von....$1.00 aufwärts.
Gutes Stahlband, doppelt, von....$2.00 aufwärts.
Gute Leibbinde, Baumwolle, von....$2.00 aufwärts.
Gute Leibbinde, Seide, von....$3.25 aufwärts.
Elastische Strümpfe bis Knie, Baumwolle....$2.00 nach Maß gemacht.
Elastische Strümpfe bis Knie, Seide....$3.00 nach Maß gemacht.
Elastisches Knie-Stück, Baumwolle....$1.75 nach Maß gemacht.
Elastisches Knie-Stück, Seide....$2.25 nach Maß gemacht.

Hottingers Truss Factory.
801—803 MILWAUKEE AVE., ECKE CHICAGO AVE.
Sechster Stock. Nehmt Elevator

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Verlorene Manneskraft.
Konsultation und Untersuchung frei.
Chicago Medical Clinic
526 S. State Strasse.



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidosaX gegenüber der Post-Office.